

# Wenn die Straßen sprechen könnten...

Kinder aus San Carlos, Nicaragua, erzählen von  
ihrem Alltag und ihren Träumen

Esteban Cuya und Karin Gleixner (Hrsg.)

Wenn die Straßen sprechen könnten...

Kinder aus San Carlos, Nicaragua, erzählen von ihrem Alltag  
und ihren Träumen

## Danke...

...an die vielen Personen, die zur Erstellung dieses Buches beigetragen haben.

Frank Ochomogo, ein aktiver Förderer des Jugendaustauschs zwischen San Carlos und Nürnberg, besuchte die Schulen in San Carlos, um die Schüler dazu zu motivieren, an diesem Schreibprojekt „Die Straße, in der ich wohne“ teilzunehmen.

Nach Erhalt der Briefe in Nürnberg haben viele Menschen bei der Abschrift und beim Übersetzen mitgeholfen. Unser Dank hierfür geht an Johanna Altamirano, Janinna Baró, Ruth Cuya, Lisa Fischermeier, Alena Gröschner, Anne Helmreich, Sandra Kraus, Ramona Müller, Sonja Oehler, Patricia Rodríguez, Bettina Rudolf, Petra Schultheiß, Nydia Vallecillo, Roberto Vallecillo, Barbara Valdivia und Dr. Jörg Witt.

Fotos wurden uns zur Verfügung gestellt von Cornelio Doogan, Hilde Duevel, Jens Nautscher, Norbert Schürgers, Sonja Loy, Peter Müller, Julia Pültz und anderen.

## Agradecimiento

Muchas personas contribuyeron en la elaboración de este libro. Frank Ochomogo, un activo promotor del intercambio juvenil entre San Carlos y Nuremberg visitó las escuelas de San Carlos para animar a los escolares a participar en este festival “La calle en la que vivo”.

Después de recibir las cartas en Nuremberg varias personas colaboraron con las tareas de transcripción y traducción. Nuestro agradecimiento a Johanna Altamirano, Janinna Baró, Ruth Cuya, Lisa Fischermeier, Alena Gröschner, Anne Helmreich, Sandra Kraus, Ramona Müller, Sonja Oehler, Patricia Rodríguez, Bettina Rudolf, Petra Schultheiß, Nydia Vallecillo, Roberto Vallecillo, Barbara Valdivia y Dr. Jörg Witt.

Colaboraron con fotografías Cornelio Doogan, Hilde Duevel, Jens Nautscher, Norbert Schürgers, Sonja Loy, Peter Müller, Julia Pültz y otros.

## Impressum

### Herausgeberin:

Stadt Nürnberg. Amt für Internationale Beziehungen

Municipalidad de Nuremberg. Departamento de Relaciones Internacionales (IB)

Weinmarkt 4

D-90403 Nürnberg.

Alemania

Tel.: 0049-911-231-5043

Fax: 0049-911-231-5052

e-mail: [karin.gleichner@stadt.nuernberg.de](mailto:karin.gleichner@stadt.nuernberg.de)

[www.partnerstaedte.nuernberg.de](http://www.partnerstaedte.nuernberg.de)

Nürnberg November 2004

Gestaltung und Herstellung: Esteban Cuya

Druck:

ISBN:



# Inhalt

## I. Ulrich Maly, Oberbürgermeister der Stadt Nürnberg

Vorwort.	6
Prefacio:	10

## II. Esteban Cuya

Einführung.	18
Introducción:	24

## III. Briefe. Cartas:

Ángel Aguilar Bravo: <i>Auch Straßen haben Gefühle und leiden unter der menschlichen Missbehandlung</i>	
Jostyn David Espinoza: <i>Wenn ich dort wohnen würde, würde ich sterben</i>	
Jorlenis Lisseth Sandoval Osorio: <i>Ich bin täglich stolz darauf, hier zu wohnen</i>	
Yariksa del Carmen Aguirre Torrez: <i>Mir gefällt es, in dieser Straße zu wohnen, weil es eine gesunde und saubere Straße ist</i>	
Jimmy Antonio Rivera: <i>Wir haben in unserer Straße einen Hühnchenstand und einen Zahnarzt</i>	
David Miranda Marin: <i>Meine Straße ist in einem schlechten Zustand</i>	
Maryuris Lidied Sandoval Osorio: <i>Ich würde sie immer im Herzen behalten</i>	
Jorge Luis Martínez: <i>Wir möchten gerne Freundschaft mit Kindern aus Nürnberg schließen</i>	
Katherine Gonzáles Hernández: <i>Wir Sandinisten sind es gewohnt, in Armut und mit dem Wenigen, was wir haben, zu leben</i>	
María Mercedes Muñoz Castellano: <i>Ich würde gerne an einem anderen Ort leben</i>	
Nohelia Y. Marengo Montoya: <i>Es ist schön, Freundschaften zu haben, weil wir uns gegenseitig helfen</i>	
Melissa Corea: <i>Mir würde es gut gefallen, wenn meine Straße eines Tages gepflastert würde</i>	
Kenia Sayonara P.O.: <i>In vielen Häusern gibt es schlechte, perverse Menschen</i>	
Gabriel Antonio Herrero G.: <i>San Carlos ist ein wahres Naturparadies</i>	
Gabriela Del Rosario: <i>Möge Gott Euch alle segnen, weil Ihr uns gebolfen habt</i>	
Everth J. Espinoza Meléndez: <i>Meine Straße ist sehr fröhlich, weil dort die Musikkapelle vorbeizieht</i>	
Wilberth José Meléndez Vega: <i>In meiner Straße gibt es auch viele Diebe</i>	
Jerling C. García López: <i>Ich verlange nichts weiter von meiner Straße, es gibt Licht und Trinkwasser</i>	
Stefanny G. Suárez: <i>Wir sind sehr glücklich, da unser Bürgermeister uns viel Wohlstand und Harmonie gebracht hat</i>	
Hayzel Virginia Briceño Flores: <i>Die Leute der Straße brauchen wirtschaftliche Hilfe, um ihren Wortschatz zu verbessern</i>	
Donald Enrique Obando: <i>Im Fall, dass meine Straße keinen Namen hätte, würde ich ihr gerne den Namen „Nürnberger Straße“ geben.</i>	
Skarleth Jahosca Ortiz Rodríguez: <i>Meine Straße, wo ich wohne, heißt „Rubén Darío“</i>	

Betty Massiel Calero Cruz: *Meine Straße heißt „Stein der Liebe“*

Leonela Tatiana Espinoza: *Meine Straße heißt „Wohnprojekt“, weil hier so viele geschwätzige Leute leben*

Karina Guadalupe: *Es ist hier sehr schön und ruhig, es gibt keine Streitereien*

Carolina Amador Benavides: *Meine Straße hat keinen Namen, aber es würde mir gefallen, sie "Der gute Wille" zu nennen*

Jennifer Judiht Mendoza Vásquez: *In meiner Straße schauen die Leute durch Lücken in ihren Häusern, um zu sehen, wer kommt und geht*

Axel Eliezer Monje: *Mir würde es gefallen, wenn man die Straße aufbereiten würde und wenn man Projekte hervorbringen würde, um unseren Stadtteil zu verbessern*

Jorge Luis Hejia Gonzáles: *Hallo Freunde aus Niuremberg*

Eleycer Vismar Pasos Vallecillo: *Meine Straße befindet sich hinter dem nicaraguanischen Roten Kreuz*

Darling Melanea Reyéz Díaz: *Wenn wir irgendetwas benötigen, können wir es vom Nachbarn leihen*

Johana Isabel Urbina Romero: *Die Leute helfen, die Straße sauber zu machen*

Juan Alberto Bravo: *Es gibt hier einen Laden und eine Mühle*

Marco: *Momentan ist die Straße, in der mein Haus steht, in einem schlechten Zustand*

Juan José Urbina Romero: *In meiner Straßen wohnen einige streitsüchtige Leute*

Gricelda Antonia Rivas Vásquez: *Die Pantheon-Straße ist sehr unangenehm, weil sie dunkel ist*

Mercedez del Carmen Briones Mairene: *Ein Teil der Straße ist ziemlich schlecht, wegen der Tankstelle*

Alejandro Ramón Martínez Viachica: *Die Straße, in der ich lebe, ist von allen vorangegangenen Präsidenten vergessen worden*

Joseling Sanarricia: *Hier leben nur alte Tratschen, die andauernd nur Klatsch verbreiten*

Bismara Rodríguez Espinoza: *Meine Straße hat keine Schlaglöcher und keine Verbrecher, sondern wohlgezogene, verantwortungsbewusste Menschen mit Persönlichkeit*

Franklin Oporto Ramón: *Weil der Herr Bolaños nicht mit der Präsidentschaft des Landes umgehen kann*

Katerinne Gómez Vallecillo: *Meine Straße ist weder sehr schön noch sehr hässlich*

Dayana Dolores: *Geschätzte Freunde von Newremberg... Ich würde gerne Freundschaften schließen*

IV. Chronologie der Geschichte Nicaraguas. Cronología de la Historia de Nicaragua.

V. Literatur. Literatura.

a) Kommentar: Der Leidensweg eines Dorfes.

a) Comentario: El calvario de un Pueblo.

b) Gedicht von Rubén Darío.

b) Poema de Rubén Darío

c) Literaturverzeichnis. Literatura

# I. Vorwort

Verschiedene Partnerstädte Nürnbergs nahmen an dem von Wolfgang Schlenker initiierten Schreibprojekt „Die Straße, in der ich wohne“ teil; besonders hervorgehoben hat sich hierbei San Carlos in Nicaragua mit der kleinsten Einwohnerzahl aller 14 Partnerstädte.

Einmal beeindruckten die über 170 handgeschriebenen Briefe, die im Amt für Internationale Beziehungen eintrafen. Zum anderen aber überraschten die Inhalte. In den Texten werden die vielen kleinen Dinge des alltäglichen Lebens und die Liebe zur Heimat dargelegt, aber auch die Probleme, die Schwachpunkte. Es werden konkrete Verbesserungsmöglichkeiten vorgeschlagen, und zwar sowohl, was die eigentlichen Straßen, als auch was das menschliche Miteinander in diesen angeht. Man kann diese Texte, wie es auch Esteban Cuya in seiner Einführung nahe legt, fast als eine Art Kinderparlament betrachten und so sicherlich in San Carlos ganz praktisch verwenden.

Die Bedeutung dieser Texte für uns Nürnberger sehe ich darin, dass wir sozusagen fotografische Darstellungen der verschiedensten Winkel unserer so exotischen mittelamerikanischen Partnerstadt bekommen haben und dadurch eine einzigartige Gelegenheit erhalten, diese besser kennen zu lernen, auch ohne die Reise dorthin anzutreten.

Besonders berührt einen, dass sich die Kinder in San Carlos immer wieder für die Freundschaft von Nürnberg bedanken und uns Nürnberger zu sich einladen.

Ich möchte allen Bürgerinnen und Bürgern, insbesondere allen jungen, von den Grundschülern bis hin zu den Leistungskursteilnehmern Spanisch am Gymnasium, die Lektüre der vorliegenden Auswahl von Texten in spanischer Sprache und deutscher Übersetzung wärmstens empfehlen.

Dank gebührt dem Ideengeber und Initiator Wolfgang Schlenker, den vielen ehrenamtlichen ÜbersetzerInnen, dem Amt für Internationale Beziehungen für die Gesamtkoordination dieses Projekts und vor allem Esteban Cuya, der mit seinem großen Engagement das Zustandekommen der vorliegenden Buch ermöglicht hat. Möge dieses Werk viele geistige Brücken zwischen San Carlos und Nürnberg schlagen!

Herr Oberbürgermeister Dr. Ulrich Maly  
Nürnberg, November 2004

# I. Prefacio

Diferentes ciudades hermanas de Nuremberg participaron en el festival de escritura “La calle en la que vivo“ iniciado por Wolfgang Schlenker; en el mismo, se destacó especialmente San Carlos, Nicaragua, que tiene la menor población de todas las 14 ciudades hermanas.

Por un lado, impresionaron las más de 170 cartas escritas a mano que llegaron al Departamento de Relaciones Internacionales de la ciudad de Nuremberg. Por otro lado, sorprendieron los contenidos. En los textos se exponen todas estas cositas de la vida cotidiana y el amor a la patria, pero también los problemas, los puntos flacos. Se proponen posibilidades concretas de mejora, y eso tanto en lo que concierne las calles mismas como el compartir humano dentro de ellas. Se pueden considerar estos textos – así como además lo recomienda Esteban Cuya en su introducción – casi como una forma de parlamento infantil y así utilizarlo de manera muy práctica en San Carlos.

Considero el significado de estos textos para nosotros los de Nuremberg, en el hecho de que se nos ha ofrecido una presentación, por así decir, fotográfica de los rincones más distintos de nuestra ciudad hermana centroamericana tan exótica, y que por eso recibimos una ocasión única de conocerla mejor, también sin emprender el viaje hacia allá.

Causa una impresión especial que los niños de San Carlos una y otra vez agradecen por la amistad de Nuremberg y nos invitan a nosotros los nuremberguenses a sus casas.

Quiero recomendar encarecidamente la lectura de la presente selección de textos en lengua española y traducción alemana a los ciudadanos/as, especialmente a los jóvenes, desde los alumnos de primaria hasta los participantes de un curso intenso (“Leistungskurs”) de español en el colegio.

Se deben agradecimientos al padre de la idea y iniciador Wolfgang Schlenker, a todos los traductores/as honoríficos/as, al Departamento de Relaciones Internacionales por la coordinación entera del proyecto y, sobre todo, a Esteban Cuya quien con su gran compromiso posibilitó la realización del presente libro. ¡Que esta obra tienda muchos puentes mentales entre San Carlos y Nuremberg!

El Alcalde Mayor Dr. Ulrich Maly  
Nuremberg, Noviembre de 2004

## II. Einführung

Esteban Cuya

Dank einer erfolgreichen Initiative des Kulturpädagogen Wolfgang Schlenker erhielten wir die Gelegenheit, aus erster Hand einige Aspekte des Alltags der Kinder von San Carlos, Nicaragua, einer von 14 Partnerstädten Nürnbergs, kennen zu lernen.

Auch wenn die ursprüngliche Idee Schlenkers beinhaltete, dass Kinder unterschiedlicher Städte aus der ganzen Welt ihre Meinungen über die Straßen, in denen sie leben, austauschten, gehen die formulierten Antworten weit über das Thema der städtischen Architektur hinaus und berühren eher globale Bereiche, also auch jene, wo es darum geht, die Lebensbedingungen in den Gemeindeformen zu verbessern.

In Zeiten der doppeldeutigen Sprache erweist sich die Offenheit, mit der die Kinder von San Carlos schreiben, als besonders interessant; sie transportieren ihre Meinung in offener Sprache und ohne die Selbstzensur oder Verschleierung, die oft wir Erwachsene zugunsten einer gewissen ausgleichenden Diplomatie praktizieren. Mit auffälliger Sicherheit beziehen sich einige unserer Autorinnen oder Autoren auf den einen oder anderen ihrer Nachbarn ohne zu zögern, indem sie ihn oder sie als „alte Tratschen“, „Dieb“, „Gesindel“ oder „Säufer“ bezeichnen.

Ohne sich dies vielleicht vorgenommen zu haben, vermittelten uns die Kinder von San Carlos ihre Träume, ihre Sehnsüchte und Utopien, festgehalten in 177 Briefen, die im Rahmen des Schreibprojekts „Die Straße, in der ich wohne“ nach Nürnberg gesandt wurden. Aus diesem Grund sollte die Lektüre dieser Briefe eine Pflichtaufgabe eines jeden sein, der für Fortschritt und ganzheitliche Entwicklung von San Carlos arbeitet, denn in ihren Texten schreiben die Kinder unter anderem von der Notwendigkeit, die Umwelt zu verbessern und zu schützen, mehr für Sauberkeit und Hygiene zu tun, die Straßen zugunsten der Fußgänger menschlicher zu gestalten, Kultur und Kunst zu fördern usw. In diesen Briefen findet sich der Samen dessen, was in einem kommunalen Regierungsplan für San Carlos enthalten sein sollte.

Ein zentraler Aspekt, der sich durch etliche dieser Briefe durchzieht, ist der außerordentlich hohe Wert von Solidarität und dem Leben in der Gemeinschaft. Einige der jungen Autorinnen und Autoren heben in ihren Briefen die gegenseitige Hilfe und den Zusammenhalt unter den Nachbarn hervor und bestätigen damit die Hypothese, dass die Not uns eint, uns näher bringt, während der Überfluss uns häufig entzweit. So erzählt es uns Jorlenis Liseth Sandoval Osorio, die bestätigt, dass sie in ihrer Straße ihre „Klassenkameraden kennen gelernt“ hat und „wir uns gegenseitig helfen“. Auf ähnliches bezieht sich Nohelia Yolanda Marengo Montoya, wenn sie feststellt: „Wo ich wohne, kennen wir Kinder uns alle, und an den Wochenenden spielen wir, und weil einige mit mir zusammen in der Schule sind, helfen wir uns beim Hausaufgaben machen“. Auch Jorge Luis Martínez erläutert, dass sich alle Nachbarn gegenseitig helfen, „indem sie sich Werkzeuge, Küchengeräte usw. leihen“.

Auch werden in den Schreiben die Wichtigkeit der Natur hervorgehoben, der Genuss des Betrachtens des Nicaragua-Sees oder des Río San Juan im gewöhnlichen Alltag, die Freude, die man beim Gesang der Vögel verspürt, wie auch die Möglichkeit, verschiedene Früchte zu essen, die praktisch vor der Haustür wachsen.

Viele der Mädchen und Jungen beklagen sich über das unzureichende Gesundheits- und Umweltbewusstsein bei der Bevölkerung von San Carlos: Die meisten sind es gewohnt, Speisereste oder Müll in irgendeine Ecke der Stadt und sogar in ihrer eigenen Straße zu werfen. Die Kinder äußern sich dramatisch über den Müll als Gesundheitsgefahr. Sie erwähnen auch, ohne es direkt zu benennen, das Phänomen der Erosion aufgrund der starken Regenfälle, die immerzu die sogenannten „charcos“ (Pfützen) oder Schlammlöcher verursachen und manchmal sogar eine Gefahr für das Leben darstellen. Vielleicht werden die Kinder von San Carlos eines Tages selber entdecken, dass ein großer Teil der Naturkatastrophen durch den hohen Lebensstandard der Bevölkerung in den hoch industrialisierten Gesellschaften wie Deutschland, England oder den Vereinigten Staaten entsteht.

Die Briefe der nicaraguanischen Kinder legen offen, dass die spanische Sprache in ihrem Land eine ständige, dynamische und oft kühne Entwicklung erlebt und dabei sogar die von der Real Academia Española de la Lengua (Königliche Spanische Akademie für Sprachforschung) auferlegten Vorschriften in Frage stellt. Neue Begriffe wie „empavimentar“ („befestigen“), „adoquinar“ („pflastern“), „tirar chifleta“ („sich das Maul zerreißen“), „piedragosa“ („steinig“) u. a. haben Einzug in die nicaraguanische Sprache gehalten.

Die Kinder aus San Carlos reproduzieren die natürliche Sprechweise ihrer Großeltern und Eltern, die das Spanische nicht immer beherrschen. Bei der Transkription der Briefe sind wir auf ernst zu nehmende Probleme in Grammatik und Rechtschreibung gestoßen, die ganz natürlich sind bei Menschen, die aus einem anderen linguistischen Umfeld stammen, in diesem Fall ihren Ursprung im Nahuatl haben, und gezwungen wurden, Spanisch zu sprechen. Nahuatl war die Sprache, die von den Ureinwohnern Zentralamerikas gesprochen wurde.

Die Namen unserer jungen Autoren und Autorinnen verraten auch Formen von ausländischer Kolonialisierung, kultureller Abhängigkeit und den großen Einfluss von Radio und Fernsehen im Alltag der nicaraguanischen Familien. Die Kinder und Jugendlichen, die ihre Texte vorgelegt haben, sind derzeit zwischen 9 und 16 Jahre alt und heißen unter anderem Mileidy, Junior, Skarleth, Dameyling, Yajaira, Yauria, Betty Massiel, Donovan, Hayzel, Eleycer Vismar, Jasebel Racna, Darling Melanea, Suyen, Hanier, Sharon de los Angeles, Jerling Maria, Jahosca, Marvin Uriel und Norving.

Dieser ausländische Einfluss bei den Namen, der mehr oder weniger weltweit zur Realität geworden ist, steht in starkem Kontrast zu den Namen der Erwachsenen in San Carlos, die als Nachbarn oft namentlich vorgestellt werden: Catalina Martínez, Mario Ramires, Jorge Agustin, Gloria Cojina, Telma Hurtado, Zulema, also eher traditionelle Namen im nicaraguanischen Kontext.

Dieser Wettbewerb um ungewöhnliche Kindernamen, die in San Carlos so häufig vorkommen, ist ein Teil des immer auch vorhandenen Sinns für nicaraguanischen Humor; er steht jedoch in Kontrast zu der traurigen Realität, dass die große Mehrzahl der Straßen in San Carlos *keinen* Namen haben.

Zum besseren Verständnis haben wir einige unbekannte Begriffe erklärt und in kursiver Schrift zu den Briefen hinzugefügt.

## II. Introducción

Esteban Cuya

Gracias a una feliz iniciativa del señor Wolfgang Schlenker, ahora podemos conocer de forma directa algunos aspectos de la vida de las niñas y niños de San Carlos, Nicaragua, una de las 14 ciudades hermanas de Nuremberg.

Aunque la idea inicial del señor Schenker era que los niños de diversas ciudades del mundo intercambiaran sus opiniones acerca de la calle en la que viven, las respuestas formuladas desbordan el tema de la arquitectura urbana extendiéndose a demandas más globales orientadas a mejorar las condiciones de vida en sus propias comunidades.

En esta época de lenguaje ambiguo, resulta interesante la franqueza con la que escriben los niños de San Carlos, su opinión transmitida en lenguaje directo, sin las autocensuras o ropajes que a veces los adultos practicamos en favor de cierta diplomacia conciliadora. Con una llamativa sensación de seguridad algunos de nuestros autores o autoras no dudan en referirse a uno u otro de sus vecinos identificándolos como “chismoso”, “ladrón”, “vago” o “borracho”.

Los niños sancarleños nos transmiten, tal vez sin haberselo propuesto, sus sueños, sus aspiraciones, incluidas en 177 cartas enviadas al festival de escritura “La calle en la que yo vivo”. Por eso, la lectura de estas cartas debe ser una tarea obligatoria de cada uno que aspira al progreso y desarrollo integral de San Carlos, ya que en ellas se habla, entre otras cosas, de las necesidades de recuperar y proteger el medio ambiente, fomentar la limpieza e higiene, humanizar las calles en favor de los caminantes, impulsar la cultura y el arte, etc. En esas cartas se encuentra, en semilla, todo aquello que debe ser incluido en un plan de gobierno para San Carlos.

Un aspecto central en varias de estas cartas es el valor supremo de la solidaridad y la vida en comunidad. Algunos de estos jóvenes autores y autoras destacan en sus cartas la ayuda mutua, la cooperación entre los vecinos, confirmando la hipótesis de que la necesidad nos une, nos acerca, mientras que la abundancia muchas veces nos divide. Así nos lo cuenta Jorlenis Liseth Sandoval Osorio, quien afirma que en su calle ha conocido compañeras de clase “con las que nos ayudamos mutuamente”. Algo similar refiere Nohelia Yolanda Marengo Montoya, cuando manifiesta que: “En el lugar donde vivo todos los niños nos conocemos y los fines de semana jugamos, y como algunos de ellos estudian conmigo, nos ayudamos a realizar o investigar tareas que nos dejan en el colegio. Es muy bonito tener amistades, porque nos ayudamos uno al otro”. Igualmente Jorge Luis Martínez comenta que “Entre todos los vecinos nos ayudamos mutuamente prestándonos herramientas y útiles para la cocina, etc.”.

En las cartas de estos jóvenes autores se destaca también la importancia de la naturaleza, el disfrute que se tiene en la vida cotidiana al contemplar el lago o el Río San Juan, la alegría de escuchar el canto de los pájaros, así como la posibilidad de comer diversas frutas que crecen prácticamente en la misma casa.

Muchos de los niños y niñas se quejan de la falta de conciencia sanitaria y medioambiental en la población de San Carlos, con una mayoría acostumbrada a arrojar los desechos de alimentos o la basura en cualquier lugar de la ciudad, e incluso en sus propias calles. Los niños se expresan dramáticamente sobre la basura como amenaza para la salud. Igualmente se refieren, sin nombrarlo directamente, al fenómeno de la erosión a causa de las lluvias intensas que constantemente crean los llamados “charcos” o torrentes de barro, y que algunas veces ponen en

peligro sus vidas. Tal vez un día los niños de San Carlos descubrirán por si mismos que gran parte de los desastres naturales ahora son causados por el estándar de vida de las poblaciones en las sociedades altamente industrializadas, como en Alemania, Inglaterra o los Estados Unidos, con sus elevados niveles de consumo.

Por lo que revelan las cartas de los niños nicaragüenses, en este país el idioma español experimenta un desarrollo constante, dinámico, atrevido, desafiando incluso las formalidades impuesta por la Real Academia de la Lengua española. “Empavimentar”, “Adoquinar”, “tirar chifleta”, “piedragosa”, entre otros términos de uso común en San Carlos se han incorporado ya al lenguaje nacional en Nicaragua.

Los niños sancarleños reproducen el habla natural de sus abuelos y padres, que no siempre dominan el español. En la transcripción de las cartas encontramos serios problemas de gramática y ortografía española, naturales en personas de contextos lingüísticos diferentes, en este caso de origen Nahuatl, obligados a hablar el español. El Nahuatl era el idioma que hablaban los habitantes originarios de Centroamérica.

Los nombres de nuestros jóvenes autores y autoras revelan también formas de colonización extranjera, dependencia cultural, así como la gran influencia de la radio y la televisión en la vida cotidiana de las familias nicaragüenses. Los niños y jóvenes que aportaron sus cartas actualmente tienen entre 9 y 16 años de edad y se llaman: Mileydi, Junior, Skarleth, Dameyling, Yajaira, Yauria, Betty Massiel, Donovan, Hayzel, Eleycer Vismar, Jaseabel Racna, Darling Melanea, Suyen, Hanier, Sharon de los Angeles, Jerling María, Jahosca, Marvin Uriel, Norving, entre otros.

Esta influencia extranjera en los nombres, que es una realidad universal, en unos países más que en otros, contrasta con los nombres de los adultos de San Carlos, quienes son nombrados en su condición de vecinos: Catalina Martínez, Mario Ramírez, Jorge Agustín, Gloria Cojina, Telma Hurtado, Zulema, nombres de mayor antigüedad en el contexto nicaragüense.

Este concurso de nombres extraños para niños, que proliferan en San Carlos, forma parte del permanente sentido de humor nicaraguense y contrasta con la triste realidad de que la mayoría de las calles de San Carlos *no* tienen nombre.

Para una mejor comprensión hemos aclarado algunas palabras algo desconocidas, y que van agregadas en letras cursivas.

### III. Briefe aus San Carlos

**Auch Straßen haben Gefühle und leiden unter der menschlichen Misshandlung**

**Ángel Aguilar Bravo**

4. Klasse, Rafaela-Herrera-Schule  
Stadtteil „Schöne Morgendämmerung“, vom Stein der Liebe 1 Block runter und 1 ½ Blocks seitlich

*„Die Straßen meiner Stadt brauchen Lösungen, Verbesserungen. Hilf uns bitte dabei, sie zu verbessern, denn mit deiner Hilfe wird meine Stadt schöner.“*

Die Stadt, in der ich wohne, heißt San Carlos, am San-Juan-Fluss, und mein Haus befindet sich im Stadtteil „Schöne Morgendämmerung“. Von der Hauptstraße biegt eine Straße ab; das ist die Straße, in der mein Zuhause liegt.

Meine ganze Straße ist in einem sehr schlechten Zustand und hat viele Probleme. An manchen Stellen gibt es Löcher, und die Straße besteht nur aus ein paar Steinen oder einfach nur aus Erdreich. Wenn es regnet, ist es schwierig, durch meine Straße zu laufen, denn es gibt viel Schlamm und Löcher, voll mit schmutzigem Wasser.

Mir würde es besonders gefallen, wenn meine Straße einen richtigen *Belag* hätte, obwohl ich auch damit zufrieden wäre, wenn sie nur flach wäre und mit einem guten steinigen Material belegt würde. Dann wäre nicht immer alles voller Schlamm. Ich glaube, dass alle Leute, die durch diese Straße laufen oder in ihr wohnen, sehr froh darüber wären, diese Straße gepflastert zu sehen, so dass ihre Kinder nicht *voll Schlamm* werden, wenn sie in die Schule gehen.

*Pavimento: Estrich, künstlicher Boden, durch Druck gefestigt. Wird auch für die Bearbeitung von Wegen benutzt, die mit Sand, Stein oder Beton angelegt sind.*

*Enlodarse: sich zum Teil oder gänzlich mit Schlamm beschmutzen, einer Mischung aus Erde und Wasser, die*

**Las calles también sienten y tienen que aguantar el maltrato de los humanos**

**Ángel Aguilar Bravo**

4<sup>to</sup> grado Colegio Rafaela Herrera  
Barrio Bello Amanecer, de la piedra del Amor 1 cuadra abajo y 1 1/2 al lado

*“Las calles de mi ciudad necesitan solución, reparación, ayúdalas a mejorarlas, por favor, que con tu ayuda mi ciudad será mejor”.*

La ciudad donde yo vivo es San Carlos, Río San Juan, pero mi casa está ubicada en el Barrio “Bello Amanecer”. Desde la calle principal hay un desvío de otra calle, que es la calle donde está mi hogar.

Desde la entrada de la calle, ésta a la vez no está en buen estado, ya que existen problemas. Hay áreas donde existen hoyos y la conformación de esta calle es de poca piedra en algunos lugares y en otros de pura tierra. Existen problemas para pasar cuando llueve porque hay mucho lodo y huecos llenos de agua sucia.

A mí en especial me gustaría que la calle donde yo vivo fuera de *pavimento*, o no necesariamente, simplemente quiero que mi calle sea plana y que le agreguen buen material de piedras para que no se haga lodo. Creo que todas las personas que pasan o viven por esa calle se sentirían muy contentas al ver que está compuesta y que sus hijos no tienen que *enlodarse* para poder ir a la escuela.

*Pavimento: Suelo, piso artificial, endurecido por presión. También se usa por extensión a los caminos afirmados con arena, piedra y cemento.*

*Enlodarse: cubrirse parcial o totalmente de lodo, una mezcla de tierra y agua generalmente causada por la*

*normalerweise durch Regenfälle entsteht.*

*lluvia.*

Diese Straße hat keinen Namen. Nur dort, wo sie anfängt, heißt sie „*Stein der Liebe*“.

Esta calle no tiene nombre, simplemente que donde comienza se llama *La Piedra del Amor*.

Die Straßen meiner Stadt sind in keinem guten Zustand. Sie sind alle aus Stein gemacht, was das Problem verursacht, von dem ich bereits erzählt habe. Nur ein kleiner Fleck ist *befestigt*, und zwar im Zentrum. Aber selbst dort ist der Zustand schlecht, denn es ist heruntergekommen, was das Vorwärtskommen von Fahrzeugen und vor allem von Menschen erschwert.

Las calles de mi ciudad San Carlos no están en buen estado, todas las calles son de piedra con el mismo problema antes mencionado, pero sí hay una pequeña hectárea que es *empavimentada* y es en el centro principal. Pero tampoco está en buen estado, está deteriorada, impidiendo el buen tráfico de automóviles y especialmente el paso de las personas.

Die wirtschaftliche Lage unseres Landes macht es unmöglich, dass die Straßen in unserem Dorf und anderswo so werden, wie wir es uns wünschen. Aber ich hoffe, dass der Traum vieler Nicaraguaner, Straßen in gutem Zustand zu haben, in nicht allzu ferner Zukunft in Erfüllung gehen wird.

Por la situación económica de nuestro país es imposible que en nuestro pueblo y además en otros las calles sean como todos nosotros queremos que sean. Pero tengo la esperanza de que un día no muy lejano se cumpla el sueño de muchos nicaragüenses que nuestras calles estén en un buen estado.

Die Straßen sind das Hauptproblem unseres Landes, welches dringend zu lösen ist, denn von ihnen hängt das Vorankommen von Bussen und anderen Fahrzeugen ab, und ihr schlechter Zustand verursacht viele Verkehrsunfälle. Deshalb besichtigen viele Touristen die Schönheiten nicht, die in allen unseren Bezirken zu sehen sind. So möchte ich erwähnen, dass mein Ort viel Schönes in seinen Wäldern und insbesondere den See des *Río San Juan* zu bieten hat, welcher sehr breit ist und schöne Bootsfahrten ermöglicht.

Las calles son el principal problema que existe en nuestro país y es uno de los más importantes que tienen que solucionarse porque de ellos depende el buen paso de los buses y otros carros y debido al deterioro de las calles existen muchos accidentes automovilísticos. También es por el tráfico que muchos turistas no visitan nuestras bellezas que existen en cada uno de nuestros municipios. Así hago mención que mi pueblo tiene muchas bellezas en sus bosques y especialmente el Lago del *Río San Juan*, que es muy extenso y muy lindo viajar sobre él.

*Río San Juan: Der San Juan fließt 200 Kilometer vom Nicaragua-See ins Karibische Meer. Mit kleinen Booten kann er befahren werden.*

*Río San Juan: El Río San Juan recorre 200 kilómetros desde el Lago Nicaragua hacia el Mar Caribe. Se puede navegar por él, con embarcaciones pequeñas.*

Es gibt Straßen, die keinen Namen haben und den Namen ihres Stadtteils tragen. Mir würde es gefallen, wenn die Straße in meinem Stadtteil den Namen eines Tierchens oder eine Nummer hätte. Mir würde es gefallen, wenn sie „Die Straße 8“ hieße.

Existen calles que no tienen nombre y se identifican por el nombre de su barrio. Me gustaría que la calle de mi barrio tuviera un nombre como el de un animalito o por enumeración. Me gustaría que mi calle se llamara La Calle 8.

*„Calle 8“ ist der Name einer populären Musikgruppe aus Costa Rica.*

*“Calle 8” es el nombre de un conocido grupo de música de Costa Rica.*

La calle principal de mi ciudad es grande y está

Die Hauptstraße meines Dorfes ist groß und geradlinig und andere Straßen teilen jeden Stadtteil. Die Straße meines Stadtteils ist klein und kurvig. Sie hat etwas besonderes, und zwar, dass in ihrer Mitte andere Straßen ein Kreuz bilden.

In derselben Straße, die zu meinem Zuhause führt, gibt es viele verschiedene Häuser, manche in gutem und manche in schlechtem Zustand. Wie ich gerade erwähnt habe, liegt nicht nur mein Haus in dieser Straße, sondern es gibt noch viele andere. Hier wohnen viele Menschen und wir kennen uns alle und verstehen uns gut. Etliche Menschen fühlen sich bei uns wie zu Hause, denn die langjährige Freundschaft und so viel zusammen verbrachte Zeit haben sie schon wie zu einem Teil der Familie werden lassen.

Gelegentlich wohnen in dieser Straße Menschen aus anderen Gegenden, weil sie hier Häuser mieten oder kaufen. Mir kommt es merkwürdig vor, dass, obwohl diese Straße manchmal mit Steinen *aufgefüllt und geebnet* wird, sie dadurch nur verschlimmert wird.

*Raspar: die obere Schicht entfernen.*

Mir gefällt es, in dieser Straße zu wohnen, auch wenn sie in keinem guten Zustand ist. Seit meiner Geburt habe ich hier gelebt und bin an diese Umstände schon gewöhnt. Eigentlich würde eine Familie wegziehen, wenn es ihr woanders besser gefällt.

Mir gefallen auch viele andere Wohngebiete und, wenn meine Familie es schaffte, woanders hinzuziehen, würde ich mitgehen. Aber ich würde mich immer an meine Straße erinnern; die Straße, in der ich zum ersten Mal spielte, auf der ich rannte, meinen Schulweg zurücklegte und durch die ich so oft gelaufen bin. Vor allem würde ich nie meine Nachbarn und meine Freunde vergessen, die immer mit mir gespielt haben.

Wie schön wäre es, wenn wir eine gute Beziehung zu unseren Brüdern und Schwestern in Nürnberg hätten und sie uns von ihren Problemen erzählen könnten. Obwohl ich manchmal darüber nachdenke und finde, dass

trazada en línea recta y hay otras calles que dividen a cada barrio. Pero la calle de mi barrio es pequeña y está trazada en línea curva. Hay algo especial en esta calle: que en el centro de ella hay otras demás calles que hacen una cruz.

Alrededor de la calle que lleva hasta mi casa hay muchos hogares distintos, hay unos que están en buen estado y hay otros que no. Como lo mencioné, no sólo mi hogar está ubicado en esta calle sino que existen muchos más. Aquí viven muchas personas y todos nos conocemos y hay una relación entre nuestros vecinos. Hay varias personas que se sienten como si fueran de nuestras familias por la amistad y el tiempo de estar tanto tiempo juntos que ya uno los mira como familiares.

A veces hay personas extrañas, que son de otros lugares, que viven en esta calle, pero es a causa de que compran o alquilan casas. También me parece extraño a veces que llevan a *raspar* esta calle pero lo que hacen es empeorarla más.

*Raspar significa eliminar la capa superficial de algo.*

A mí me gusta vivir en esta calle aunque no esté en buen estado. Desde que nací he vivido aquí y ya me he acostumbrado a vivir con ella así. Es verdad que si a una familia le gusta otro lugar donde vivir, que esté mejor que donde vive, entonces se iría.

Me gustan muchos lugares donde vivir y si mi familia lograra irse para otro lugar, yo me iría, pero siempre recordaré a mi calle, la calle donde jugué por primera vez, donde corrí y donde caminé para ir a la escuela y donde he pasado muchas veces. Especialmente no olvidaré a mis vecinos, a mis amiguitos que siempre jugaron conmigo.

Qué lindo fuera que hubiera una buena relación con nuestros hermanos de la ciudad de Nuremberg, en la que ellos nos puedan hablar sobre sus principales problemas que existen. Pero yo me pongo a pensar a veces que en ese

ihr Land keine Probleme hat. Wahrscheinlich denke ich so, weil ich es nicht kenne und glaube, dass es dort anders ist. Über dieses Land habe ich gehört, dass es sehr schön sein soll und es viele Gebäude gibt, die ich nur im Fernsehen gesehen habe.

país no existen problemas. Será porque no conozco y pienso que ahí es distinto. Según lo que he escuchado de ese país es muy lindo, hay varios edificios que sólo por televisión los he visto.

Zusammenfassend kann man betonen, dass Straßen wichtig sind; sie verbessern die Lebensbedingungen, denn diesen Weg nehmen die Lasten vieler Händler, aber auch Touristen und andere Menschen passieren sie täglich. Wegen des schlechten Zustandes ist das Unfallrisiko hoch.

En síntesis, las calles son importantes, mejoran las condiciones de vida, ya que por ellas pasan las cargas de muchos comerciantes y se trasladan turistas y demás personas que a diario trafican por estas calles, y que se arriesgan a tener accidentes por el deterioro de ellas.

Die Straßen von San Carlos und der Region Río San Juan brauchen Hilfe.

Las calles de San Carlos, Río San Juan, necesitan ayuda.

Wenn wir sie ausbessern könnten, dann würden nicht nur wir, sondern hoffentlich auch unsere Kinder und Kindeskindern davon profitieren und wir würden uns glücklich fühlen, dass die Probleme unserer Straßen endlich und mit Gottes Hilfe gelöst wurden.

Si nosotros podemos construirlas, espero que un día lo disfrutemos no sólo nosotros sino también nuestros hijos y los hijos de nuestros hijos, nos sentiríamos dichosos y felices que los problemas de nuestras calles por fin y con la ayuda de Dios ya están arreglados.

Obwohl die Straßen keinen Mund und keine Sprache haben, bin ich mir sicher, dass sie, wenn sie sprechen könnten, darum bitten würden, ausgebessert zu werden. Denn, auch wenn man es nicht glaubt, alle Gegenstände haben Gefühle und müssen unter der menschlichen Misshandlung leiden, nur weil sie über keine Sprache verfügen.

Las calles, aunque no tengan boca o un lenguaje, creo que si ellas pudieran hablar, dirían que las compusieran porque, aunque uno no crea, todas las cosas sienten y tienen que aguantar el maltrato de los humanos por el simple hecho de que no tienen un lenguaje.

Wenn es in einer großen und schönen Stadt gute Straßen gäbe, dann wäre unser Nicaragua das Beste gewesen. Aber auch *die Gemeinden* auf dem Land müssen gepflegt werden, denn, obwohl meine Straße in schlechtem Zustand ist, gibt es andere, noch schlimmere, wo das Vorankommen unmöglich ist.

Si en una ciudad bonita y grande existen calles mejores, nuestra Nicaragua hubiese sido la mejor. También es interesante preocuparse por *las comunidades* porque, aunque mi calle está en mal estado, existen otras peores que imposibilitan el paso por todo.

*Comunidades: Gemeinden auf dem Land. 80% der Bevölkerung von San Carlos leben in ländlichen Gegenden, die in 85 kleine Gemeinden aufgeteilt sind.*

*Comunidades: El 80% de la población de San Carlos vive en la zona rural, distribuída en 85 comunidades pequeñas.*

**Wenn ich dort wohnen würde, würde ich sterben**

**Si yo viviera allí, me moriría**

**Jostyn David Espinoza**

**Jostyn David Espinoza**

Meine Straße ist hässlich, wenn es regnet, aber wenn es nicht regnet, ist sie schön. In der Regenzeit wird meine Straße überschwemmt, und die Leute können nicht aus den Häusern. Im Sommer kann man überall hingehen. Meine Straße hat keinen Namen, aber mir würde es gefallen, wenn sie „*Die Superchampions*“ hieße.

Auf meiner Straße können nur zwei Autos nebeneinander fahren, aber ich wünschte, dass vier auf einmal fahren könnten. Das geht aber nicht. Wenn zwei Autos aneinander vorbeifahren, sieht es so aus, als würden sie zusammenstoßen. Wenn ein Lastwagen vorbeifährt, kommt kein anderes Fahrzeug durch, weil die Straße eng ist.

Ich hätte gerne, dass die Straße breit wäre, damit mindestens drei Fahrzeuge auf einmal fahren könnten. Meine Straße ist auch kurvig. In der Nähe ist eine Straße, die Straße 8 heißt, sie ist eng und es kann nur ein Fahrzeug passieren. Wenn es zwei sind, stoßen sie zusammen und explodieren. Wenn ich dort wohnen würde, würde ich sterben, denn ich finde es ungerecht, dass nur ein Fahrzeug durchkommt. Es wäre schon gut, wenn wenigstens zwei wie in meiner Straße dort fahren könnten.

Auch wenn meine Straße im Sommer (Trockenzeit) in Ordnung ist, so versichere ich Euch, dass meine Straße im Winter (Regenzeit) ein Horror ist. Es kommt vor, dass es im Sommer viel regnet und im Winter regnet es manchmal nicht. Wenn es regnet, *ist überall Wasser*, die Straße ist dann voller *Wasserlachen* und alles ist überschwemmt. Auch in anderen Straßen gibt es viele Pfützen. In meiner Straße gibt es nicht viele Steinbrocken. Was es ausreichend gibt, sind die ausgewaschenen Stellen der Pfützen, die der Regen hinterlässt. Meine Straße ist schön.

*prondarse: überschwemmen.*

*Charco: Pfütze. Unebenheit des Bodens oder Weges, die mit Wasser angefüllt ist.*

Mi calle es fea cuando llueve, pero cuando no llueve es bonita. Cuando es invierno la calle se inunda y las personas no pueden salir de su casa. En verano se puede salir a todas partes. Mi calle no tiene nombre pero me gustaría que se llamara “*Los Super Campeones*”.

Por mi calle solo pueden pasar dos carros, pero yo quiero que pasen cuatro vehículos, pero no es así. Cuando pasan dos carros parece que se van a chocar. Cuando pasa un camión no pasa otro vehículo porque la calle es angosta.

Yo quisiera que fuera una calle ancha para que pasaran siquiera tres vehículos. Mi calle es también curva. Por mi calle hay una calle que se llama calle 8, que es angosta que sólo puede pasar un vehículo. Si pasan dos vehículos se chocan y explotan. Si yo viviera allí, me moriría porque es injusto que pase sólo un vehículo. Bueno sería que por lo menos pasen dos vehículos como en mi calle.

Aunque mi calle es muy sencilla en el verano, yo les aseguro que mi calle es muy horrible en el invierno. Hay veces en que en el verano llueve mucho y en invierno a veces no llueve. Cuando llueve mi calle *se pronda*, se hace puro *charco*, toda la calle se inunda. En otras calles hay muchos charcos también. En mi calle no hay muchas piedras. Lo que hay bastante son las señas de charcos porque la lluvia les deja la seña. Mi calle es bonita.

*prondarse: sinónimo de inundarse.*

*Charco: Irregularidad de un terreno o camino que se ha llenado de agua.*

**Ich bin täglich stolz darauf, hier zu wohnen** **Estoy orgullosa de vivir ahí a diario**

**Jorlenis Lisseth Sandoval Osorio**

5. Klasse

**Jorlenis Lisseth Sandoval Osorio**

5<sup>to</sup> grado

Die Straße, in der ich wohne, ist sehr fröhlich, ich gehe dort jeden Tag raus und kann so oft spielen wie ich will.

La calle donde vivo es muy alegre por donde salgo todos los días y puedo jugar cuantas veces sea necesario.

Wie heißt die Straße?

¿Cómo se llama la calle?

Also, die Straße in der ich wohne, hat keinen Namen, es gibt nur den Stadtteilnamen.

Bueno la calle donde vivo no tiene nombre, sólo el nombre del barrio. Esa calle está llena de recuerdos de alegría que he tenido ahí. Esa calle es muy importante para mí porque en ella tuve momentos buenos. O sea, a mí me gusta porque ahí hay recuerdos que viví y puedo guardar de corazón.

Diese Straße ist voller Erinnerungen an die Freude, die ich hier habe. Diese Straße ist für mich sehr wichtig, weil ich in ihr schöne Momente hatte. Das heißt, dass sie mir gefällt, weil hier Erinnerungen sind, die ich erlebt habe und die ich im Herzen behalten kann.

Wenn die Straße keinen Namen hat, wie würde ich sie nennen?

¿Si la calle no tiene nombre qué nombre le pondría?

Ich würde sie „*Der Zauber meiner Träume*“ nennen. Nun, sie ist gerade und sehr schön. In ihr habe ich mein Leben von klein auf verbracht, und ich kenne sie wie meine Westentasche.

Yo le pondría: “*El Encanto de mis sueños*”. Bueno, está trazada en línea recta y es muy bonita. En ella he pasado mi vida desde pequeña, y la conozco como la palma de mi mano.

Gibt es in dieser Straße etwas Besonderes, das es in anderen nicht gibt?

Hay algo especial en esa calle que no hay en otra?

Ja, weil ich hier meine Klassenkameraden kennen gelernt habe und wir uns gegenseitig helfen. Ich habe also Freunde in dieser Straße. Ich möchte, dass sie die Straße verbessern und dass wir den Müll an seinem Platz deponieren.

Sí, porque en ella he conocido compañeras de clase con las que nos ayudamos mutuamente. Bueno, yo tengo amigos en esa calle. Yo quiero que mejoren la calle y que nosotros depositemos la basura en su lugar.

Also, ich bin täglich stolz darauf, hier zu wohnen. Hier habe ich auch Freundinnen gefunden. Und in der Straße gibt es auch *Bürgersteige*, die mir sehr hilfreich sind und über die ich zu einem bestimmten Platz kommen kann, um dort etwas zu machen; eine sehr wichtige Sache für mich.

Bueno, estoy orgullosa de vivir ahí yo a diario. También ahí he compartido y visto amigas. Y también en la calle hay *andenes* que me son muy útiles y por medio de ellas puedo ir a un determinado lugar para practicar algo, una actividad muy importante para mí.

*Andén: Gehsteig oder Fußweg entlang einer Straße oder eines Ufers.*

*Andenes son las aceras, veredas a lo largo de una calle o un muelle.*

Wer lebt hier?

¿Quiénes viven ahí?

Hier leben Lehrer, Freunde, Schüler und Tanten. Es gibt Personen, die ich kenne und andere, die ich nicht kenne. Ich möchte, dass meine Angehörigen herkommen, damit ich mit

Ahí viven profesores, amigos, alumnos y tías. Hay personas desconocidas y conocidas. Yo quisiera que ahí lleguen familiares y así poder divertirme en la calle como con mis amigos.

ihnen so viel Spaß auf der Straße haben kann wie mit meinen Freunden.

Wir sollten uns daran erinnern, dass die Straße der Teil unserer Umgebung ist, wo wir Situationen wie Freude, Traurigkeit, Hochzeiten oder andere Dinge zusammen erleben. In dieser kleinen Straße habe ich viele Freundinnen, Tanten und Lehrerinnen, die eine saubere Straße brauchen.

Ich möchte auch, dass die Straße Teil der Familie ist und möchte, dass in der Straße *Abflusssrinnen* gebaut werden, wo es nötig ist.

*Cuneta: Rinnstein, Straßengraben. Graben am Rand eines Weges oder einer Straße, in dem sich das Regenwasser sammelt und abfließt.*

Was gefällt mir? Was gefällt mir nicht?  
Mir gefällt, dass die Straße mich an andere Orte erinnert, in denen ich Familie habe.  
Aber mir gefällt es nicht, wenn sie voller Regenpfützen ist und Personen, die hier herkommen, sich nicht wohl fühlen.

Ich möchte, dass in der Straße, in der ich wohne, Versammlungen abgehalten werden; d.h. Kampagnen, um die Straße zu verbessern, und dass sie die Straße verschönern, dass sie sie mit Zement befestigen. Naja, mir gefällt es in der Straße zu wohnen, in der ich bin, weil sie mir gefällt und ich ganz gut lebe. Diese Straße ist sehr schön. Danke, dass Ihr meine Meinung angehört habt.

**Mir gefällt es, in dieser Straße zu wohnen, weil es eine gesunde und saubere Straße ist**

**Yariksa del Carmen Aguirre Torrez**  
13 Jahre, 6. Klasse  
Sektor 6, Empalme de las Azucenas

Ich gehe in die Rafaela-Herrera-Schule. Hier haben sie mir die ersten Buchstaben, die ich nicht kannte, beigebracht und jetzt kann ich schon lesen und schreiben. Hier haben sie mich unterrichtet und mir gezeigt, dass wir verantwortlich sind für unsere Arbeit und alles was wir tun.

Recordemos que la calle es la parte de un medio ambiente donde compartimos situaciones de alegría, tristezas, casamientos u otros. En esa pequeña calle tengo muchas amigas y tías, profesoras que necesitan una calle limpia.

También quiero que la calle sea parte de la familia, yo quiero que en la calle hagan *cunetas* donde sea necesario.

*Cuneta: Zanja en los bordes de un camino o carretera para recoger el agua de lluvia.*

¿Qué me parece familiar? ¿Que me parece extraño?  
Lo familiar es que la calle me recuerda otros lugares donde tengo mi familia. Y lo extraño es que ellas se llenan de charcos y llegan personas que pisan la calle y se sienten incómodos.

Yo quiero que en la calle en la que vivo se hagan reuniones o sea, campañas para mejorar la calle y que compongan la calle, que hagan rellenado de cemento. Bueno, a mí me gusta vivir en la calle que estoy porque me gusta y vivo mejor. Esta calle es muy bonita. Gracias por escuchar mi opinión.

**A mí me gusta vivir en esta calle porque es una calle sana y aseada**

**Yariksa del Carmen Aguirre Torrez**  
13 años, 6<sup>to</sup> grado  
Sector 6, el Empalme de las Azucenas.

Yo estudio en la Escuela Rafaela Herrera. Ahí me han enseñado las primeras vocales que yo no sabía y ahora ya sé escribir y leer y allí me han dado la educación y me han enseñado a ser responsable en los trabajos y en todas las actividades que hagamos.

Meinen Lehrer mag ich sehr, weil er ein guter Lehrer ist und mir gezeigt hat, verantwortlich zu sein, und weil er mir erklärt hat, warum der Unterricht so wichtig ist.

A mi profesor le tengo mucho cariño y amor porque él es un buen maestro que me ha enseñado a ser responsable y me aconsejó por qué el estudio es muy importante.

Diese Straße ist als „*El Empalme de las Azucenas*“ bekannt. Der Name bedeutet: „Weg zwischen Häusern oder Wänden“ oder „zwischen zwei Baumreihen“. Der Name, der mir für die Straße gefallen würde, ist „*Straße der Empfänger*“. Diese Straße ist groß und hat verschiedene gerade Teile und Kurven.

Esta calle es conocida como “*El Empalme de las Azucenas*”. El significado que tiene este nombre es: “camino entre casas o paredes” o “entre dos hileras de árboles”. El nombre que a mí me gustaría para ella es: “*La calle de la Concepción*”. Esta calle es grande y tiene varias líneas rectas y curvadas.

Gibt es in dieser Straße etwas Besonderes, das es an anderen Orten nicht gibt?

¿Hay algo especial en esta calle que no hay en otro lugar?

Ja, es gibt etwas Besonderes, weil diese Straße sauberer ist als andere Stadtbezirke.

Sí hay algo especial en esta calle porque es más limpia que otros sectores. Los que viven en esta calle son varias familias. Lo que me parece familiar es que siempre estamos unidos. Lo que me parece extraño es que hay algunas familias que son apartadas, que no les gusta estar unidos a los otros, etc.

In dieser Straße wohnen verschiedene Familien. Was ich vertraut finde, ist, dass wir immer zusammen sind. Was ich komisch finde, ist, dass einige Familien sich abgesondert haben, dass es ihnen nicht gefällt mit den anderen zusammen zu sein usw.

Mir gefällt es in dieser Straße zu wohnen, weil es eine gesunde und saubere Straße ist und weil es mir an einem anderen Ort nicht so gut gehen würde wie hier, wo man frei dahin gehen kann, wo man hin möchte und wo man sein will.

A mí me gusta vivir en esta calle porque es una calle sana y aseada y porque en otro lugar no voy a poder estar bien como en esta calle, que uno puede salir libremente a donde uno pueda y quiera estar.

**Wir haben in unserer Straße einen Hühnchenstand und einen Zahnarzt**

**En esta calle tenemos un puesto de pollo y un dentista**

**Jimmy Antonio Rivera**

**Jimmy Antonio Rivera**

5. Klasse

5<sup>to</sup> grado

Handelsstrasse, von der Tankstelle aus 150 Meter nach Norden

Calle El Comercio, de la gasolinera 150 metros al norte

Gut, das ist die Beschreibung meiner Straße. Ich befinde mich in einer der wichtigsten Straßen von San Carlos, weil sie sich in einem der wichtigsten Stadtteile dieses Dorfes befindet. Ich rede vom Sektor zwei, in der Nähe der Tankstelle, 75 Meter nördlich des städtischen Markts. Es ist die am häufigsten von den Leuten genutzte Straße um Waren zu kaufen und es ist der Ort, an dem sich die Bushaltestelle befindet. Die Busse fahren von hier ab zu verschiedenen Orten in unserem Land wie Granada, Managua, Roma, San Miguel, Somoto, Pajarera, Juigalpa und Nueva

Bueno, ésta es la descripción de mi calle. Yo estoy ubicado en una de las calles más importantes de San Carlos debido a que se encuentra en uno de los sectores más importantes de este pueblo. Me refiero al sector 2, vecino de la gasolinera, 75 metros al norte donde encontramos el mercado municipal, que es más transitada por la gente que viene a comprar mercadería y es el lugar donde se encuentra la parada de buses que salen a diferentes lugares de nuestro país como son Granada, Managua, el Roma, San Miguel, Somoto, la Pajarera, Juigalpa y Nueva Guinea.

Guinea.

*Parada: Haltestelle. Bezeichnung für die Stationen des öffentlichen Busverkehrs. In anderen Ländern Lateinamerikas bezeichnet man dies als "paradero".*

*Parada: Así se designa a la estación del servicio de transporte en buses. También se le conoce en otros países de América Latina como "paradero".*

Aber zur gleichen Zeit tut es mir leid zu sehen, dass es eine der am meisten vergessenen Straßen unseres Ortes ist, weil sie sich durch das feuchte Klima dieser Region in schlechtem Zustand befindet und außerdem, weil es in dieser Straße eine große Wasserlache gibt.

Pero al mismo tiempo *me da pesar* ver que es una de las calles más olvidadas de nuestro pueblo porque se encuentra en malas condiciones debido al clima húmedo en esta región y además porque en esta calle hay un gran charco.

*Pesar: me da pesar, me da pena* bedeutet „das belastet mich, das tut mir leid“. Kann auch ein Schamgefühl ausdrücken: Das ist mir peinlich.

*Pesar: Pena. Me da pesar. Me da pena. En otros casos significa: Me da vergüenza.*

Außerdem gibt es noch andere Dinge in dieser Straße, die mich dazu bringen, hier zu wohnen. Mir gefällt es, hier zu wohnen, denn ich lebe auch schon so lange hier. Aber es gibt auch noch andere Dinge die ich mag, so wie die verputzten Häuser.

Además hay otras cosas en esta calle que me hacen vivir aquí. Empezando porque aquí me ha gustado mucho vivir, en esta calle he vivido mucho tiempo. Pero también hay otra cosa que me es familiar, como las *casas de concreto*.

*Concreto: Bezeichnung für das "feste" Material, das zur Verputzung der Häuserwände und Dächer genutzt wird. Man trägt es über die Zementwände oder die Ziegel auf.*

*Concreto: Así se denomina al material "fuerte" empleado para edificar las paredes y el techo de las viviendas. Se aplica a las paredes de cemento y ladrillo.*

Aber diese Straße hat einen Fehler: sie hat keinen Namen. In dieser Straße haben wir andere Dinge wie den Hühnchenstand, es gibt viele Restaurants und wir haben einen Zahnarzt. Ich wohne 150 Meter nördlich von der Tankstelle.

Pero en esta calle hay un defecto: que la calle no tiene nombre. En esta calle tenemos otras cosas como el puesto de pollo, hay muchas *comiderías* y tenemos un dentista. Yo vivo de la gasolinera 150 metros al norte.

*Comiderías: Öffentliche Restaurants oder Schnellimbiss, meist einfache Stände und Sitzgelegenheiten unter freiem Himmel oder in provisorischen Lokalen.*

*Comiderías: Restaurantes populares, comedores al aire libre o en locales provisorios.*

Manchmal bin ich stolz auf diese Strasse, wenn ich an die Handelsstraße denke. Aber unsere Straße hat keinen Namen. Mir würde es gefallen, wenn sie aus dem Grund „Handelsstrasse“ genannt werden würde, weil es hier viele Geschäfte gibt. Meine Straße ist gerade und hat viele Häuser; unter anderem die Apotheke, die neben meinem Haus ist. Aber ich möchte, dass der Bürgermeister sich mehr um die Stadt kümmert. Ich hätte gerne, dass Gehsteige auf beiden Seiten der Straße gebaut würden, weil es nur auf einer Straßenseite einen

A veces me da orgullo esta calle, al pensar en la calle del comercio. Pero esta calle no tiene nombre. Me gustaría que se llamara la "*Calle del Comercio*" por estas mismas razones, que hay mucho comercio. Mi calle es recta y tiene muchas casas. Entre ellas está la Farmacia que está continua a mi casa. Pero hay una cosa que yo quisiera que el Alcalde se preocupara más por el pueblo. Me gustaría que hiciera andenes a los dos lados de la calle porque sólo a un lado de la calle hay andenes y con la lluvia se llena de lodo.

gibt und der bei Regen immer voll Schlamm ist.

Aber ich möchte euch etwas sagen: meine Straße ist gerade. Und in der Straße gibt es noch andere Dinge von denen ich nichts gesagt habe, z.B. haben wir ein Hotel und auch einen *Laden*, in dem amerikanische Kleidung verkauft wird.

*Venta: Wird in Nicaragua für kleine Läden oder Straßenverkäufe gebraucht, die sich in den Wohnvierteln befinden und in denen man alltägliche Produkte und Haushaltsgegenstände erwerben kann.*

Es gibt einen *Weideplatz*, zu dem die Besitzer mit ihren Kühen kommen, die Tiere da lassen und morgens wieder abholen, um sie zu melken.

In dieser Straße gibt es viele Sachen und ich sage euch, es gibt viele Häuser und Orte wie am anderen Ende der Straße, wo es viele Bäume und Pflanzen gibt, wie Limetten, *Serocontín*, Mango und andere Pflanzen. Aber bevor ich aufhöre, möchte ich euch noch sagen, wie schlimm ich den schlechten Zustand meiner Straße finde.

*Serocontín: Karibische Frucht.*

Pero quiero decirles algo: mi calle es recta. Y en la calle hay otras cosas que no he dicho, por ejemplo tenemos un hotel y también la *venta* de ropa americana.

*Venta: Se usa mucho en Nicaragua para referirse a las tiendas o bodegas pequeñas ubicadas en los barrios y donde se puede comprar productos de primera necesidad o herramientas para la casa.*

Hay un *potrero* donde llegan los dueños con sus vacas que dejan allí y luego las pasan trayendo por la mañana para ordeñarlas. En esta calle hay muchas cosas y yo se los dije, hay muchas casas y lugares como el otro lado de la calle donde hay muchos árboles y plantas como limón, *serocontín*, mango y otros vegetales. Pero antes de terminar quiero decirles que me apenan las condiciones de mi calle.

*Serocontín: Fruto del caribe.*

## **Meine Straße ist in einem schlechten Zustand**

**David Miranda Marin**

6. Klasse

Rubén-Darío-Straße

Liebe Freunde, ich hoffe, Ihr befindet Euch in guter Gesundheit, wo auch immer Ihr seid. Ich werde Euch etwas über die Straße erzählen, in der ich lebe. Ich hoffe, Ihr versteht mich. Die Straße, in der ich lebe, heißt „Rubén Darío“. Dieser war ein großer Dichter unseres Landes und deshalb, weil ich ja Schüler bin, mag und respektiere ich ihn sehr. Rubén Darío wurde 1918 in Metapa geboren.

Gott sei Dank hat unsere Straße einen Namen. Wenn sie keinen hätte, würde ich sie gerne „*Die Bescheidene Straße von San Carlos*“ nennen. Meine

## **La calle donde vivo está deteriorada**

**David Miranda Marin**

6<sup>to</sup> grado

Calle Rubén Darío

Queridos amigos, espero que se encuentren bien de salud en donde estén. Yo les voy a hablar sobre cómo es mi calle donde vivo. Espero que ustedes tengan comprensión de mí. La calle donde vivo se llama Rubén Darío. Él fue un poeta de gran poetismo en nuestro país y por eso, como soy un alumno, yo lo recuerdo con mucho amor y lo respeto. Rubén Darío nació en Metapa en el año 1918.

Gracias a Dios mi calle tiene nombre. En caso de que no tuviera, a mí me gustaría ponerle: „*La Calle Humilde de San Carlos*“. Esta calle

Straße ist klein, deshalb ist sie ganz gerade angelegt und nur *festgetreten*. Ich hoffe, dass Ihr mir helft, meine Straße auszubauen. Es ist eine kleine und bescheidene Straße und deshalb liebe ich sie so sehr.

*Embalastado: Mit Ballast, Steinladungen und Sand befestigt, um Gehwege und Straßen zu stabilisieren.*

Die Leute hier zanken viel, was ungewöhnlich ist. Hier wohnen meine Freunde, Nachbarn und Verwandten. Einige helfen mir viel beim Lernen. Alle arbeiten im Schulzentrum „Rafaela Herrera“ zusammen. Die Leute sind gutmütig, so wie auch meine Familie, was für mich normal ist. Was ich aber merkwürdig finde, ist, dass die Leute zwar gutmütig sind, aber sich trotzdem nicht gegenseitig helfen. Sie haben kein Verständnis und Mitgefühl für *behinderte* Menschen.

*Discapitado: Bezeichnung für Menschen mit körperlicher oder geistiger Behinderung. Der Begriff trägt diskriminierende Konnotationen. Mittlerweile wird in Lateinamerika mehr „körperlich oder geistig eingeschränkt“ gebraucht.*

Ich lebe gerne in dieser Straße, denn da ich ein ruhiger Schüler bin, mag ich keinen Krach und Streit. Ich lebe lieber in Frieden und Harmonie. Ihr versteht also meine Situation.

Meine Straße ist in einem schlechten Zustand und provisorisch *festgetreten*. Die Gemeindeverwaltung kümmert sich um nichts. Um die Straße herum ist alles *voller Unkraut*, Schlamm und es fließen kleine Rinnsale. Das gefällt mir nicht, denn so entstehen schlimme Krankheiten und es siedeln sich viele *Stechmücken* an, die in unserem Land viele Krankheiten verursachen. Das ist alles für heute. Ich hoffe, Ihr versteht mich.

*Embalastar: Zerstören. Nicht zu verwechseln mit „embalastar“ (s.o.). Der Begriff „balastro“ wird in Zentralamerika als Bezeichnung für heruntergekommene, alte Dinge verwendet.*

*Monte: Hügel. Vegetation, wilde Gräser, Sträucher. Kann sich auch auf Berge beziehen.*

donde yo vivo es pequeña, por lo tanto está trazada en línea recta, sólo está *embalastada* y yo espero que Ustedes me ayuden a componer mi calle. Es una calle humilde y por lo tanto yo la amo tanto.

*Embalastado: Cubierto con balasto, porciones de piedra y arena que se usan para afirmar las calles o carreteras.*

Lo especial es que aquí ocurren pleitos. Los que viven aquí son mis amigos, vecinos y familiares. Unos me apoyan mucho en mi estudio. Todos colaboran con el centro escolar, que se llama Rafaela Herrera. Lo que me parece familiar es que la gente es bien humilde, como es mi familia, y lo que me parece extraño es que aquí la gente es humilde pero no se ayudan mutuamente, no tienen comprensión por las *personas discapacitadas*.

*Discapitado: Expresión referida a personas con limitaciones físicas o mentales. La palabra tiene cierta connotación discriminatoria. Actualmente en América Latina se utiliza más bien “limitado físico o mental”.*

A mí me gusta vivir en esta calle porque aquí, yo como soy un alumno apartado, no me gusta que ocurran pleitos ni bullas. Me gusta vivir en paz y armonía. Allá Ustedes van a comprender mi situación.

La calle donde vivo está deteriorada, está *embalastada*. La Alcaldía no se preocupa por nada. La calle está *puro monte* alrededor de la calle y puro lodo y aguas. A mí no me gusta eso, porque de ahí vienen enfermedades muy graves y se producen los *zancudos* que son los causantes de muchas enfermedades que ocurren en el país. Esto es todo por hoy. Espero que me comprendan.

*Embalastar: Destruir. No confundir con “embalastar” (ver arriba). El término “balastro” se usa en Centroamérica para referirse a cosas arruinadas, malas, viles.*

*Monte: Vegetación, hierbas silvestres, arbustos. También se aplica a las montañas.*

Adios, liebe Freunde. Mein Vater heißt auch David. Ich verstehe mich gut mit meinen Klassenkameraden. Ich will nicht mehr Zeit beanspruchen, das ist alles für heute. Adios!

Adiós queridos amigos. Mi papá también se llama David. Yo me relaciono muy bien con mis compañeros de clase. No quiero quitarles tiempo, es todo por hoy. ¡Adiós!

### **Ich würde sie immer im Herzen behalten**

### **Siempre la llevaría en mi corazón**

#### **Maryuris Lidied Sandoval Osorio**

6. Klasse, Heiliges Herz Jesu-Schule

#### **Maryuris Lidied Sandoval Osorio**

6<sup>to</sup> grado, Colegio Sagrado Corazón de Jesús

Hallo! Ich werde Euch von meiner Straße erzählen. Sie hat keinen Namen, weil ihr niemand einen gegeben hat. Ich würde sie „Schöne Morgendämmerung“ oder so ähnlich nennen, wegen des Bezugs zum Stadtteil. Die Straße ist klein und verläuft in einer Kurve und es gibt keine andere wie sie. Mir gefällt es, wie sie sich schlängelt.

Hola! Yo les hablaré sobre mi calle. Ella no tiene nombre porque nadie le ha puesto, pero yo quisiera ponerle uno ya como: “*El Bello Amanecer*”, porque está relacionado al barrio. La calle es pequeña, está trazada en línea curva y no hay otra que se parezca a ella. Me gusta mucho como son sus curvas.

Sie hat etwas Besonderes, das keine andere Straße hat. Sie erinnert mich daran, dass ich, als ich noch klein war, oft mit den Kindern von dort gespielt habe. Wir haben viel Zeit zusammen verbracht, sogar bis in die Dämmerung hinein haben wir gespielt. Wir spielten bis zum Umfallen - jeden Tag von Sonnenaufgang bis Sonnenuntergang - und es war so toll, dass ich mich daran erinnere, als ob es gestern gewesen wäre.

Hay algo especial en esa calle que no hay en otra calle. Me recuerda cuando yo era pequeña y jugaba con los que vivían ahí y pasábamos mucho tiempo jugando hasta en las noches. Nunca nos cansábamos de jugar. Siempre desde que amanecía hasta que anochece todo era tan bonito que lo recuerdo como si fuera ayer.

In dieser Straße leben viele Menschen, wie zum Beispiel Doña Chilo, Doña Juanita, Doña Justina, Doña Albaluz, Doña Leticia, Doña Marlene und andere Doñas und Señoritas, die dort schon wohnten, als ich noch ganz klein war. Aber ich kenne nicht nur diese Leute. Ich habe auch viele Freundinnen. Sie heißen: Luz, Eneyda, Norma und auch Cousinen, die schon immer hier wohnen: Jabes, Samía, Garmisi, Jesica, Gaby, Leticia, Mileydi und andere.

En esa calle viven muchas personas como por ejemplo: Doña Chilo, Doña Juanita, Doña Justina, Doña Albaluz, Doña Leticia, Doña Marlene y otras doñas y señoritas que viven allí desde que yo era muy pequeña. No sólo conocí a esas personas. Además tuve muchas amigas como la Luz, Eneyda, la Norma, y también tuve primas que desde pequeñas están ahí y son: Jabes, Samía, Garmisi, Jesica, Gaby, Leticia, Mileydi y otras.

Mir ist diese Straße sehr vertraut, weil ich hier viele Leute kenne und Kameraden und Cousins habe, die so alt sind wie ich. Ich lebe gerne hier und würde auch nicht gerne woanders leben. Meine Straße würde ich nie vergessen und umziehen würde ich auch nicht. Ich würde sie immer im Herzen behalten, als ob sie ein Teil meines Lebens wäre, ohne den ich nicht sein könnte.

Esa calle me parece muy familiar porque han estado muchas personas que he conocido y compañeros y primos que han nacido conmigo. Me gusta vivir en esta calle, no preferiría otro lugar porque la calle donde vivo nunca la olvidaría ni me cambiaría de lugar. Siempre la llevaría en mi corazón como si fuera algo de mi vida, que sin ella no podría sobrevivir.

Meine Straße hat also keinen Namen. Ich habe sie schon „*Straße der Morgendämmerung*“ getauft. Meine Straße ist voller Steine, Erde und anderer Sachen, die sich darin angehäuft haben. Ich fände es toll, wenn an den Rändern der Gehsteige Abflussrinnen gebaut würden, damit das Abwasser in ihnen zusammenfließt und sich nicht auf der Straße verteilt und dort *ansammelt*.

*Refugiarse: eigentlich "Zuflucht suchen, flüchten". Hier verwendet als Synonym für „sich ansammeln“.*

Ich erzähle Euch das, weil mir und auch anderen Schulkameraden einige Dinge in dieser Straße passiert sind. Eines Tages im Winter (Regenzeit) ging ich auf dem Gehsteig. Da fuhr ein Taxi vorbei und *bespritzte* mir die *Schuluniform* mit Schlamm, so dass ich nach Hause zurücklaufen und mich umziehen musste.

*Pringar: Die Kleidung oder den Körper mit Fett, Lehm etc. beschmutzen. Ursprünglich bezeichnete man damit das Beschmieren von Brot mit Fett.*

*Uniforme: In einigen lateinamerikanischen Ländern wurde seit einigen Jahrzehnten die Schuluniform als Pflicht für Grund- und weiterführende Schulen festgeschrieben. Die Uniform besteht normalerweise aus Hose oder Rock und Hemd oder Bluse in bestimmten Farben. Diese Tradition der Uniform sollte ursprünglich ein Schritt gegen Diskriminierung zwischen den Schülern sein, die auf Grund teurerer oder billigerer Kleidung entbrannte.*

Als ich sah, dass das Wasser nicht aus den Pfützen, sondern aus den Abwässern der Häuser kam, d.h. schon verschmutztes, fauliges Wasser war, dachte ich: hier muss uns jemand helfen, denn wir brauchen Abflussrinnen entlang der Gehsteige.

So, jetzt habe ich Euch viel über meine Straße erzählt und könnte Euch noch viel mehr darüber berichten, denn ich liebe sie, als ob sie ein Teil meiner Familie wäre. Die Straße ist ziemlich wichtig für alle. Wir müssen uns um sie kümmern, weil sie uns hat wachsen sehen und noch viel mehr.

Danke, dass Ihr angehört habt, was ich zu meiner Straße sagen wollte. Ich hoffe, es ist bis

Bueno, mi calle no tiene nombre. Yo ya le puse "*Calle del Amanecer*". Mi calle lleva piedras, tierra y muchas cosas más que han ido uniéndose con ellas. Me gustaría que a las orillas de los andenes hicieran cunetas para que las aguas desperdiciadas se resbalaran sobre esas, o sea que no llegara a la calle a *refugiarse*.

*Refugiarse se emplea aquí como sinónimo de "guardarse", "acumularse".*

Bueno, les digo esto porque me han sucedido varias cosas en esta calle y no sólo a mí sino también a estudiantes de mi escuela. Un día yo iba pasando sobre el andén en los días de invierno. Entonces pasa un taxi y *me pringa* de charco el uniforme. Entonces me tuve que devolver hacia mi casa a cambiarme de *uniforme*.

*Pringar: Ensuciarse la ropa o el cuerpo con grasa, barro etc. Inicialmente se refería al acto de colocar grasa sobre el pan.*

*Uniforme. En algunos países de América Latina desde hace varias décadas se ha impuesto la obligación de asistir a la escuela primaria y secundaria con ropa uniformada. El uniforme consta, generalmente, de un pantalón o falda y una camisa o blusa de determinado color. Esta costumbre de utilizar uniformes pretendió originalmente impedir la discriminación entre los escolares por el tipo de ropa, más cara o más barata.*

Cuando miro que no era de charco sino de los desperdicios que habían salido de las casas o sea, agua negra ya podrida y pensé: alguien nos tiene que ayudar aquí porque aquí necesitamos cunetas a la orilla del andén.

Bueno, he hablado mucho con ustedes y me gustaría seguir hablando mucho más sobre mi calle porque la quiero mucho como si fuera alguien de mi familia. La calle es bien importante para todos. Cuidémosla porque ellas nos han visto crecer y mucho más.

Gracias por escucharme lo que opino acerca de la calle donde vivo. Espero que haya llegado a

zu Euch gelangt und Ihr habt verstanden, wie sehr ich mein Viertel und meine Straße liebe.

sus manos y hayan escuchado todo lo que escribí del amor que le tengo a mi barrio y a mi calle.

**Wir möchten gerne Freundschaft mit Kindern aus Nürnberg schließen**

**Queremos tener amistad con niños de Nuremberg**

**Jorge Luis Martínez**

6. Klasse

Straße der Neuen Welt

**Jorge Luis Martínez**

6<sup>to</sup> grado

Calle Mundo Nuevo

Meine Straße heißt „*Neue Welt*“. Sie heißt so, weil es der neueste Stadtteil von San Carlos ist. Deshalb muss man ihr auch keinen Namen mehr geben. Sie ist groß und verläuft in einer Kurve. Das Besondere ist, dass sie – wie keine andere Straße – viel befahren wird.

Mi calle se llama „*Mundo Nuevo*“. Se llama así porque es el barrio más nuevo de San Carlos. Es por eso que mi calle no necesita ponerle nombre. Mi calle es grande y está trazada en línea curva. Lo especial que tiene es que, como ninguna otra calle, es transitada por muchos vehículos.

Neben den alten Bewohnern wohnen jetzt hier viele andere Leute von anderswo, aus anderen Regionen. Und was mir sehr vertraut erscheint, ist, dass wir hier alle wie in einer großen Gemeinschaft leben. Alle Nachbarn helfen sich gegenseitig, indem sie sich Werkzeuge, Küchengeräte usw. leihen. Obwohl wir eigentlich Fremde sind, reden wir wie Freunde, manchmal erzählen wir uns auch ganz intime Dinge.

Aparte de los antiguos pobladores que vivían, se ha venido poblando de gente de otros lugares, de otros departamentos. Y lo que más me parece familiar es que todos los de aquí vivimos muy unidos. Entre todos los vecinos nos ayudamos mutuamente prestándonos herramientas y útiles para la cocina etc. A pesar de que son gente desconocida nos hablamos como amigos, algunas veces nos contamos cosas íntimas.

Es ist merkwürdig, dass es hier keine Spielmöglichkeiten für uns Kinder gibt, weshalb der Ort recht traurig ist. Deshalb würde ich schon umziehen. Aber wenn man dieses Problem lösen würde und die Straße fröhlicher und sauberer wäre, würde ich es nicht machen. Und auch weil ich meine Nachbarn immer besser kennenlerne, würde ich nicht umziehen, es sei denn, man würde alle Häuser einreißen oder die Nachbarn würden uns hassen.

Lo extraño que tiene este lugar es que es muy triste por la falta de juegos recreativos para los niños que habitan aquí y es por eso que yo sí tomaría la decisión de cambiar de lugar. Pero si se pudiera resolver el problema de volver a hacer la calle más alegre y aseada, no me iría. Además, como voy conociendo más a mis vecinos no me iré jamás, no me cambiaré de calle, a no ser que se derrumben todas las casas o nuestros vecinos nos odien.

Wir aus San Carlos möchten gerne Freundschaft mit Kindern aus Nürnberg schließen, sie besser kennen lernen, damit wir für immer Kameraden sind. Außerdem möchte ich auch Freund der Erwachsenen sein, wie ein Teil der Familie, so dass wir uns immer besser kennen lernen. Bis bald!

Nosotros los de San Carlos queremos tener amistad con niños de Nuremberg. Conociéndolos mejor que sean nuestros compañeros para siempre. Además de ser compañero quiero ser amigo de los adultos también, como de familia y así nos conoceremos más y más. Hasta luego.

**Wir Sandinisten sind es gewohnt, in Armut und mit dem Wenigen, was wir haben, zu leben**

**Katherine Gonzáles Hernández**

11 Jahre, 6. Klasse  
Wohnprojekt-Straße

Heute werde ich über die Straße schreiben, in der ich lebe. Sie heißt „Wohnprojekt“. Sie trägt diesen Namen, weil im Jahr 1985 die „Sandinistische Front der Nationalen Befreiung“, FSLN, die Partei, welche gerade an der Macht war, ein Projekt mit 110 Wohnungen durchführte, um den Bewohnern von San Carlos zu helfen, die von dem Brand am 25. Oktober 1984 betroffen waren. Bei diesem Brand wurde der größte Teil von San Carlos zerstört; vor allem die Leute, die am Ufer des Río San Juan wohnten, waren betroffen. Deshalb heißt das Viertel so.

*Frente Sandinista de Liberación Nacional, FSLN: Sandinistische Front der Nationalen Befreiung. Politische Partei mit Wurzeln in den Postulaten von César Augusto Sandino (1893-1934), einem nicaraguanischem Patrioten, der eine Guerilla-Armee im Kampf gegen die Militärbherrschaft und die auferlegte Politik der Vereinigten Staaten in Nicaragua organisierte. Bei Kriegsende wurde Sandino in den Präsidentenpalast eingeladen, wo er von Anastasio Somoza, Chef der Guardia Nacional, ermordet wurde.*

Meine Straße ist klein, hier leben 10 Familien und sie verläuft gerade und eben. Sie ist nicht gepflastert und wir haben Gehsteige in der ganzen Straße, aber die Abwässer und der Regen fließen in die Straßengraben und weil in diesen Müll liegt, *laufen sie voll* und überschwemmen die ganze Straße.

*Taquear: verstopfen. Der Ausdruck kommt von "taco", „Dübel, Pflock“.*

In dieser Straße gab es schon viele Unfälle, viele Kinder wären fast ertrunken. Wenn es regnet, können wir nicht in die Schule gehen, denn unsere Mütter lassen uns nicht, weil sie Angst haben, dass wir ertrinken könnten. Und so verpassen wir viele Unterrichtstage, denn in San Carlos ist es sehr feucht und es regnet auch die

**Nosotros los Sandinistas estamos acostumbrados a vivir en la pobreza y con lo poco que tenemos**

**Katherine Gonzáles Hernández**

11 años, 6<sup>to</sup> grado  
Calle Proyecto Habitacional

Hoy voy a escribir sobre la calle donde vivo. Mi calle se llama “Proyecto Habitacional”, lleva este nombre porque en el año 1985 el Frente Sandinista de Liberación Nacional, FSLN, que se encontraba en el poder, realizó un Proyecto de 110 viviendas para beneficiar a los pobladores de San Carlos que fueron afectados por el incendio del 25 de octubre de 1984, que destruyó la mayor parte de la población de San Carlos, y a las personas que vivían a orillas del Río San Juan. Por esta razón es que lleva este nombre.

*Frente Sandinista de Liberación Nacional, FSLN: Partido Político inspirado en los postulados de César Augusto Sandino (1893-1934), patriota nicaragüense que organizó un ejército guerrillero para luchar contra la dominación militar y política estadounidense impuesta en Nicaragua. Al final de la Guerra, invitado al palacio presidencial, Sandino fue asesinado por Anastasio Somoza, jefe de la Guardia Nacional.*

Mi calle es pequeña, habitamos 10 familias y está trazada en línea recta en forma horizontal. Mi calle no está adoquinada, tenemos andén en toda la calle, pero las aguas sucias y cuando llueve caen en las cunetas y como van con basura, *se taquean* y se inunda toda mi calle.

*Taquear: la expresión viene de "taco", pedazo de material solo, corto y grueso, que se coloca en algún hueco.*

En esta calle ya han habido varios accidentes, varios niños se han escapado de ahogar. Cuando llueve no podemos ir a clases, ya que nuestras madres no nos dejan ir, porque tienen miedo de que nos podamos ahogar y por esta razón perdemos muchos días de clases porque

meiste Zeit, die Straßen sind immer dreckig und schlammig. Die Schuluniform wird sehr schmutzig und weil fast nie die Sonne herauskommt, müssen wir manchmal mit den feuchten Uniformen zur Schule gehen, denn unsere Eltern sind arm und können uns nicht mehr als zwei Uniformen kaufen.

Mir persönlich gefiele es, wenn die Straße *gepflastert* wäre, damit sie hübsch und sauber aussieht und nicht schlammig und voller Müll. Aber man sagt, dass der Bürgermeister die Straßen nicht pflastern kann, weil er zu wenig Geld hat. Man sagt, weil der Bürgermeister Sandinist ist und der Präsident ein Liberaler, will die Regierung dieser Gemeinde nicht helfen. Aber wir, die Sandinisten, sind es gewohnt in Armut und mit dem Wenigen, was wir haben, zu leben; auch wenn wir uns natürlich wünschen würden, dass die Dinge anders wären. Wem würde es nicht gefallen, an einem hübschen und vor allem saubereren Ort zu wohnen?

*Adoquines: Begriff abgeleitet von dem arabischen Wort al-dukkān, quadratischer Stein. Stein- oder Zementblock, der sich zum Weg- oder Straßenbau eignet. Wird auch als Bezeichnung für kleine Eisblöcke gebraucht.*

Etwas Besonderes, das es in meiner Straße gibt, ist, dass die Nachbarn alles teilen, sie helfen sich gegenseitig. Die Leute von hier sind sehr freundschaftlich, deshalb lebe ich sehr gerne hier.

Hier gibt es etwas, das es in keiner anderen Straße gibt, und zwar viele Hunde; und weil es eine Hauptstraße ist, spielen alle zusammen: die Hunde und die Kinder. Dann gibt es in unserer Straße einen Mann, der, weil er arbeitslos ist, einen Karren durch die Gegend schiebt und Brot und *Nacatamales* verkauft.

*Nacatamal: Beliebtes Nahrungsmittel, das aus Maisbrei hergestellt wird und mit Schweinefleisch, Rosinen, Hühnchen u.a. gefüllt ist und das zum Kochen in ein Bananenbaumblatt eingerollt wird. Wird auch als „tamal“ bezeichnet. Enthält es kein Fleisch, wird es „pindongo“ genannt.*

en San Carlos, el clima es lluvioso y la mayor parte del tiempo vive lloviendo y las calles se mantienen sucias y lodosas. Y nos ensuciamos mucho los uniformes y como casi nunca sale el sol, a veces tenemos que ir a clases con los uniformes húmedos porque nuestros padres son pobres y no pueden comprarnos más de dos uniformes.

A mí en lo personal me gustaría que mi calle fuera *adoquinada* para que se viera limpia y bonita y no lodosa y con basura. Pero dicen que el Alcalde no puede hacer las calles de adoquines porque no tiene mucho dinero. Se dice que como el Alcalde es Sandinista y el Presidente Liberal, el gobierno no quiere apoyar a este municipio. Pero nosotros los Sandinistas estamos acostumbrados a vivir en la pobreza y con lo poco que tenemos, aunque claro desearíamos que las cosas fueran diferentes. ¿A quién no le gustaría vivir en un lugar bonito y sobre todo muy limpio?

*Adoquines: Palabra que proviene del árabe al-dukkān, piedra cuadrada. Bloques de piedra o de cemento, que sirven para construir caminos o pistas. También se utiliza para referirse a pequeños bloques de hielo.*

En mi calle hay algo especial porque los vecinos comparten, se ayudan mutuamente, la gente de aquí es muy amigable, me gusta mucho vivir aquí.

En esta calle hay algo que no tiene otra calle: hay muchos perros y como no es una calle principal, todos juegan juntos, los perros y los niños. Otra cosa interesante es que en mi calle tenemos un vecino que como no tiene trabajo anda vendiendo pan y *nacatamales* en un carretón.

*Nacatamal: Alimento popular elaborado en base a una masa de maíz que lleva en su interior carne de cerdo, pasas, pollo etc. y que para cocinarlo se envuelve en hojas del fruto de plátano. También se le conoce como „tamal“. Cuando no contiene carne se le conoce como „pindongo“.*

Er heißt Tontín, in seinem Karren stellt er zwei große Lautsprecher auf und so macht er schon in den frühesten Morgenstunden einen Lärm, der die ganze Nachbarschaft aufweckt. Die Erwachsenen ärgern sich darüber, aber für mich ist das sehr praktisch, denn wenn ich ihn höre, weiß ich, dass es Zeit ist aufzustehen, um in die Schule zu gehen. Er schreit: „Brot und Nacatamales von der Tante *Cuta*“. Die Tante *Cuta* ist eine Frau, die schon seit vielen Jahren Nacatamales macht, und zwar die besten und leckersten. Aber sie sind sehr teuer und wir können sie wegen der Armut nicht kaufen, in der wir in diesem Land leben.

*Cuta, cuto: Person, die Teile der Hände oder Beine verloren hat. Man benutzt auch die Bezeichnung „manca“ oder „coja“. Das Wort stammt aus der Sprache Nahuatl, gesprochen von den früheren Einwohnern Zentralamerikas.*

In meiner Straße gibt es zehn Häuser, die von „C-1“ bis „C-10“ durchnummeriert sind. Die Bewohner arbeiten in öffentlichen Einrichtungen oder in Nichtregierungsorganisationen. Bis auf drei, die von Dingen leben, die sie in ihren Häuschen verkaufen. Die Mehrheit der Familienoberhäupter sind alleinstehende Frauen. Sie sind gleichzeitig Mütter und Väter für ihre Kinder und kümmern sich besser um sie als letztere. Wir sind drei Geschwister und leben alleine mit meiner Mutter, aber sie hat Arbeit und ist in der Gemeindeverwaltung beschäftigt. Deshalb weiß ich, dass es in der Gemeinde kein Geld gibt, um die Straßen zu erneuern.

Etwas Vertrautes an meiner Straße ist, dass die Leute hier sehr kameradschaftlich sind und an allem teilnehmen. Außerdem arbeiten sie fleißig. Jedes Wochenende machen sie die Straßen sauber, man sammelt den Müll ein. Aber das Problem ist, dass der Müll dort bleibt, denn das Müllauto der Gemeinde kommt nicht vorbei und die Hunde durchwühlen den Müll wieder und die ganze Arbeit war umsonst. Es gibt eben viele Hunde. Sie sind dumm und weil sie etwas fressen müssen, durchwühlen sie den ganzen Müll auf der Suche nach Fressen, aber die armen finden nichts.

Él se llama Tontín, en su carretón pone dos grandes parlantes y desde muy tempranas horas de la mañana está haciendo ruido que despierta a todo el vecindario. Los adultos se molestan pero a mí me sirve porque cuando lo escucho, sé que es hora de levantarme para ir a clases. Él grita diciendo: „El pan y los nacatamales de la tía *Cuta*“, la tía *Cuta* es una persona que desde hace varios años trabaja haciendo nacatamales, que son los mejores y muy sabrosos de San Carlos, pero son caros y no todos podemos comprarlos, por la situación de pobreza que vivimos en este país.

*Cuta, cuto: Persona que ha perdido parte de sus manos o de sus pies. También se dice persona manca o coja. La palabra viene del idioma Nahuatl, hablado por los anteriores habitantes de Centroamérica.*

En mi calle hay 10 casas, enumeradas de la letra „C-1“ hasta „C-10“. Los habitantes trabajan en instituciones públicas y organismos no gubernamentales, a excepción de tres familias que sobreviven de algunos negocios de venta en sus casitas. La mayoría de los jefes de familias son madres solteras, ellas son madres y padres para sus hijos, las madres cuidan mejor a sus hijos. Nosotros somos tres hermanos y vivimos sólo con mi madre, pero ella sí tiene trabajo y trabaja en la Alcaldía y por eso sé que no hay dinero en la Alcaldía para que el Alcalde nos componga las calles.

Algo familiar de mi calle es que la gente que vive aquí es muy amigable y participan en todo, todos son muy trabajadores. Todos los fines de semana hacen limpieza de las calles, se saca la basura a las calles, pero el problema es que la basura queda afuera en las calles porque el camión recolector de la Alcaldía no pasa y los perros vuelven a regar la basura y para nada se trabaja. El problema es que en mi calle hay muchos perros y son necios y como no tienen que comer alborotan la basura buscando que comer, pero los pobres no encuentran nada.

Die Stadtverwaltung sollte Tonnen aufstellen, um den Müll zu sammeln, aber das Problem ist, dass die Leute sie klauen, um Trinkwasser hineinzufüllen, denn hier in San Carlos gibt es oft kein Wasser. Deshalb haben wir nichts, wo wir den Müll hineinwerfen können. Die Leute in meiner Straße sind es nicht gewohnt, den Müll an einem einzigen Ort zu sammeln. Wenn sie durch die Straßen gehen und dabei essen, lassen sie ihre Abfälle einfach fallen. Man muss den Erwachsenen zeigen, dass man den Müll in die Abfalleimer wirft, nicht nur uns Kindern in der Schule.

Was merkwürdig in unserer Straße ist, ist der nächtliche Krach und die Randalen. Die vom Rum betrunkenen Leute veranstalten Randalen und Streit und das Traurigste ist, dass es Jugendliche zwischen 15 und 16 Jahren sind, die schon in *Straßenbanden* herumhängen und Rum trinken. Und es kommen Drogen aus San Juan del Norte, einer anderen Gemeinde in unserer Region Río San Juan.

*Pandilla: Gruppe von Jugendlichen oder Kindern, die sich regelmäßig treffen; sie identifizieren sich über einen gemeinsamen Namen, und benutzen eine eigene Sprache oder einen spezifischen Jargon. Sie verstoßen mit ihrem Verhalten häufig gegen die Regeln der Gemeinschaft und die Normalität. Normalerweise suchen sie die physische Auseinandersetzung mit anderen Jugendbanden. In anderen Ländern Zentralamerikas sind sie unter dem Namen "maras" bekannt.*

Das andere Problem ist, dass die Polizei diese Jugendlichen nicht verhaften kann, weil sie minderjährig sind und weil es ein Gesetz gibt, das sie schützt. Obwohl die Polizei Diskussionsrunden in den Schulen veranstaltet und obwohl die Lehrer immer wieder wiederholen, dass Drogen schlecht sind und Schaden anrichten, interessiert dies die Jugendlichen nicht die Bohne. Sie hängen dann nur auf der Straße herum, denn sie haben keine Arbeit und einige können nicht zur Schule gehen, denn die Schulgebühren sind hoch und die Eltern arm.

Das Einzige, was ich über meine Straße sagen kann, ist, dass ich sie mag, denn hier lebe ich, hier habe ich mein Häuschen, bin glücklich, habe meine Freundinnen und Freunde und ich

La Alcaldía debería poner tanques para echar la basura, pero hay otro problema, las personas se las roban para echar agua potable, ya que aquí en San Carlos, el agua se va a cada rato y por eso no tenemos donde echar la basura. La gente de mi calle no acostumbra a echar la basura en un solo sitio, si van por las calles comiendo, ahí van tirando las basuras, hay que enseñarles a las personas adultas que deben de echar la basura en los basureros, sólo a nosotros los niños nos lo enseñan en la escuela.

Lo extraño que hay en mi calle son los pleitos y alborotos en las noches, la gente que ha tomado licor pasa haciendo escándalos, pleitos y lo más triste es que son jóvenes entre 15 y 16 años que ya andan metidos en *pandillas* y consumiendo licor y la droga viene desde San Juan del Norte, un municipio vecino de este mismo departamento de Río San Juan.

*Pandilla: grupo de jóvenes o niños que se reúnen periódicamente. Se identifican bajo un nombre común y adoptan un lenguaje o "jerga" propio. Promueven conductas en contra del orden y la normalidad. Usualmente buscan el enfrentamiento físico con otros grupos de jóvenes. En otros países de Centroamérica se les conoce como "maras".*

El otro problema es que la Policía no puede detener a los jóvenes que hacen escándalo porque son menores de edad y hay una ley que los protege. Aunque la policía da charlas en los colegios y los maestros insisten en repetir que las drogas son malas y hacen daños, no hacen caso, a estos jóvenes sólo les queda la vagancia porque no tienen trabajo y algunos no pueden estudiar porque los estudios son caros y los padres son pobres.

Lo único que puedo decir de mi calle es que me gusta porque aquí vivo, aquí tengo mi casita, soy feliz, tengo mis amiguitas y amiguitos y no me iría a vivir a otro lado hasta

würde nirgendwo anders hingehen, bis ich auf die Universität gehe. Aber bis dahin sind es noch einige Jahre, und ich weiß auch noch nicht, ob meine Mutter Möglichkeiten haben wird, mich dorthin zu schicken, denn was ich studieren möchte, ist Jura.

que vaya a ir a la universidad, pero para eso faltan algunos años y también faltaría saber si mi madre tendrá condiciones para enviarme a la universidad ya que yo quiero estudiar la carrera de derecho.

### **Ich würde gerne an einem anderen Ort leben**

### **Me gustaría vivir en otro lugar**

**María Mercedes Muñoz Castellano**

**María Mercedes Muñoz Castellano**

5. Klasse

5<sup>o</sup> grado

Tankstellenstrasse

Calle de la gasolinera

Gut, ich werde Euch von der Straße erzählen, in der ich wohne. Um anzufangen: Meine Straße hat keinen Namen, aber ich würde sie gerne „Tankstellenstrasse“ nennen, weil ich gegenüber der Tankstelle wohne. Außerdem wohne ich auch dem *Hafen* gegenüber. Nun, meine Straße ist breit, kurvig, lang und in meiner Straße gibt es etwas Besonderes, das es in keiner anderen Straße gibt: das ist der Hafen.

Bueno, yo les voy a hablar de la calle donde vivo. Para empezar, mi calle no tiene nombre y me gustaría que se llamara “*La Calle de la Gasolinera*” porque yo vivo frente a la gasolinera y también vivo frente a la *portuaria*. Bueno, mi calle es ancha, curva, larga y en mi calle hay algo especial que no hay en otra calle y que es la *portuaria*.

*Portuaria: Der Hafen von San Carlos, eine Schiffsanlegestelle, wo der Personenverkehr abgewickelt wird und Güter auf Schiffe und Boote verladen werden.*

*Portuaria: El Puerto de San Carlos, donde se embarcan y desembarcan las personas y las cosas transportadas en los barcos o lanchas.*

Also, was mir vertraut vorkommt, ist, dass es hier viele Läden gibt, und ein wenig komisch finde ich, dass sie die Straße nie verbessert haben, weil sich viele Pfützen bilden, wenn es regnet, und sich die Straße in totalen Schlamm verwandelt, denn sie haben sie nie gepflastert. Nun, ich würde schon gerne an einem anderen Ort leben, weil ich hier schon 12 Jahre wohne und ich gerne wissen möchte, wie es ist, an einem anderen Ort zu wohnen - ob ich mich dort genauso wohl fühlen würde wie jetzt hier.

Bueno, me parece familiar que hay muchas *ventas* y algo extraño es que nunca compusieron la carretera porque quando llueve se hace charco y se pone puro lodo, y nunca le pusieron adoquines. Bueno, a mí me gustaría vivir en otro lugar porque ya tengo 12 años de vivir en este lugar y me gustaría saber cómo se siente vivir en otro lugar, si me voy a sentir cómoda como vivo ahorita.

In meinem Stadtteil haben wir ganz nah den Markt, die *Bushaltestelle* ist rechts von meinem Haus. In meinem Haus gibt es ein Rechtsanwaltsbüro. Links von meinem Haus sind die *öffentlichen sanitären Anlagen*, und ein Mann, der Schuhe repariert.

En mi barrio tenemos cerca el Mercado, la *parada de buses* que está a la derecha de mi casa. En mi casa hay una oficina de abogado. A la izquierda de mi casa están los *baños públicos*, y hay un señor que repara zapatos.

*Öffentliche sanitäre Anlagen: Nach Angaben des Instituto Nicaragüense de Fomento Municipal, INIFOM, verfügen in San Carlos nur 21,1% der Wohnanlagen über einen öffentlichen Zugang zu*

*Baños públicos: De acuerdo al Instituto Nicaragüense de Fomento Municipal, INIFOM, en la ciudad de San Carlos sólo el 21.1% del total de viviendas cuenta con el servicio público de agua potable y desagüe. Las*

*Trinkwasser und Kanalisation. Die Wasserversorgung in ländlichen Gegenden besteht oft nur aus öffentlichen Brunnen. Deshalb nutzen viele die öffentlichen sanitäre Anlagen. Es gibt auch Gemeinden, die sich nur mit Flusswasser versorgen.*

In meinem Stadtteil wohnen: Don Nando, der in seinem Haus Autoreifen und Batterien repariert. Es gibt auch eine *pulpería*. Die Besitzerin des Geschäfts heißt Margarita. Gerade bessern sie meine Straße aus. Sie bringen Steine her, um sie zu füllen, damit sich nicht so viele Pfützen bilden, wenn es regnet. Meine Straße ist eine Hauptstrasse, weil Busse, Taxis usw. durchfahren.

*Pulpería: Lädchen, in dem eine Vielzahl von Produkten angeboten wird. Der Begriff wird als Synonym zu „venta“ verwendet.*

En mi barrio habitan: Don Nando que en su casa repara llantas y baterías. Hay una *pulpería*. La dueña de la pulpería se llama Margarita. A mi calle ahorita la están componiendo, andan trayendo piedras para rellenar, para que cuando llueva no se hagan tantos charcos. Mi calle es una calle principal porque trafican buses, taxis, etc.

*Pulpería: Tienda donde se ofrece variedad de productos. El término se usa al igual que “venta”.*

**Es ist schön, Freundschaften zu haben, weil wir uns gegenseitig helfen**

**Nohelia Yolanda Marengo Montoya**  
5. Klasse  
Straße „Fortschrittliche Wohnanlagen“

Liebe Freunde und Freundinnen, ich möchte Euch von der Straße erzählen, in der ich wohne. Sie ist sehr schön, es gibt öffentliche Straßenbeleuchtung und außerdem ist sie ruhig, weil es hier keine Jugendbanden gibt, die den Schlaf ihrer Einwohner stören.

Es ist eine gerade Straße und sie gefällt mir, weil sich die Umgebung gebessert hat. Gegenüber von meinem Haus gibt es eine Vorschule. Das Viertel, in dem ich wohne, wird „*Fortschrittliche Wohnanlagen*“ genannt. Es heißt so, weil es hier früher wenige Häuser gegeben hat; jetzt hat die Einwohnerzahl zugenommen. In der Straße, in der ich wohne, gibt es mehr Erwachsene als Kinder. Die meisten Leute arbeiten und die Häuser bleiben verschlossen. Sie gefällt mir auch, weil es hier einen kleinen Spielplatz mit *Rutschbahnen* gibt, auf dem die Kinder spielen.

*Chinitos resbaladeros: Bezeichnung für Rutschbahnen auf Kinderspielplätzen.*

**Es muy bonito tener amistades porque nos ayudamos uno al otro**

**Nohelia Yolanda Marengo Montoya**  
5<sup>to</sup> grado  
Calle Viviendas Progresivas

Amigos y amigas: les voy a hablar de la calle donde habito. Mi calle es muy bonita, hay alumbrado público, además es tranquila, ya que no existen pandillas que perturban el sueño de los que vivimos en ella.

Es una calle recta y me gusta porque ha progresado el lugar. En frente donde vivo hay un preescolar. En el sector donde yo vivo lo llaman “*Viviendas Progresivas*”. Se llama así porque ahí anteriormente habían pocas viviendas, hoy en día ha aumentado de habitantes. En la calle donde habito hay más adultos que niños. La mayoría de la gente trabaja y las casas se mantienen cerradas. También me gusta porque hay un parqucito donde hay *chinitos resbaladeros* donde juegan los niños.

*Chinitos resbaladeros: Se refiere a los toboganes de los parques de juego infantil.*

Die Straße, in der ich wohne, hat etwas Besonderes: es wurde hier eine Mauer gebaut, wo sich nachmittags immer viele Kinder treffen und viel Spaß miteinander haben. Meine Straße hat keinen Namen, sie wird nur Fortschrittliche Wohnanlagen genannt. Ich hätte gern, dass sie genauso wie die Vorschule heißt, nämlich „Gärten meiner Kindheit“, weil das ein sehr schöner Name ist.

In meiner Straße wohnen viele Leute. Direkte Nachbarn sind die Familie Solórzano, die Bracos, die Cusinas, die Changos, die Gutiérrez. Diese Familien kennt fast jeder, wenn man nach ihnen fragt, obwohl einige von ihnen noch einen Beinamen haben. Sie sind auch sehr nett. Nachmittags kommen manche Familien auf die Straße, um sich zu unterhalten.

Wo ich wohne, kennen wir Kinder uns alle und an den Wochenenden spielen wir. Weil einige mit mir zusammen in der Schule sind, helfen wir uns beim Hausaufgaben machen. Es ist schön, Freundschaften zu haben, weil wir uns gegenseitig helfen. Weißt du, was mir am meisten für meine Straße gefallen würde? Dass es ein Kino gäbe. Das wäre noch schöner, meinst du nicht?

*Cine: Kino. In San Carlos gibt es kein Kino. Manchmal werden mit einem Fernsehgerät öffentlich Videofilme präsentiert. Als Freizeitangebote gibt es Fußball- und Volleyballvereine und Sportplätze, Tanzlokale und Discos. Es gibt auch eine städtische Bibliothek.*

Auf der Straße sind nicht viele Fahrzeuge unterwegs und das ist zum Teil gut, wegen der Unfälle, die passieren könnten. Trotzdem sollten sie wegen der Vorschule Verkehrsschilder aufstellen.

Ich würde nie wegziehen wollen, weil ich mich daran gewöhnt habe, hier zu wohnen und wenn ich woanders hinziehen würde, würde mir meine Straße sehr fehlen, weil ich von klein auf hier wohne. Ich würde mich freuen, wenn du eines Tages kämst und meine Straße kennenlernen würdest und unsere Freundschaft und den Frieden, den es hier gibt. Ich würde dich einladen zu kommen und dann würden wir gemeinsam durch den kleinen Park spazieren

Mi calle donde vivo tiene algo especial: Han construido una pared la cual en las tardes se llena de muchos niños que se divierten mucho allí. Mi calle no tiene nombre, sólo es llamada Viviendas Progresivas. Me gustaría que se llamara igual que el preescolar “Jardines de mi Infancia” porque es un nombre muy bonito.

En mi calle hay muchos habitantes. Los más cercanos son: la familia Solórzano, los Bracos, los Cusinas, los Changos, los Gutiérrez. Estas familias son las que más se reconocen al preguntar por ellos, aunque algunos de ellos tienen un sobrenombre. También son amigables. Por las tardes, algunas familias se ponen a conversar en la calle.

En el lugar donde vivo, todos los niños nos conocemos y los fines de semana jugamos, y como algunos de ellos estudian conmigo, nos ayudamos a realizar o investigar tareas que nos dejan en el colegio. Es muy bonito tener amistades porque nos ayudamos uno al otro. Sabes que me gustaría además de lo que hay en mi calle, que existiera un cine. Sería más agradable, ¿no crees?

*Cine: En San Carlos no existe un cine. A veces algunas personas presentan películas en formato de video, por la televisión. Para el esparcimiento de las personas, existen clubes y canchas de fútbol y voleibol, locales de baile, discotecas. También existe una biblioteca municipal.*

Por la calle no trafican muchos vehículos y por una parte es bueno, por los accidentes que pudieran pasar ahí. Aunque deberían de poner señales de tránsito por el preescolar.

Nunca me gustaría cambiar de vivienda, ya que me he acostumbrado a vivir ahí y si me fuera a otro lado, me haría mucha falta, ya que desde pequeña vivo en el lugar. Me gustaría que algún día vinieras a conocer mi calle. Y lo amistoso que somos y la paz que hay en el lugar. Te invitaría a que vinieras y que juntos paseáramos por el parque y conozcas el preescolar.

gehen und du würdest die Vorschule kennen lernen.

San Carlos in der Region Río San Juan, Nicaragua, meine Heimat ist schön und ich bin stolz darauf. Bis bald, Freunde und Freundinnen.

San Carlos, Río San Juan, Nicaragua, mi tierra es bonita y me siento orgullosa de ser nicaragüense. Hasta pronto amigos (as).

**Mir würde es gut gefallen, wenn meine Straße eines Tages gepflastert würde**

**Me gustaría que algún día mi calle sea adoquinada**

**Melissa Corea**

5. Klasse, Heiliges-Herz-Jesu-Schule  
Straße ohne Namen

**Melissa Corea**

5<sup>o</sup> grado, Escuela Sagrado Corazón de Jesús  
Calle sin nombre

Hallo! Ich erzähle Euch jetzt etwas von der Straße, in der ich wohne. Also, wo ich wohne, hat die Straße keinen Namen. Auch wenn die Straße, in der ich wohne, keinen Namen hat, würde ich sie gerne „*Straße der Stille*“ nennen. Ich nenne die Straße deshalb so, weil es hier keinen Krach gibt und auch sonst gibt es fast nichts in der Straße. Deshalb gefällt es mir, sie so zu nennen.

Hola! Yo les voy a contar un poco sobre la calle donde vivo. Bueno, donde yo vivo es una calle que no tiene nombre. Aunque esa calle donde vivo no tenga nombre me gustaría que se llamara "*Calle el Silencio*" y a esta calle le pongo así porque en esa calle no hay bulla y casi no hay nadie y por eso me gusta llamarle así.

Die Straße ist nicht groß und auch nicht klein. Sie ist wie ein großes Haus und hat Kurven, und noch etwas Spezielles gefällt mir an ihr, es gibt ein Restaurant und einen Berg, wir können sogar den See erspähen und jedes Büro und jedes Haus ist voll mit Pflanzen.

Esa calle no es grande ni pequeña, esa calle es como una casa grande y curvada y me gusta algo especial porque hay un restaurante y una montaña y divisamos el lago, y cada oficina y casa tiene muchas plantas.

In meiner Straße leben drei Familien, der Rest der Häuser sind Büros von Nichtregierungsorganisationen. In ihr laufen Leute hin und her, weil es wenig Autoverkehr gibt. Aber das Seltsame an ihr ist, daß es fast keine Kinder zum Spielen gibt.

Meine Nachbarn sind nur Büros und es gibt auch keinen Park in der Nähe, wo man zum Spielen hingehen kann, wir müssen praktisch früh ins Haus gehen, um zu lernen, fernzusehen oder schlafen zu gehen. Darum würde mir gefallen, wenn meine Straße so heißen würde – Straße der Stille.

En mi calle sólo vivimos tres familias, el resto de las casas son oficinas no gubernamentales. Por ella pasan personas porque hay poco tráfico. Lo raro de ella es que casi no hay niños para jugar. Mis vecinos son sólo oficinas y no tenemos cerca un parque para ir a jugar, prácticamente tenemos que encerrarnos temprano, a estudiar, ver televisión o dormir. Es por eso que me gustaría que mi calle se llamara: Calle el Silencio.

Mir persönlich gefällt es zwar auf der einen Seite, dass es so wenig Autoverkehr gibt und dass wir in der Straße spielen können, aber auf der anderen Seite ist es ganz schön trist, weil wir allein dort leben, eingeschlossen, denn zum

En lo personal por una parte me gusta porque no hay mucho tráfico y podemos jugar en la calle, por otra parte es bien triste porque sólo vivimos encerrados porque no hay con quien jugar, sólo dos niños que son los únicos

Spielen gibt es nur wenige, zwei Kinder sind die einzigen Nachbarn. Mir würde es gut gefallen, wenn meine Straße eines Tages gepflastert wäre und sie in der Nähe einen Park anlegen und mehr Beleuchtung aufstellen würden, damit es richtig schön wird.

vecinos. Me gustaría que algún día mi calle sea adoquinada, que hagan cerca un parque, que pongan más luces para que sea mas bonita.

**In vielen Häusern gibt es schlechte, perverse Menschen**

**En muchas casas hay gente mala, pervertida**

**Kenia Sayonara P.O.**

5. Klasse

**Kenia Sayonara P.O.**

5<sup>o</sup> grado

Ich werde gleich von meiner Straße berichten. Also, ich hätte gerne einen Namen für meine Straße, denn sie hat nur einen *schlechten Spitznamen* und zwar „*Limettenspitze*“. Der Name bedeutet, dass es bei der Straße einen Strand gibt.

Yo voy a hablar sobre la descripción de mi calle. Bueno, a mí me gustaría que mi calle tuviera un nombre porque mi calle sólo tiene un *mal apodo* y es „*Punta de Limón*“. El significado que tiene ese nombre es que por la calle hay una playa.

*Punta de limón: Limettenspitze, Bezeichnung für eine Süßigkeit und Name eines Strandes in San Carlos.*

*Punta de limón: Dulce popular. También nombre de una playa en San Carlos.*

Wenn meine Straße keinen Namen hätte, würde ich sie gerne „*Die Straße der Kokospalmen*“ nennen. Vielleicht fragt Ihr Euch jetzt: Warum diesen Namen? Nun, weil es bei allen Häusern, auch bei meinem, *Kokospalmen* gibt.

Si mi calle no tuviera nombre a mí me gustaría ponerle: „*La calle de los Cocos*“. Algunas personas se preguntarán ¿porqué le puse ese nombre? Porque en todas las casas, incluyendo la mía, tienen *palos de cocos*.

*Palo de Coco: Kokosstamm. Bezeichnet den Kokosbaum. „Palo“: Stamm, wird speziell in Nicaragua als Synonym für Baum benutzt. In anderen Ländern bezeichnet das Wort „palo“ ein großes Stück Holz.*

*Palo de Coco. Se refiere al árbol de coco. "Palo" se utiliza como sinónimo de árbol. De uso particular en Nicaragua. En otros países de América Latina la palabra palo se refiere a un pedazo de madera.*

Meine Straße ist groß und gerade und es gibt Vieles hier. Manche mögen sich fragen, ob meine Straße etwas Besonderes hat, was es anderswo nicht gibt. Das, was meine Straße anders macht, ist der Platz, auf dem *Vieh* weidet.

Mi calle es grande, en línea recta y tiene muchas cosas. Algunas personas se preguntarían si mi calle tiene algo especial que no tenga otra. Mi calle lo que tiene de especial es que hay una plaza donde habita *ganado*.

*Ganado: Herde. Gruppe von Tieren derselben Rasse. Begriff wird meistens im Bezug auf Kühe, Schafe und Pferde benutzt.*

*Ganado: grupo de animales de una misma especie. Se usa principalmente para referirse a las vacas, ovejas y caballos.*

Manche mögen sich fragen, was mir an dieser Straße merkwürdig vorkommt: dass es in vielen Häusern schlechte, perverse Menschen gibt. Und ich habe festgestellt, dass es in den anderen Straßen gute Menschen gibt; nicht so

Alguna gente se preguntará qué me parece extraño en esta calle. Que en muchas casas hay gente mala, pervertida. Y yo me he fijado que en las otras calles hay gente buena, no en mi sector que vivo yo, que es una gente chismosa,

aber in dem Stadtteil, in dem ich wohne, wo die Leute immer klatschen und sich *das Maul zerreißen*.

*Chismoso: klatschsüchtig; Klatschmaul.*

*Tirar chifleta: lästern, hinter dem Rücken von anderen diese kritisieren.*

In meiner Straße gibt es viele Bäume, sie ist eine schöne Straße. Ich würde gerne immer hier wohnen, denn ich bin schon lange hier, so ungefähr fünf Jahre. Ich würde auch gerne in einem anderen Haus wohnen, aber ich könnte mich nicht umgewöhnen.

*Hallarse: Empfinden. Mir steht der Sinn nicht danach, ich fühle mich nicht gut.*

Die Erwachsenen und die Kinder werden sich fragen, ob hier viele Menschen leben. Es sind ziemlich viele Häuser, da die Straße groß ist. Es gibt ungefähr 40 Häuser, aber ich bin nicht ganz sicher. Meine Straße ist schön, mit großen Häusern und Verkaufsständen und einigen Häusern, die halb von Unkraut überwuchert sind, aber ich würde sie nie gegen eine andere Straße tauschen.

### **San Carlos ist ein wahres Naturparadies**

**Gabriel Antonio Herrero G.**

10 Jahre, 4. Klasse  
Straße „Neue Welt“

Die Straße in der ich lebe, heißt „*Neue Welt*“. Mein Haus hat die Nummer 1597. Die Bedeutung des Begriffs „Neue Welt“ kenne ich nicht genau, aber ich verstehe es so und habe es so gehört, dass es das Erreichen einer finanziellen Verbesserung für die armen Leute bedeutet, um mit mehr Sicherheit leben zu können. Also, wenn meine Straße keinen Namen hätte, wüsste ich wirklich nicht, welchen Namen ich ihr geben könnte. Aber wenn ich scharf nachdenke, würde es mir gefallen, ihr den Namen „*Straße der kleinen Pedros*“ zu geben und es kommt mir auch „*Bauernhofstraße*“ in den Sinn.

que *tiran chifleta*.

*Chismoso: Persona que se divierte hablando mal de otros.*

*Tirar chifleta: Insultar, criticar a otros de forma indirecta..*

Mi calle tiene muchos árboles, es muy bonita la calle. A mí sí me gustaría vivir siempre en mi calle porque tengo muchos años de vivir aquí, como cinco años. También me gustaría vivir en otra casa pero *no me ballaría*.

*Hallarse: Sentirse. No me sentiría a gusto, no me sentiría bien.*

Las personas adultas y los niños se preguntarán si vive mucha gente. Hay bastantes casas porque mi calle es grande. Los bloques de casas son como 40 pero no estoy segura. Mi calle es bonita, hay casas grandes, venta, algunas partes son casas montosas, pero nunca cambiaría mi calle.

### **San Carlos es una ciudad llena del paraíso natural**

**Gabriel Antonio Herrero G.**

10 años, 4<sup>o</sup> grado  
Calle Nuevo Mundo

La calle donde yo habito se llama “*Calle Nuevo Mundo*”. Mi casa es la número 1597. El significado de la palabra „Nuevo Mundo“ no lo sé claramente, pero tengo por entendido, he oído que significa superación para las personas más pobres a razón de la economía, y poder alcanzar la superación, para poder vivir la vida con una mejor seguridad. Bueno, y si mi calle no tuviera nombre, la verdad no sabría qué nombre ponerle. Pero pensándolo bien me gustaría ponerle el nombre la “*Calle de los Pedritos*” y solamente en mi pensamiento, “*Calle Granja*”.

Nun, meine Straße ist weder klein noch groß, sie ist von mittlerer Größe, ist aber in gerader Linie ausgerichtet. Ich kann sagen, dass es in der Straße, in der ich lebe, etwas Besonderes gibt, denn wenn ich in einer anderen Straße leben würde, hätte ich nicht das gleiche Haus, hätte nicht die gleichen Freunde, etc. In dieser Straße leben viele Personen wie: Doña Sonia, meine Nachbarin, Doña Ikaria, Don Bairón, Doña Edelmira, Doña Toña, Doña Lianed, meine Tante Mercedes, meine Tante Angelita und andere sehr sympathische und freundliche Menschen.

Also, alles ist mir in meiner Straße vertraut. Ich glaube das, weil nicht alle Straßen von San Carlos gleich sein können, aber andererseits sage ich Dir, dass mir nichts in meiner Straße fremd erscheint.

Ich lebe gerne in dieser Straße, weil ich mich an sie gewöhnt habe und außerdem gefällt es mir, jeden Tag die Leute um mich herum zu sehen und ganz besonders meine Familie, meine Mutter. Es ist für mich sehr schmerzhaft sagen zu müssen, dass ich niemals mehr in meinem Leben meinen Vater sehen werde.

Ich würde in keiner anderen Straße wohnen wollen, weil ich nicht so glücklich wäre wie in meiner Straße Neue Welt. Abgesehen davon, was ich über die „Straße, in der ich wohne“ erzählt habe, möchte ich Euch einladen, nach San Carlos zu kommen, denn es ist ein wahres Naturparadies.

**Möge Gott Euch alle segnen, weil Ihr uns geholfen habt!**

**Gabriela Del Rosario**

6. Klasse, Juanita Vigil Sandino-Schule  
Hauptstraße

Die Straße, in der ich wohne, heißt „Hauptstraße“. Sie heißt so, weil es die einzige Straße ist, wo die Autos ein- und ausfahren. Wenn die Straße, in der ich wohne, keinen Namen hätte, würde ich ihr den Namen „*Straße der Sauberkeit*“ geben, denn sie ist sehr sauber. Es ist eine große Straße, geradlinig ausgerichtet

Bueno, mi calle no es tan chica pero ni tan grande, es de una medida media, pero está ubicada en línea recta. Puedo decir que sí hay algo especial en la calle donde yo vivo porque si yo me fuera a vivir a otra calle, no tuviera la misma casa, no tuviera los mismos amigos, etc. En esta calle viven muchas personas como Doña Sonia mi vecina, Doña Ikaria, Don Bairón, Doña Edelmira, Doña Toña, Doña Lianed, mi tía Mercedes, mi tía Angelita entre otras personas muy simpáticas y amistosas.

Bueno, para mí todo en mi calle es familiar. Yo creo eso porque todas las calles de San Carlos no pueden ser todas iguales, pero por otro lado te digo que nada en mi calle me parece extraño.

Me gusta vivir en esta calle porque en ella estoy muy acostumbrado y además me gusta mucho ver a diario a todas las personas que me rodean y especialmente a mi familia, mi mamá. Me da mucha pena decir que nunca en mi vida volveré a ver a mi papá.

No preferiría vivir en otra calle porque no sería tan feliz como en mi calle Nuevo Mundo. Aparte de todo lo que les he contado sobre „La calle donde vivo“ les quiero invitar para que vengan a San Carlos porque San Carlos es una ciudad llena del paraíso natural.

**¡Que Dios les bendiga por habernos ayudado!**

**Gabriela Del Rosario**

6<sup>to</sup> grado, Colegio Juanita Vigil Sandino  
Calle Principal

Mi calle donde vivo se llama „*La Calle Principal*“. Se llama así porque es la única calle donde entran y salen los carros. Si la calle donde vivo no tuviera nombre le pondría „*La Calle de la Limpieza*“ porque es muy limpia. Es una calle grande y está trazada en línea recta y se encuentra algo especial que es muy

und es gibt etwas besonderes, was sehr wichtig ist und mir sehr gut gefällt: es betrifft die Gesundheit. In diesem Viertel herrscht die Reinlichkeit vor und auch die gegenseitige Hilfsbereitschaft.

In meiner Straße leben viele Nachbarn und viele Freunde, die sich daran beteiligen. Es gibt sehr viele Jungen und Mädchen, alle helfen einander, korrigieren sich untereinander mit Geduld und Ordnung und arbeiten zusammen. Zum Beispiel helfen sie der Kirche bei den Feierlichkeiten für die „Heilige Jungfrau“. Und deshalb gefällt es mir, in dieser Straße zu leben, weil alle Leute sehr früh am Morgen zum Saubermachen aufstehen.

Dieses kleine Schreiben dient dazu, Euch zu danken für alles, was Ihr uns gegeben habt und dafür, dass es uns heute möglich ist, alles über die Menschen in unserer Gemeinschaft und in unserer Straße zu berichten.

Möge Gott Euch alle segnen, weil Ihr uns geholfen habt. Eines Tages werden die Schüler und ich Euch alles zurückzahlen, was Ihr für uns getan habt. Danke. Gott möge Euch noch viele Lebensjahre schenken und auf ewig vielen, vielen Dank. Und wir bedanken uns auch dafür, dass Ihr unsere Schule unterstützt habt. Adios.

**Meine Straße ist sehr fröhlich, weil dort die Musikkapelle vorbeizieht**

**Everth José Espinoza Meléndez**  
13 Jahre, 6. Klasse

Ich bin Everth und werde Euch die Straße beschreiben, in der ich zur Zeit wohne. Meine Straße ist sehr schön, weil sie gepflastert ist, aber sie hat einige Schlaglöcher. Es gibt hier Büros, wie das von *Telcor*. Und meine Straße ist sehr fröhlich, denn im *Telcor*-Gebäude feiern sie die „*Purísimas*“.

*Telcor: Unternehmen für Telekommunikation und Post.*

*Purísima: Fest zur Verehrung und Anbetung der Jungfrau Maria, das jedes Jahr am 7. und 8. Dezember gefeiert wird. Auf der Straße werden Altäre mit der Jungfrau aufgestellt.*

importante y me gusta mucho: Se trata sobre la salud: En este barrio abunda muy bien la limpieza y también la ayuda mutua.

En mi calle viven vecinos y muchos amigos con quienes compartir. Y hay muchos niños y niñas y todos se ayudan entre ellos mismos y se corrigen entre sí con paciencia y orden y son muy cooperadores. Por ejemplo cooperan para la celebración de la Virgen, ayudan a la Iglesia. Y por eso a mí me gusta vivir en esta calle porque todas las personas muy de mañana se levantan a limpiar.

Este pequeño escrito es para agradecerles por todo lo que nos han dado y por haber permitido el día de hoy expresar todo sobre las personas de nuestra comunidad y en nuestra calle.

Que Dios les bendiga a ustedes por habernos ayudado. Algún día los alumnos y yo les pagaremos todo lo que hicieron por nosotros. Gracias, y que Dios les permita muchos años más de vida y por siempre muchísimas gracias. Y les damos las gracias por haber ayudado a nuestra escuela. Adiós.

**Mi calle es muy alegre porque por allí pasa la banda de guerra**

**Everth José Espinoza Meléndez**  
13 años, 6<sup>o</sup> grado

Yo soy Everth y voy a describirles la calle donde vivo por el momento. Mi calle es muy bonita porque está adoquinada, pero tiene algunos baches. Tiene oficinas como el *Telcor*. Y mi calle es muy alegre porque en el *Telcor* celebran “*Purísimas*”.

*Telcor: Empresa de Telecomunicaciones y Correos.*

*Purísimas: Fiesta de devoción y homenaje a la Virgen María, que se celebra el 7 y 8 de diciembre de cada año. En la calle se colocan altares con la Virgen.*

Und im „*As de Verde*“ schenken sie einem Kokosnüsse und Guayaba- und Jocotefrüchte. Ich lebe gerne in dieser Straße, denn es ist hier ungefährlich. Sie ist die Hauptstraße, außerdem kommen hier jeden Morgen Lastwagen vorbei, die Sand und Steine aus Steinbrüchen verkaufen.

*As de Verde: Name eines Kiosks.*

Meine Straße ist sehr fröhlich, denn es ist die Hauptstraße, durch die die Kandidatinnen für die Schönheitskönigin ziehen und immer Bonbons und Lutscher unter die Kinder werfen. Meine Straße ist auch deshalb sehr fröhlich, weil hier die *Musikkapelle* vorbeizieht, wenn der Feiertag des „14. September“ gefeiert wird.

*Banda de guerra: Es handelt sich um eine Musikgruppe, von denen es in jeder Schule eine gibt. Es gibt auch Musikkapellen mit Erwachsenen, z. B. von der Polizei oder dem Militär oder von örtlichen Vereinen, die Musik einstudieren, um sie auf den Paraden am Tag der Unabhängigkeit von Nicaragua zu präsentieren.*

*Am 14. September wird jährlich der „Tag des Vaterlandes“ gefeiert, der an die Schlacht von San Jacinto im Jahr 1857 erinnert, in der die von General José Dolores Estrada angeführten nicaraguanischen Truppen William Walker und seine nord-amerikanischen Freibeuter niederschlugen.*

In der Nähe meines Hauses sind der Kindergarten „Rubén Darío“ und die Schule „Juanita Vigil Sandino“, in die ich nachmittags zum Unterricht gehe.

Meine Straße hat keinen Namen. Ich würde sie gerne „*Straße der Fußballer*“ nennen, weil wir jeden Abend Fußball spielen. Meine Straße ist geradlinig und das besondere an ihr ist, dass sie die Hauptstraße ist. Hier leben meine Tanten und Onkel, meine Cousins und Cousinen und andere Leute und wir verbringen jeden Abend damit, uns Witze zu erzählen. Ich würde gerne immer hier leben, denn es ist hier sehr fröhlich und hier habe ich meine Angehörigen.

Y en “*As de Verde*” regalan cocos, guayabas y jocotes. A mí me gusta vivir en esa calle porque no hay peligro. Es la calle principal, además allí ponen camiones que salen todas las mañanas a vender arena y piedras de canteras.

*As de Verde: Nombre de una venta.*

Mi calle es muy alegre porque es la calle principal por donde pasan las candidatas a reinas tirando caramelos, bombones y paletas. Mi calle es muy alegre, porque por allí pasa la *banda de guerra* cuando se celebra el “14 de Setiembre”.

*Banda de Guerra: Se trata de un grupo de música, una banda musical, organizada en cada Colegio. También hay bandas de adultos bien de la policía, del ejército, como de asociaciones locales, que se entrenan para presentar música en los desfiles por la independencia de Nicaragua.*

*El 14 de setiembre de cada año se celebra el “Día de la Patria”, conmemorando la batalla de San Jacinto de 1857 en la cual los nicaragüenses dirigidos por el General José Dolores Estrada, derrotaron a William Walker y sus filibusteros estadounidenses.*

Cerca de mi casa queda el preescolar “Rubén Darío” y la escuela “Juanita Vigil Sandino”, que es donde estudio por la tarde.

Mi calle no tiene nombre. A mí me gustaría ponerle “*Calle de Los Futboleros*” porque todas las noches jugamos fútbol. Mi calle está trazada en línea recta y lo especial que tiene es que es la calle principal. Aquí viven mis tíos, mis primos y otra gente, y nos pasamos todas las noches contando chistes. A mí me gustaría vivir siempre en esta calle porque es muy alegre y porque aquí tengo a mis familiares.

## **In meiner Straße gibt es auch viele Diebe**

**Wilberth José Meléndez Vega**

6. Klasse

Hauptstraße

Die Straße, in der ich wohne, ist breit und sie ist gepflastert; trotzdem hat sie einige Schlaglöcher. In meiner Straße leben viele Leute, die tratschen. Viele Autos kommen in die Straße, um zu parken. Meistens tun sie das, um in dem Laden meines Onkels etwas zu kaufen. In meiner Straße gibt es auch viele Diebe.

Das Besondere an meiner Straße ist, dass sie gepflastert ist. In meiner Straße wohnen auch meine Cousins, meine Onkel und Tanten und meine Freunde, mit denen wir immer spielen.

Es ist für mich seltsam, dass Lastwagen in meiner Straße parken, wo *Gesindel* herumlungert. Ich lebe gerne in dieser Straße, weil ich hier mit meinen Cousins und Freunden spiele. Meine Straße heißt Hauptstraße.

*Vagos: Personen, die den ganzen Tag herumhängen, ohne zu arbeiten.*

## **En mi calle también hay muchos ladrones**

**Wilberth José Meléndez Vega**

6<sup>o</sup> grado

Calle Principal

La calle donde yo vivo es ancha y está empavimentada, aún así tiene algunos baches. En la calle donde vivo hay mucha gente chismosa. A mi calle se llegan a *parquear* muchos carros, sobre todo llegan a comprar cosas a la venta de mi tío. En mi calle también hay muchos ladrones.

Lo especial que tiene mi calle es que está pavimentada. En mi calle también viven mis primos, tíos y mis amigos con los que siempre jugamos.

Me parece extraño que a mi calle lleguen a pararse camiones donde andan *vagos*. A mí me gusta vivir en esta calle porque allí me pongo a jugar con mis primos y amigos. Mi calle se llama la Calle Principal.

*Vagos son las personas que se pasan todo el día sin trabajar.*

## **Ich verlange nichts weiter von meiner Straße, es gibt Licht und Trinkwasser**

**Jerling Carolina García López**

10 Jahre, 5. Klasse

Vom Aussichtspunkt einen halben Block Richtung See

Die Straße, in der ich wohne, ist sehr schön. Ich wohne im Zentrum des Dorfes. Mir würde es gefallen, meine Straße "*Straße des Fortschritts*" zu nennen, da wir sie sehr sauber halten und uns alle gegenseitig helfen. Sie ist gepflastert und es gibt viele Läden in der Nähe. Diese Straße ist gemischt, es gibt sehr schöne Häuser. Ich verlange nichts weiter von meiner Straße, es gibt Licht und Trinkwasser. Danke.

Die Straße, in der ich wohne, heißt „*Hauptstraße*“, weil es die einzige Straße ist, durch die Autos durchfahren. Wenn meine Straße keinen Namen hätte, würde ich sie „*Straße der Sauberkeit*“ nennen, weil sie immer

## **No tengo qué pedirle a mi calle, hay luz y agua potable**

**Jerling Carolina García López**

10 años, 5<sup>o</sup> grado

Del Mirador ½ cuadra al lago

La calle donde vivo es muy bonita. Vivo en el mero centro del pueblo. Me gustaría ponerle "*La calle del Progreso*" porque todos nos ayudamos unos a otros, y la mantenemos muy limpia. Está adoquinada, hay muchas ventas cerca. Esta calle es mixta, hay casas muy bonitas. No tengo qué pedirle a mi calle, hay luz y agua potable. Gracias.

La calle donde yo vivo se llama "*La Calle Principal*" porque es la única calle por donde pasan los carros. Si mi calle no tuviera nombre le pondría "*La Calle de la Limpieza*" porque siempre está muy limpia.

sehr sauber ist.

**Wir sind sehr glücklich, da unser Bürgermeister uns viel Wohlstand und Harmonie gebracht hat** **Estamos muy felices porque con nuestro Alcalde hay mucha prosperidad y armonía**

**Stefanny Gabriela Suárez Cortez**

11 Jahre, 6.Klasse

Hauptstraße

**Stefanny Gabriela Suárez Cortez**

11 años, 6<sup>o</sup> grado

Calle Principal

Die Straße, in der ich wohne, heißt „Hauptstraße“. Weil Autos durchfahren, ist sie groß und in einer geraden Linie angeordnet.

In meiner Straße wohnen die Familien Castro, Meléndez und auch einige Lehrerinnen.

Dort, wo ich wohne, befinden sich die zwei Schulen Juanita Vigil Sandino und Sagrado Corazón de Jesús und das Krankenhaus Luis Felipe Moncada in der Nähe.

La calle donde yo vivo se llama “La Calle Principal”. Porque por allí salen y entran los carros, es grande y está trazada en línea recta.

En mi calle viven la familia Castro, la familia Meléndez y también algunas maestras. Aquí estoy cerca de la escuela Juanita Vigil Sandino, del colegio Sagrado Corazón de Jesús y del hospital Luis Felipe Moncada.

Wir sind sehr glücklich, da unser Bürgermeister uns viel Wohlstand und Harmonie gebracht hat. Unser momentaner Bürgermeister, Luis Coronel Cuadra, hat viele Sachen gemacht, z. B. Gehsteige bauen lassen und Land verschenkt, damit Menschen Häuser bauen und dort mit ihren Familien leben können. So wurde San Carlos neu hergerichtet.

Estamos muy felices porque con nuestro Alcalde hay mucha prosperidad y armonía. El Alcalde que tenemos ahora, Luis Coronel Cuadra, ha hecho muchas cosas como: hacer andenes, regalar tierras para que muchas personas hagan sus casas y puedan vivir con sus familias. Así ha compuesto a San Carlos.

Ich möchte, dass es in Zukunft einen guten Bürgermeister wie momentan gibt, welcher Fortschritt nach San Carlos bringt. Er lässt verlassene Schulen wieder aufbauen, damit sie wieder in Betrieb genommen werden und dass andere Kinder, die bisher nicht zur Schule gegangen sind, dies für eine bessere Zukunft nutzen. Ein neues Nicaragua kommt allen Bürgern zugute.

Yo quiero que en el futuro haya un buen alcalde como el de ahora, que está haciendo una buena prosperidad para San Carlos. El está componiendo escuelas abandonadas para que vuelvan a recuperarse y que otros niños que no tienen el hábito de estudiar lo agarren para que tengan un futuro mejor. Una nueva Nicaragua es mejor para todo ciudadano.

Und der Bürgermeister hat auch andere Ziele, wie die *Renovierung* des Krankenhauses für die kranken Leute, die in den Dörfern wie Buena Vista und San Pancho leben. Sie erleiden zum Beispiel einen Spinnenstich oder einen Schlangenbiss. Hier in San Carlos gibt es nicht die Gerätschaften, um diese Personen zu behandeln, deshalb schickt man sie schnell nach Juigalpa oder Managua.

Y también el Alcalde tiene otras metas como *componer* el hospital para aquellas personas que vienen de las comunidades como Buena Vista, San Pancho, que vienen enfermas. Por ejemplo, con un *piquete de picacaballos* o una mordida de culebra. Aquí en San Carlos no hay aparatos para atender a esas personas, rápidamente las mandan a Juigalpa o Managua.

*Componer: verbessern, ausbessern. Bezieht sich auf die Notwendigkeit, eine Straße zu sanieren, zu verbessern.*

*Componer: Arreglar. Se refiere a la necesidad de reparar la calle, mejorarla. En San Carlos se usa*

*In San Carlos wird "componer, composición" oft als Synonym für Reparatur oder Ausbessern verwendet.* "componer, composición" en muchos casos como sinónimo de reparar, arreglar.

*Picacaballos: Spinne, als "Schwarze Witwe" bekannt, die ihr tödliches Gift Pferden und Weidevieh injiziert.* Picacaballos: Se trata de la araña conocida como "la viuda negra", que inyecta su veneno mortal a caballos así como al ganado vacuno.

**Die Leute der Straße brauchen wirtschaftliche Hilfe, um ihren Wortschatz zu verbessern** **La gente de la calle necesita recursos económicos para mejorar su vocabulario**

**Hayzel Virginia Briceño Flores**

5. Klasse

Sektor 4

**Hayzel Virginia Briceño Flores**

5<sup>to</sup> grado

Sector 4

Hallo, geschätzte Nürnberger!

Hola estimado pueblo de Nuremberg.

Wir sind Euch sehr dankbar, dass Ihr Euch an uns erinnert habt. Wir, wie auch unsere Verwandten, Professoren, Direktoren und Klassenkameraden, erfreuen uns bester Gesundheit. Wir hoffen, dass Ihr unsere Dankesworte aller Kinder aus San Carlos erhalten habt.

Nosotros estamos muy agradecidos por haberse acordado de nosotros. Estamos muy bien de salud al lado de nuestros familiares, profesoras, directoras y compañeros de clase. Esperamos que hayan recibido nuestras palabras de agradecimiento por todos los niños de San Carlos.

Kommen wir weiter zu Folgendem: Die Straße, in der ich wohne, hat keinen Namen. Ich will sie „Tal der Freundschaft“ nennen. Tal bedeutet, dass sie sehr hübsch ist. Freundschaft bedeutet, dass es viele Leute gibt, die sich gegenseitig helfen. In meiner Straße leben einige sehr klatschsüchtige Leute. Ich hätte sehr gern, dass man meine Straße pflastert, denn wenn es regnet, ist sie reiner Schlamm und sehr hässlich. Meine Straße ist sehr groß. Was sie andererseits ausmacht, ist ihre mangelnde Sauberkeit: Sie ist sehr schmutzig. Meine Straße ist in einem sehr schlechten Zustand.

Pasamos a lo siguiente: La calle donde vivo no tiene nombre. Yo quiero ponerle "el Valle de la Amistad". El valle significa que es muy bonito. Amistad significa que hay mucha gente que se ayudan unos a otros. En mi calle viven unas gentes muy chismosas. Yo quisiera que a mi calle la adoquinaran, porque cuando llueve se pone puro lodo y muy feo. Mi calle es muy grande. Hay algo especial por otra parte: es la limpieza: Se mantiene muy sucia. Mi calle está en malas condiciones.

In dieser Straße leben Leute, die mehrere Familien haben. Mir scheint das sehr seltsam, da diese Personen sehr gut sind.

En esta calle viven personas que tienen muchas familias. Me parece muy extraño porque estas personas son muy buenas. Me gustaría vivir en otra calle porque cuando llueve y llevo los zapatos limpios se me ensucian. Gracias por haberme escuchado mis palabras de agradecimiento.

Es würde mir gefallen, in einer anderen Straße zu leben, da ich jedes Mal, wenn es regnet und ich saubere Schuhe an habe, mir diese dann dreckig mache. Danke, dass Ihr meine Dankesworte angehört habt.

Die Leute der Straße brauchen wirtschaftliche Hilfe, um ihren Wortschatz zu verbessern.

La gente de la calle necesita recursos económicos para mejorar su vocabulario.

**Im Fall, dass meine Straße keinen Namen hätte, würde ich ihr gerne den Namen „Nürnberger Straße“ geben.**

**En caso de que mi calle no tuviera nombre, a mí me gustaría ponerle „Calle Nuremberg“**

**Donald Enrique Obando**

**Donald Enrique Obando**

Sehr geehrte Freunde aus der Stadt Niuremberg, (sic) ich danke Euch, das Ihr Euch an uns erinnert habt.

Estimados amigos de la ciudad de Niuremberg, (sic) les agradezco que se hayan acordado de nosotros.

Die Straße meines Zuhauses heißt „*Das Projekt*“. Diese Straße ist schön. Meine Straße hat diesen Namen, aber wenn Ihr mich fragt, welchen Namen ich ihr geben würde, im Fall dass sie keinen Namen hätte, würde ich ihr gerne den Namen „*Nürnberger Straße*“ geben. Das würde mir gefallen.

La calle de mi casa se llama "*El Proyecto*". Esa calle es bonita. Mi calle sí tiene nombre, pero ya que ustedes me preguntan qué nombre le pondría a mi calle en caso de que no tuviera nombre, a mí me gustaría ponerle "Calle Nuremberg". A mí me gustaría ponerle ese nombre.

Es ist eine große Straße mit einer Kurve. Die Nachbarn tratschen viel. In dieser Straße wohnen außerdem meine Freunde und mein Onkel - dort, wo Suppe verkauft wird. Mir gefällt es, in dieser Straße zu leben, denn wenn es hell wird, so scheint es mir, als ob die Sonne geboren würde. Dankeschön.

Es una calle grande, con curva. Los vecinos son chismosos. En esa calle además viven mis amigos, donde venden sopa, y mi tío. A mí me gusta vivir en esta calle porque cuando amanece parece como cuando el sol va naciendo. Gracias.

**Meine Straße, wo ich wohne, heißt "Rubén Darío"**

**Mi calle donde vivo se llama „Rubén Darío“**

**Skarleth Jahosca Ortiz Rodríguez**

**Skarleth Jahosca Ortiz Rodríguez**

5. Klasse

5<sup>o</sup> grado.

Straße Ruben Darío

Calle Rubén Darío

Meine Straße, wo ich wohne, heißt „*Rubén Darío*“, das ist der Name eines nicaraguanischen Dichters von großer Bedeutung. Diese Straße ist klein. Hier leben viele Menschen. Wir haben viel Spaß, an den Nachmittagen spielen wir nach der Schule.

Mi calle donde vivo se llama "*Rubén Darío*", que es el nombre de un poeta nicaragüense de gran valor. Esta calle es pequeña. Allí vivimos muchos que nos divertimos jugando por las tardes al regresar de la escuela.

Es ist ein angenehm frisches Klima und wir halten unsere Häuser sauber. Hier wohnen viele Leute. Einige sind wenig wohlthätig. Mir würde es gefallen, wenn sie die Straße pflastern würden, weil sie dann besser wäre. Ich würde gerne in einer anderen Straße wohnen, von der aus man den Fluß und die Landschaft sehen kann, die ich so gerne betrachte.

Hay un clima agradable y fresco y mantenemos limpias nuestras casas. Allí habitan muchas personas. Algunas son poco caritativas. Me gustaría que adoquinaran la calle para que sea mejor. Me gustaría vivir en otra calle donde pueda observar el río y el paisaje que me gusta contemplar mucho.

## Meine Straße heißt “Stein der Liebe”

**Betty Massiel Calero Cruz**

5. Klasse

Straße „Stein der Liebe“

Hallo meine Damen und Herren,  
meine Straße heißt „*Stein der Liebe*“ und liegt im Sektor 4. Sie heißt so, weil sich am „Tag der Verliebten“ die Liebespaare auf den großen Stein setzen. Meine Straße ist sehr groß und kurvig. Es gibt etwas Besonderes in dieser Straße, nämlich viele Bäume und Tiere. Hier leben viele Freunde, Familienmitglieder, Onkel und Tanten, Vettern und Nichten, Geschwister und meine Nachbarinnen. Was mich befremdet, ist, dass es viel Streit gibt oder besser gesagt, Diskussionen. Ich lebe gerne hier, weil in dieser Straße viel geklatscht wird.

Ich schicke einen Gruß an alle, die in Nürnberg leben und ich hoffe, dass Ihr alle und Eure Familien gesund sind. Und ich bin stolz, dass Ihr Euch an uns alle erinnert. Ich schicke Euch einen herzlichen Gruß.

**Meine Straße heißt „Wohnprojekt“, weil hier so viele geschwätzige Leute leben**

**Leonela Tatiana Espinoza M.**

5. Klasse

An die Stadt Nürnberg.

Die Straße heißt „*Wohnprojekt*“, sie heißt so, weil es ein Projekt ist, wo viele geschwätzige Personen wohnen. Und es gibt Läden und Bäume, in denen viele Sachen leben, wie: Vögel, Pipilachas, eine Libellenart, Papageien und Laras, *Chocoyos* und *Zantates*.

*Chocoyo: grüner Vogel, ähnlich wie Wellensittich.*

*Zantate: Quiscalus nicaraguensis, schwarzer, in Nicaragua sehr häufiger Vogel.*

Es gibt viele Tiere, Hunde, Katzen und Hühner. Für die Straße wäre der Name „*Friede*“

## Mi calle se llama “La Piedra del Amor”

**Betty Massiel Calero Cruz**

5<sup>to</sup> grado

Calle la Piedra del Amor

Hola señoras y señores:  
Mi calle se llama “*La Piedra del Amor*” y el sector es 4. El significado es porque cuando es el día de los enamorados se van a sentar allí; por eso se llama La Piedra del Amor. Mi calle es muy grande, mi calle es curva. Hay algo especial en esa calle porque hay muchos árboles y animales. Aquí viven muchos amigos, familiares, tíos, primos, hermanos y mis vecinas. Lo que me parece extraño es que hay muchos pleitos o sea, discusiones. Me gusta vivir allí porque es una calle chismosa.

Les mando un saludo a todos los que viven en ese lugar y espero que se encuentren bien de salud al lado de su familia. Y me siento orgullosa porque se acuerdan de todos nosotros. Les mando un cordial saludo.

**Mi calle se llama “Proyecto Habitacional” porque ahí habitan muchas personas chismosas**

**Leonela Tatiana Espinoza M.**

5<sup>to</sup> grado

A la ciudad de Nuremberg.

La calle se llama “*Proyecto Habitacional*”. Tiene el significado que es un proyecto donde habitan muchas personas chismosas, y hay ventas, árboles, y en los árboles habitan muchas cosas como: pájaros, pipilachas, una especie de libélula, papagayos, laras, *chocoyos* y *zantates*.

*Chocoyo: Pájaro verde.*

*Zantate: Quiscalus nicaraguensis, pájaro negro muy frecuente en Nicaragua.*

Hay muchos animales, perros, gatos, gallinas. Para ella el nombre “*La Paz*” es buena.

gut.

Sie ist groß und schön. Sie ist geradlinig angelegt. Es gibt etwas Besonderes in der Straße und zwar, dass hier nur die Erwachsenen so oft *Alkohol* trinken.

*Guaro: alkoholisches Getränk.*

Meine Nachbarn sind: Doña Clara, Doña Wati, Don Flaco („der Dünne“), und die Lehrerin Carmen. Nichts erscheint mir fremd und es erscheint mir vertraut, dass viele Nachbarn Freunde sind. Ich würde nicht gerne woanders leben, weil diese Straße schön ist.

Es grande y bonita. Está trazada en línea recta. Hay algo especial en esta calle, es que allí solamente los hombres y las mujeres viven tomando *guaro*.

*Guaro: Bebida alcohólica.*

Mis vecinos son: Doña Clara, Doña Wati, Don Flaco y la Prof. Carmen. Nada me parece extraño y me parece familiar que están muchos vecinos amigos. No me gustaría vivir en otro lugar porque esa calle es bonita.

**Es ist hier sehr schön und ruhig, es gibt keine Streitereien**

**Karina Guadalupe**

12 Jahre, 6. Klasse.

Die Straße, in der ich wohne, heißt „Friedhofstraße“, weil dort ein Friedhof ist. Meine Straße ist sehr klein und kurvig. Für mich gibt es in ihr nichts Besonderes. Dort leben auch die ganze Familie meiner Mutter und einige Verwandte meines Vaters. Alle Nachbarn sind sehr freundlich und wir vertragen uns sehr gut.

Ich wohne gerne da, ich würde keine andere Straße bevorzugen, weil hier meine Schule in der Nähe ist und man außerdem sehr gut dort lebt. Am Nachmittag spielen wir alle fröhlich auf der Straße und sie wird fast immer sauber gehalten. Manchmal aber auch nicht, weil die Leute viel Müll auf die Straße werfen und ihn nicht in den Abfallbehältern entsorgen. An diesem Ort bin ich aufgewachsen und habe vor, auch weiterhin dort zu leben. Es ist hier sehr schön und ruhig, es gibt keine Streitereien. Hier sind viele Häuser und die Straße ist sehr eben und deshalb fahren viele Autos durch.

Dieses kleine Schreiben nutze ich auch, um Euch allen für alles, was Ihr uns gegeben habt, zu danken und auch dafür, dass Ihr es uns ermöglicht, am heutigen Tag unsere Gedanken über unsere Straße zum Ausdruck zu bringen.

**Aquí es muy bonito y tranquilo, no hay peleas**

**Karina Guadalupe**

12 años, 6<sup>to</sup> grado

La calle donde yo vivo se llama la “Calle del Cementerio” porque allí se encuentra un Cementerio. Mi calle es muy pequeña y curva. Para mí no hay nada especial en ella. Por ahí también vive toda la familia de mi mamá y algunos de mi papá. Todos los vecinos son muy amables y nos llevamos muy bien.

Me gusta donde vivo, no prefiero otra calle porque queda cerca de la escuela y además se vive muy bien. Por las tardes todos jugamos alegres en la calle, casi siempre se mantiene limpia, aunque algunas veces no porque las personas echan mucha basura, no la depositan en su lugar. En este lugar he crecido y pienso seguir viviendo aquí. Es muy bonito y tranquilo, no hay peleas. Aquí hay muchas casas y la calle es muy plana, por eso pasan muchos carros.

Este pequeño escrito es para agradecerles por todo lo que nos han dado y por haber permitido el día de hoy expresar todo lo que pensamos de nuestra calle.

Gott möge Euch segnen und Euch viel Gesundheit schenken, und hoffentlich können alle Schüler und ich Euch eines Tages alles zurückzahlen, was Ihr für uns getan habt. Wir sind sehr dankbar dafür. Wir wissen, dass Ihr das alles mit gutem Willen für uns tut. Vielen Dank.

Dios los bendiga y les de mucha salud y ojalá un día todos los alumnos y yo podamos pagarles todo lo que han hecho por nosotros, estamos muy agradecidos. Nosotros sabemos que ustedes lo hacen con gran voluntad. Muchas Gracias.

**Meine Straße hat keinen Namen, aber es würde mir gefallen, sie "Der gute Wille" zu nennen**

**Mi calle no tiene nombre, pero me gustaría que se llamara „La Buena Voluntad“**

**Carolina Amador Benavides**

6. Klasse

Straße ohne Namen

**Carolina Amador Benavides**

6<sup>to</sup> grado

Calle sin nombre

Meine Straße ist eine Straße, die weder groß noch klein ist. Sie ist ein bisschen groß, aber sie ist sehr schön und es würde mir nicht gefallen, wenn ich in eine andere Straße ziehen müsste, weil ich hier in meiner Familie geboren wurde und glücklich lebe. Und es gibt etwas Besonderes. Nichts ist besonders gefährlich und es wohnen hier viele Freunde und Freundinnen, die bereit sind, Freunden und Freundinnen zu helfen.

Mi calle no es grande ni pequeña, es poco grande, pero es muy bonita y no me gustaría cambiar nunca de calle porque ahí me crié con mi familia, vivo feliz. Y tiene algo muy especial. Es que no hay tanto peligro, hay muchos amigos y amigas también con la voluntad de ayudar al amigo o amiga.

Die Straße ist gepflastert und geradlinig. Dies macht es möglich, dass man sehr gut spielen kann, ohne der Gefahr ausgesetzt zu sein, dass einen ein Auto überfährt, da es Spielflächen gibt.

La calle está trazada en línea recta por lo que permite jugar muy bien sin que haya peligro de que nos atropelle un carro porque hay aceras para jugar.

Meine Straße hat keinen Namen, aber es würde mir gefallen, sie "Der gute Wille" zu nennen. Das soll bedeuten, guten Willen in allem und für alles zu haben, denen zu helfen, die es am nötigsten haben, und mit diesen zusammenzuarbeiten. Die Kraft haben, zu helfen, zum Beispiel an den „Tagen der Gesundheit“. Bereitschaft zum Helfen im Sinne des guten Willens zu haben und in allem und für alles klug sein.

Mi calle no tiene nombre, pero me gustaría que se llamara "La Buena Voluntad". Su significado es tener voluntad en todo y para todo ayudar a los más necesitados y cooperar con los que necesitan. Tener la fuerza de ayudar por ejemplo en las *jornadas de salud*. Tener muy buena comprensión al ayudar en son de buena voluntad, ser sensato en todo y para todo.

*Jornadas de Salud: Während der „Jornadas de Salud“ führen das Gesundheitsministerium und andere Freiwillige eine Kampagne durch, in der sie die Bevölkerung über Epidemien, Krankheiten, den Nutzen von Impfungen etc. aufklären.*

*Jornadas de Salud: En las Jornadas de Salud personal del Ministerio de Salud y voluntarios orientan a los pobladores sobre las epidemias, las enfermedades, la utilidad de las vacunas, etc.*

In dieser Straße leben Nachbarn, die übrigens

En esa calle viven vecinos por cierto muy

sehr liebe und gute Freunde sind. Meiner Familie gefällt das Zusammenleben. Meine Freunde kommen zum Spielen und zum Lernen. Es würde mir nicht gefallen, in einer anderen Straße zu wohnen, da ich keine andere so schön finde.

buenos y amistosos amigos y amigas muy buenas. A mi familia le gusta convivir. Mis amigas llegan a jugar y a estudiar. No me gustaría vivir en otra calle porque no encuentro otra más linda.

**In meiner Straße schauen die Leute durch Lücken in ihren Häusern, um zu sehen, wer kommt und geht**

**En mi calle, la gente mira por los huecos de sus casas quien viene, quien pasa**

**Jennifer Judiht Mendoza Vásquez**

5. Klasse  
Sektor 4

**Jennifer Judiht Mendoza Vásquez**

5<sup>to</sup> grado  
Sector 4

Hallo liebes Nürnberg,

Hola estimado Nuremberg:

wir sind sehr dankbar, dass ihr Euch an uns erinnert habt. Wir erfreuen uns sehr guter Gesundheit. Meine Straße hat keinen Namen. Es würde mir gefallen, wenn sie „*Glück*“ hieße. Meine Straße ist sehr klein. In meiner Straße wird viel getratscht. Die Leute schauen durch Lücken in ihren Häusern, um zu sehen, wer kommt und geht. Es ist eine sehr schlechte Straße und *das ekelt mich an (me purga)*.

Nosotros estamos muy agradecidos por haberse acordado de nosotros. Estamos muy bien de salud. Mi calle no tiene nombre. Me gustaría que se llamara „*Suerte*“. Mi calle es muy pequeña. Mi calle es chismosa. La gente mira por los huecos de sus casas quien viene, quien pasa. Es una calle pésima y *eso me purga*.

*Purga: kommt von "purgante", Abführmittel. Eso me purga: Das gefällt mir nicht, das stört mich.*

*Purga: Viene de "purgante", preparado medicinal para limpiar los intestinos de las personas. Eso me purga: Me cae mal, me desagrada, me molesta.*

Meine Straße ist nicht gepflastert. Ich lebe im Sektor 4. Meine Straße ist gerade. Meine Straße hat Löcher und ist pures Gestein. Meine Straße ist klein. Es scheint mir seltsam, dass der Abfallwagen fast nie täglich vorbeikommt, weder jemand sich um uns kümmert, noch sich dafür interessiert, wie es uns geht. Ich verabschiede mich von Euch mit viel Freude.

Mi calle no es pavimentada. Vivo en el sector 4. Mi calle es recta. Mi calle está con hoyos y puras piedras. Mi calle es pequeña. Me parece extraño que la basura casi no pasa diario y que nadie se preocupa por nosotros, ni se interesa cómo estamos. Me despido de ustedes con mucha alegría.

**Mir würde es gefallen, wenn man die Straße aufbereiten würde und wenn man Projekte hervorbringen würde, um unseren Stadtteil zu verbessern**

**Me gustaría que me acondicionaran la calle y que trajeran proyectos para mejorar nuestro barrio**

**Axel Eliezer Monje**

11 Jahre

**Axel Eliezer Monje**

11 años

Meine Straße hat keinen Namen und es würde mir gefallen, sie "*Die Straße des neuen kleinen*

Mi calle no tiene nombre y me gustaría ponerle "*Calle del Parquecito Nuevo*". Por aquí tenemos

*Parkes*" zu nennen. Hierher können wir kommen, wenn wir Spaß haben wollen. Der Park ist klein und kurvenreich und es würde mir nicht gefallen, an einem anderen Ort zu leben. Hier leben viele Bekannte von uns und einige Unbekannte. Mir geht es gut und es würde mir nicht gefallen, wegzugehen an einen anderen Ort. Ich wohne gerne in dieser Straße weil ich es gewohnt bin, hier zu sein.

donde ir a divertirnos. El parque es pequeño y curvado. No me gustaría vivir en otro lado. Viven muchos conocidos de nosotros y algunos desconocidos. Me siento bien y no me gustaría irme a otro lugar. Sí me gusta vivir en esa calle porque estoy acostumbrado a estar aquí.

Mir würde es gefallen, wenn man die Straße, in der ich wohne, aufbereiten würde, wenn man Projekte hervorbringen würde, um unseren Stadtteil zu verbessern, und wenn er einen *besseren Eindruck* hinterlassen könnte, damit die Touristen das beachten würden, was unser Land und unsere Straße zu bieten hat.

Me gustaría que me acondicionaran la calle en la que vivo y que trajeran proyectos para mejorar nuestro barrio y tener *un vistazo mejor* para que los turistas se fijen en lo que hay en nuestro país y en nuestra calle.

*Vistazo: Eindruck. In den Augen der anderen ein gutes Bild abgeben.*

*Vistazo: Imagen. Tener una buena presentación a los ojos de los demás.*

**Hallo Freunde aus Niuremberg**

**Hola amigos de Niuremberg**

**Jorge Luis Hejia Gonzáles**

**Jorge Luis Hejia Gonzáles**

Hallo Freunde aus Niuremberg (sic),

Hola amigos de Niuremberg (sic):

ich danke Euch dafür, dass Ihr an uns denkt, vielen Dank an alle. In der Straße, in der ich wohne, gibt es eine Person, die besonders gerne tratscht, weil sie sich an die Tür stellt, um zu sehen, wer vorbeikommt und wer nicht. Die Straße ist sehr groß und hat Kurven. Ich würde sie gerne „*Rivaldo-Straße*“ nennen.

Les agradezco por acordarse de nosotros, muchas gracias a todos. En la calle que yo vivo hay una persona muy chismosa porque se pone en su puerta a ver quien pasa y no pasa. La calle es muy grande y con curva. Me gustaría ponerle "*La Calle Rivaldo*".

*Rivaldo: Spieler der brasilianischen Fußballmannschaft.*

*Rivaldo es un jugador de la selección de fútbol de Brasil.*

Ich lebe nicht gerne in meiner Straße, obwohl in der Straße viele freundliche Menschen leben. Ich finde es merkwürdig, dass es Menschen gibt, die einen als Freunde und andere, die einen als Feinde sehen. Da ist es mir schon lieber, in meiner Straße zu bleiben. Danke.

No me gusta vivir en mi calle, aunque en esta calle viven muchas personas amistosas. A mí me parece extraño que unos son odiosos y otros son amistosos. Prefiero quedarme en mi calle. Gracias.

**Meine Straße befindet sich hinter dem nicaraguanischen Roten Kreuz**

**Mi calle queda detrás de la Cruz Roja nicaragüense**

**Eleycer Vismar Pasos Vallecillo**  
Sektor 4

**Eleycer Vismar Pasos Vallecillo**  
Sector 4

Hinter dem nicaraguanischen Roten Kreuz.

Detrás de la Cruz Roja nicaragüense

Meine Straße, in der ich wohne, heißt Sektor 4. Sie befindet sich hinter dem nicaraguanischen *Roten Kreuz*. Der Name, den ich der Straße gerne geben würde, ist ein Name, der zu ihr passt. Es gibt viele Häuser in dem Teil, in dem ich wohne.

Mi calle donde yo vivo se llama el sector 4. Queda detrás de la *Cruz Roja* nicaragüense. El nombre que me gustaría ponerle es un nombre adecuado para ella. Hay más casas en la parte donde yo vivo.

Die Straße, in der ich wohne, ist klein. Sie ist von Kurven durchzogen und gebogen. Sie ist mir sehr vertraut.

La calle donde vivo es pequeña. Está trazada en línea curva y es doblada. Me parece muy familiar.

*Cruz Roja: Das Rote Kreuz wurde in San Carlos mit dem Ziel eingerichtet, den Menschen Erste-Hilfe-Methoden beizubringen, die angewandt werden müssen, um schwere Schäden in den Regenzeiten, bei Überschwemmungen oder Hurrikans zu verhindern.*

*Cruz Roja: Se estableció en San Carlos con el propósito de entrenar a la población en las medidas rápidas que se deben tomar para prevenir graves daños en las épocas de lluvias, inundaciones y/o huracanes.*

**Wenn wir irgendetwas benötigen, können wir es vom Nachbarn leihen**

**Si nosotros no tenemos una cosa, la podemos prestar del vecino**

**Darling Melanea Reyez Díaz**

5. Klasse

Gegenüber dem Krankenhaus Luis Felipe Moncada

**Darling Melanea Reyez Díaz**

5<sup>to</sup> grado

Frente al Hospital Luis Felipe Moncada

Die Straße, in der ich wohne, hat keinen Namen und ich würde ihr gerne den Namen „*Kleiner Lichtstrahl*“ geben. Die Bedeutung dieses Namens für meine Straße ist, dass sie im Lichtschein des Himmels erstrahlt. Wegen dieser Bedeutung meine ich, passt der Name.

La calle donde yo vivo no tiene ningún nombre y a mí me gustaría ponerle el nombre "*Rayito de luz*". El significado del nombre de mi calle es que está refiriéndose al resplandor de la luz del cielo. Ese es el significado que yo miro que es correcto.

Meine Straße ist groß und sie zieht sich in gerader Linie dahin. In meiner Straße gibt es etwas Besonderes, das ich Euch gerne erzählen möchte: Dies ist, dass meine Straße sich gegenüber dem Krankenhaus befindet und die Apotheken fünf Häuser weiter sind. Die Namen dieser zwei Apotheken sind: 1. San Miguel, 2. San Juan. In diesen Apotheken finden wir eine große Auswahl an Medikamenten und außerdem sind diese sehr billig.

Mi calle es grande y ella se traza en línea recta. En mi calle hay algo especial que me gustaría contárselo: es que mi calle está en frente del hospital y como a unas cinco casas para llegar a las farmacias. El nombre de esas dos farmacias son: 1. San Miguel 2. San Juan. En esas farmacias encontramos toda clase de medicamentos y además de eso son muy baratos.

Andere Sachen, meine Straße betreffend, sind, dass wir mit Nachbarn zusammenleben und wenn wir irgendetwas benötigen, können wir es vom Nachbarn leihen und er gibt es uns gerne. In der Straße, in der ich wohne, leben verschiedene Personen wie zum Beispiel: Olga

Otra cosa de mi calle es que convivimos entre vecinos, como si nosotros no tenemos una cosa, la podemos prestar del vecino y él con mucho gusto nos la presta. En mi calle viven varias personas como Olga Romero, Vicente, Roger, Juanita, Juan Sandino y otros más. A mí

Romero, Vicente, Roger, Juanita, Juan Sandino und weitere. Mir ist es vertraut, dass wir und die Nachbarn einander helfen, als wenn wir alle von derselben Familie oder vom selben Blut wären.

me parece familiar que nos ayudemos entre vecinos, como si fuéramos de la misma familia o de la misma sangre.

### **Die Leute helfen, die Straße sauber zu machen**

### **Las personas ayudan a hacer la limpieza de la calle**

**Johana Isabel Urbina Romero**

**Johana Isabel Urbina Romero**

5. Klasse

5<sup>to</sup> grado

Wohnprojekt

Proyecto Habitacional

Meine Straße ist schön und mein Haus befindet sich im Projekt in einem Durchgang. Die Leute helfen, die Straße sauber zu machen. Meine Nachbarn und Freunde sind liebenswürdig, weil sie uns helfen, die Sauberkeit zu bewahren. Die Straße meines Dorfes ist sauber.

Mi calle es bonita y mi casa queda en el Proyecto, adentro de una pasada. Las personas ayudan a hacer la limpieza de la calle. Mis vecinos y amigos son amables porque nos ayudamos a asear y ordenar. La calle de mi comunidad es limpia.

Früher war die Straße reiner Schlamm, aber jetzt hat sich das geändert. Jetzt kann man ohne jegliche Probleme hier durchkommen. Die Straße, in der ich wohne, ist klein und geradlinig. Die Leute, die hier leben, sind sehr freundlich und sanftmütig. In meiner Straße wohnen viele Leute.

Antes mi calle era puro lodo, pero ahora cambió, es diferente. Ahora podemos pasar sin ningún problema. La calle donde vivo es pequeña y en línea recta. La gente que vive aquí es amable y gentil. En mi calle viven muchas personas.

Ich würde gerne hier wohnen bleiben. In meiner Straße gibt es viele Sanierungsprojekte.

A mí me gustaría seguir viviendo aquí. En mi calle hacen proyecto de composición.

### **Es gibt hier einen Laden und eine Mühle**

### **Cuenta con una venta y un molino**

**Juan Alberto Bravo**

**Juan Alberto Bravo**

1. Klasse

1<sup>er</sup> grado

Projektstraße

Calle del Proyecto

Die Straße, in der ich wohne, heißt „Projektstraße“. Es gibt hier einen Laden und eine Mühle. Viele Leute kommen an meiner Straße vorbei. Wir spielen abends, wir treffen uns mit vielen Kindern aus dem Bezirk und aus anderen Straßen.

La calle donde yo vivo se llama “La Calle del Proyecto”. Cuenta con una venta y un molino. Pasa mucha gente por mi calle. Jugamos por la noche, allí nos reunimos muchos niños del barrio y de otras calles.

Meine Mama arbeitet den ganzen Tag und ich gehe am Nachmittag in die Schule. Wenn ich in meinen Bezirk zurückkomme, freue ich mich sehr, denn dann erwarten mich meine Freunde in meiner Straße.

Mi mamá trabaja todo el día y yo estudio por la tarde. Cuando vuelvo a mi barrio a mí me alegra mucho pues mis amigos me esperan en la calle.

**Momentan ist die Straße, in der mein Haus steht, in einem schlechten Zustand**

**Ahorita la calle de mi casa está en un mal estado**

**Marco**

15 Jahre, 5. Klasse  
Gegenüber der Feuerwehr

**Marco**

15 años, 5<sup>o</sup> grado  
Frente a los Bomberos

Momentan ist die Straße, in der mein Haus steht, in einem schlechten Zustand. Wenn ich nur mein Haus verlasse, werde ich schon dreckig wegen des Schlammes und es gibt so viele Schlaglöcher, dass einige Leute, die in dieser Straße wohnen, darum bitten, dass die Straße gepflastert wird. Bis jetzt wollten sie die Politiker, die Präsident von Nicaragua geworden sind, nicht pflastern.

Ahorita la calle de mi casa está en un mal estado. Ya que al salir de mi casa me enlodo y tiene tantos huecos que algunas personas que viven en esa calle estamos pidiendo que la enpavimenten, ya que los políticos que han llegado a ser Presidente de Nicaragua no han querido enpavimentarla.

Ich wohne gegenüber der Feuerwehr und ich wünschte, der Präsident Enrique Bolaños würde etwas machen. Diejenigen, die in dieser Straße leiden, sind Doña Blanca, Doña Meregilda, Don Juan und Rosario Hernandez.

Yo vivo frente a los Bomberos y quisiera que haga algo el Presidente Enrique Bolaños. Los que sufren en esa calle son: Doña Blanca, Doña Meregilda, Don Juan y Rosario Hernandez.

**In meiner Straße wohnen einige streitsüchtige Leute**

**En mi calle viven algunos pleitistas**

**Juan José Urbina Romero**

12 Jahre, 6. Klasse  
Gegenüber der Pepsi-Vertriebsstelle

**Juan José Urbina Romero**

12 años, 6<sup>o</sup> grado  
Frente a la Agencia repartidora de la Pepsi

Die Straße, in der ich wohne, hat keinen Namen. Ich würde sie „*Straße des kleinen Parks*“ nennen. Meine Straße ist gerade. Das Besondere ist, dass wir uns helfen.

La calle donde yo vivo no tiene nombre. Yo le pondría: „*La Calle del Parquecito*“. Mi calle es recta. Lo especial es que nos ayudamos.

In meiner Straße wohnen einige streitsüchtige Leute und einige, die den Kindern, welche in den Nachbarhäusern leben, Verständnis entgegen bringen. Einige reden manchmal schlecht über uns und wir ärgern uns dann und fangen sofort an zu streiten, auch wenn es nicht so sein sollte. Wir wollen, dass unsere Straße besser ist als die anderen Straßen und dass sie denen, die aus anderen Straßen kommen, mehr Freundlichkeit bietet. So können wir die beste Straße im ganzen Land sein.

En mi calle viven algunos pleitistas y algunos que comprenden a los niños que viven en las casas vecinas. Algunos a veces nos hablan mal y nosotros nos enojamos y comenzamos a pelear pronto. Aunque no debe ser así. Nosotros queremos que sea una calle mejor que las otras calles, ofrecer amistad a los que vienen de otras calles. Así podremos ser la mejor calle del país.

**Die Pantheon-Straße ist sehr unangenehm, weil sie dunkel ist**

**La Calle del Panteón es muy desagradable porque es oscura**

**Gricelda Antonia Rivas Vásquez**

12 Jahre, 3. Klasse  
Pantheon-Straße

Liebe Freunde von Nuremberg,

ich bin eine Schülerin der Modelo-Juanita-Vigil-Schule. Empfange einen herzlichen Gruß von den Schülern der 3. Klasse. Unsere Lehrerin heißt Aurora Delgado Rosales. Mir würde es gefallen, wenn meine Straße „Pedro-Joaquín-Chamorro-Straße“ hieße.

*Pedro Joaquín Chamorro war ein nicaraguanischer Held, der sich offen gegen die Diktatur der Familie Somoza stellte und aus diesem Grund auf Befehl des Diktators Somoza umgebracht wurde. Chamorro kam am 23.09.1924 in Granada zur Welt und starb am 10.01.1978. Er war Schriftsteller und Historiker und leitete die Tageszeitung „La Prensa“. Als er wegen seines Widerstands gegen die Somoza-Diktatur wieder einmal des Landes verwiesen wurde, kam er 1957 nach San Carlos, von wo aus er nach Costa Rica floh und dort den Kampf gegen die Diktatur organisierte.*

Unsere Straße ist total uneben und voller Steine. Wir hier im Stadtviertel Linda Vista („Schöner Blick“) würden sie gerne herrichten. Die Pantheon-Straße ist sehr unangenehm, weil sie dunkel ist. Es gibt zwar eine Laterne, aber es ist sehr unangenehm und sehr gefährlich für Kinder, Jugendliche und Erwachsene. Unsere Straße ist auch nicht schön, weil sie voll Müll, Wasserlachen und Pfützen ist. Soviel für heute, denn *ich bin heute in Eile.*

*Ligero: flott, schnell.  
Estamos ligero: wir haben es eilig.*

Ich hoffe, Ihr versteht uns. Entschuldigt meine schlechte Schrift. Wir verabschieden uns von Euch.

**Ein Teil der Straße ist ziemlich schlecht, wegen der Tankstelle**

**Mercedez del Carmen Briones Mairene**  
5. Klasse  
Hafenstraße

**Gricelda Antonia Rivas Vásquez**

12 años, 3<sup>er</sup> grado  
Calle del Panteón

Estimados amigos de Nuremberg:

Yo soy una estudiante de la Escuela Modelo Juanita Vigil. Reciban un cordial saludo de parte de los alumnos del tercer grado. Nuestra profesora es Aurora Delgado Rosales. A mí me gustaría que mi calle se llamara *Pedro Joaquín Chamorro*.

*Pedro Joaquín Chamorro fue un héroe nicaragüense que se enfrentó abiertamente a la dictadura de la familia Somoza, por lo cual fue asesinado por orden del dictador Somoza. Chamorro nació en Granada el 23.09.1924 y murió el 10.01.1978. Fue escritor e historiador. Dirigió el Diario “La Prensa”. En uno de los destierros que sufrió, por su oposición a la dictadura de los Somoza, en marzo de 1957 fue enviado a San Carlos, de donde huyó a Costa Rica para seguir organizando la lucha contra la dictadura.*

Nuestra calle es pura pasada y pura piedra. A nosotros los del Barrio Linda Vista nos gustaría componerla. La Calle del Panteón es muy desagradable porque es oscura. Hay faro y es muy desagradable y muy peligrosa para los niños, adultos y adolescentes. También nuestra calle es desagradable porque hay basura, charcos, aguacero. Hasta aquí llegamos porque *estamos ligero.*

*Ligero: Liviano. Apurado. Estamos ligero: estamos apurados, tenemos que ir rápido.*

Espero que nos entiendan. Disculpen por la mala letra. Nos despedimos de ustedes.

**Hay una parte de la calle que está algo mala, por la gasolinera**

**Mercedez del Carmen Briones Mairene**  
5<sup>to</sup> grado  
Calle el Puerto

Meine Straße, in der ich wohne, heißt „*Hafen von San Carlos*“. Sie heißt so, weil hier Schiffe und Boote ankommen. Hier sieht man den ganzen Tag viele Leute, vor allem an Dienstag und Freitag ist viel los. In dieser Straße wohnen viele Leute, die alles mögliche verkaufen und alle sind Freunde und lebenswürdige Menschen.

Mi calle donde yo vivo se llama “*El Puerto de San Carlos*”. Se llama así porque allí se arriman los barcos y lanchas. Allí se ve mucha gente todos los días, principalmente los martes y viernes se ve más alegre. En esta calle viven muchas personas que vendemos de todo y todos somos amigos y amables.

Ein Teil der Straße ist ziemlich schlecht, wegen der Tankstelle. Die Straße ist kurvig und teilweise gepflastert.

Hay una parte de la calle que está algo mala, por la gasolinera. La calle es algo curva y una parte está adoquinada.

**Die Straße, in der ich lebe, ist von allen vorangegangenen Präsidenten vergessen worden**

**La calle donde yo vivo fue olvidada por todos los presidentes pasados**

**Alejandro Ramón Martínez Viachica**  
8 Jahre, 3. Klasse  
Straße des Vergessens

**Alejandro Ramón Martínez Viachica**  
8 años, 3<sup>er</sup> grado  
Calle del Olvido

Geschätzte Freunde,

Estimados amigos:

empfangt einen brüderlichen Gruß von mir. Ich schreibe, um Euch Folgendes mitzuteilen:

Reciban un fraterno saludo de mi parte. El motivo de la presente es para comunicarles lo siguiente:

Die Straße, in der ich lebe, ist von allen vorangegangenen Präsidenten vergessen worden. Sie haben keine Augen dafür und in diese Straße ergießen sich alle Abwässer des Viertels. Wenn es regnet, besteht sie nur noch aus Schlamm und Abflussrinnen, sie wird eine totale Kloake.

La calle donde yo vivo fue olvidada por todos los presidentes pasados. No tienen ojos para ella y en esta calle desaguan todas las aguas negras del barrio. Cuando llueve se pone puro barro y está puro hueco, puro hoyo.

Freunde aus Nürnberg, wir bitten Euch, uns beim Ausbau unserer Straße zu helfen, denn in ihr treten die Toten ihren letzten Weg an, wenn wir sie beerdigen. Ich wünschte, dass uns eines Tages unsere Freunde aus Nürnberg *helfen* würden, unsere Straße auszubauen, die übrigens „*Straße des Vergessens*“ heißt.

Amigos de Nuremberg, le pedimos que nos ayuden componiendo nuestra calle, porque en ella dan las últimas vueltas los muertos, cuando los vamos a enterrar. Yo quisiera que algún día mis amigos de Nuremberg *nos echaran una manito* y que compusieran nuestra calle, que por cierto es llamada la “*Calle del Olvido*”.

*Echar una mano: helfen, tatkräftig unterstützen, eine Hand reichen.*

*Echar una mano: brindar su ayuda.*

Bitte besucht mich, wenn Ihr hierher kommt. Die Straße, in der ich wohne, liegt gegenüber dem Friedhof. Ich hoffe, Ihr werdet Euch an mich erinnern. Vielen Dank an alle meine Freunde. Bis bald.

Me gustaría que cuando vengán me visiten. La calle donde vivo queda frente al cementerio. Espero que se acuerden de mí. Muchas gracias a todos mis amigos. Hasta pronto.

**Hier leben nur alte Tratschen, die andauernd nur Klatsch verbreiten**

**En mi calle viven sólo chismosos chismoseando**

**Joseling Sanarricia**

4. Klasse

**Joseling Sanarricia**

4<sup>to</sup> grado

Hallo, ich heiße Joseling und ich danke Euch dafür, dass Ihr mir die Gelegenheit gegeben habt, an diesem Schreibprojekt teilzunehmen.

Hola: Mi nombre es Joseling y les agradezco por haberme dejado participar en este gran concurso.

Ich lebe in einer Straße ohne Namen, aber ich hätte es gerne, wenn man sie „*Straße des Tratsches*“ nennen würde, denn hier leben nur alte Tratschen, die andauernd nur Klatsch verbreiten. Nun gut, ansonsten befindet sich die Straße in gutem Zustand.

Vivo en una calle que no tiene nombre, pero me gustaría que le pusieran „*La Calle del Chisme*“ porque viven sólo chismosos chismoseando. Bueno, además la calle está en buenas condiciones.

Sie ist klein, denn aus ihr besteht das ganze Viertel. Sie hat Kurven. In ihr gibt es nichts Besonderes, weil alle nur tratschen. Hier wohnen María, Juan, Claudia, Zofía, Umberto, Xochith, Keling, Julieta, María, José, Diandra, Esteban. Mir kommt alles sehr bekannt vor, weil ich hier schon von Kindesbeinen an wohne. Ich wohne gerne in meiner Straße, weil ich hier viele Freunde habe. Die Straße wird nicht gereinigt, man kehrt den Bürgersteig weder am Morgen noch am Abend.

Es pequeña porque es sólo un barrio. Es curva. En ella no hay nada especial porque viven sólo chismosos. Viven María, Juan, Claudia, Zofía, Umberto, Xochith, Keling, Julieta, María, Jose, Diandra, Esteban. Me parece familiar porque allí vivo desde chiquita. Me gusta vivir en ella porque allí tengo muchos amigos. La calle no es aseada, no barren el andén ni en la mañana ni en la tarde.

**Meine Straße hat keine Schlaglöcher und keine Verbrecher, sondern wohlerzogene, verantwortungsbewusste Menschen mit Persönlichkeit**

**Mi calle no tiene baches, no tiene delincuentes, tiene personas con personalidad, educadas y responsables**

**Bismara Rodríguez Espinoza**

12 Jahre, 6. Klasse

Sektor 3

Hinter dem Hospital Luis Felipe Moncada

**Bismara Rodríguez Espinoza**

12 años, 6<sup>to</sup> grado

Sector 3

Detrás del Hospital Luis Felipe Moncada

Die Straße, in der ich wohne, ist sehr fröhlich. Früher hatte ich hier einige Freunde, aber sie sind nach Granada umgezogen. Meine Straße hat keinen Namen, aber ich würde sie gerne „*Wundertätige Straße des Herrn Jesus*“ nennen, damit die Leute, die hier vorbeikommen, weder über andere lästern noch scheinheilig sind.

La calle donde yo vivo es muy alegre. Antes tenía unos amigos pero se fueron para Granada. Mi calle no tiene nombre pero me gustaría ponerle „*Calle Milagrosa del Señor Jesús*“ para que la gente que pase no sea chismosa ni hipócrita.

Meine Straße hat keine Schlaglöcher und keine Verbrecher, sondern wohlerzogene, verantwor-

mi calle no tiene baches, no tiene delincuentes, tiene personas con personalidad, educadas,

tungsbewusste Menschen mit Persönlichkeit, die mit meiner Mutter Freundschaft pflegen. Es gibt Läden und Hunde und die Straße liegt hinter dem Hospital Luis Felipe Moncada.

Meine Straße ist groß und hier leben einige Säufer und es gibt öfter *Trinkgelage*. Auch das Militär von Nicaragua ist dort. Ich wohne gerne in dieser Straße, denn hier spielen wir immer nachmittags, und danach gehen wir erst gegen Abend nach Hause.

*Bacanal: Laute Feier, Saufgelage.*

**Weil der Herr Bolaños nicht mit der Präsidentschaft des Landes umgehen kann**

**Franklin Oporto Ramón**

5. Klasse

Gegenüber meines Hauses wohnen Clara und Doña Carmen und Don Rodrigo, Doña Margarita und der Pastor. Ich würde gerne an einem anderen Ort leben, wie z.B. in San Miguel oder woanders. Wo es Autos gibt, eine Autobahn, ein Schwimmbad und Seen. Mir würde es gefallen, wenn mein Haus Bäume hätte und verschiedene besondere Räume.

Mir würde es gefallen, wenn sie die Straße sanieren würden, dass wir daran arbeiten können. Deshalb wende ich mich an den Herrn Enrique Bolaños, dass er etwas in der Situation unternimmt, in der sich Nicaragua befindet, weil der Herr Bolaños nicht mit der Präsidentschaft des Landes umgehen kann. Die Leidtragenden in dieser Straße sind die älteren Herrschaften, die nicht mehr aus ihren Häusern gehen können, weil ihnen ein schlimmer Unfall zustoßen könnte.

**Meine Straße ist weder sehr schön noch sehr hässlich**

**Katerinne Gómez Vallecillo**

14 Jahre, 6. Klasse

Also, zuerst möchte ich Euch alle grüßen und

responsables y que tienen amistad con mi mamá. Hay venta, hay perros y está detrás del “Hospital Luis Felipe Moncada”.

Mi calle es grande, hay borrachos y *bacanal*. También está el Ejército de Nicaragua. Me gusta vivir en esta calle porque siempre jugamos en las tardes y después nos vamos para la casa en la noche.

*Bacanal: Fiesta muy ruidosa, parranda.*

**Ya que el señor Bolaños no ha podido manejar la presidencia del país**

**Franklin Oporto Ramón**

5<sup>to</sup> grado

Al frente de mi casa vive Clara y doña Carmen y don Rodrigo, doña Margarita y el Pastor. A mí me gustaría vivir en otro lugar como en San Miguel u otros lugares. Que tenga autos, pista, que tenga una piscina y lagos. Me gustaría que mi casa tenga árboles, que tenga distintos lugares diferentes, especiales.

A mí me gustaría que compusieran la calle, que la repararan para que así podamos trabajar. Por eso le hago un llamado al señor Enrique Bolaños a que haga algo por esta situación que está pasando Nicaragua, ya que el señor Bolaños no ha podido manejar la presidencia del país.

Ya que los sufridos de esta calle son señores mayorcitos que no pueden salir afuera porque les puede pasar un accidente muy grave.

**Mi calle no es tan bonita ni tan fea**

**Katerinne Gómez Vallecillo**

14 años, 6<sup>to</sup> grado

Bueno, en primer lugar los quiero saludar a

euch beglückwünschen zu Eurem großen Projekt, das ihr heute mit großem Erfolg durchführt. Nach diesem kurzen Gruß wende ich mich dem Thema zu. Meine Straße ist sehr eng, hat viele Schlaglöcher und an einer Seite ist sie gepflastert - sonst ist alles voll Schlamm. Man kann nicht mit guten Sandalen auf ihr laufen, weil man sich vollkommen mit Schlamm besudelt.

Meine Straße ist weder sehr schön, noch sehr hässlich. Manche Nachbarn sind unfreundlich, aber andere sind gut, manche unterhalten sich gerne und sind nett. Und manchmal, wenn die Sonne schön scheint, gefällt mir meine Straße gut, weil sie dann schnell trocknet und schön aussieht. Wenn es regnet, ist sie hässlich, weil alles voll Schlamm ist. Die Anwohner kritisieren den Zustand der Straße sehr. Aber ich, die ich ein Fräulein von 14 Jahren bin, verstehe den Zustand dieser Straße und dieser Menschen, die sich mit Schlamm besudeln.

Ich würde meine Straße gerne hergerichtet, schön, hell, mit Pflastersteinen sehen und mit vielen Nachbarn in der Straße leben. Wenn andere Straßen schön sind, sehe ich sie mir immer an, weil sie in gutem Zustand sind. Ich gehe manchmal auf Straßen, bei denen man überall auf dem Gehsteig laufen kann. Es gibt eine Straße, an der das Kulturhaus „La Tertulia“ steht, in das ich zum Tanzen hingehe. Die Tanzschule heißt „Roberto Vallecillo“, ist sehr schön und man lernt das Tanzen.

*Tertulia: eigentlich Begriff für angenehme Zusammenkunft, bei der Gesprächskreise und Diskussionsrunden abgehalten werden.*

Themawechsel: Die Straßen in gutem Zustand sind sehr schön, wenn wir sie pflegen. Deswegen müssen wir alle unsere Straßen pflegen, damit sie schön und gepflegt aussehen. In meiner Straße ist eine Haltestelle, an der alle Leute auf die vorbeikommenden Busse warten. Sogar die Schüler warten hier auf den städtischen Bus, um rechtzeitig zum Gymnasium zu kommen.

Meine Straße hat noch keinen Namen. Der Name, der mir gefallen würde, wäre „Straße der phantastischen Illusionen“. Meine Straße ist gerade,

todos y felicitarlos por su gran proyecto que llevan a cabo hoy en día y que los han llevado al gran éxito. Bueno, después de estos cortos saludos me dirijo a lo otro. Mi calle es muy angosta, tiene muchos baches y a un lado tiene adoquines, es puro lodo. Uno no puede caminar con unas buenas sandalias porque se pringa de lodo.

Mi calle no es tan bonita ni tan fea, los vecinos algunos son odiosos pero otros son buenos, son muy comunicativos y amables. Yo a veces miro mi calle bonita, cuando hace mucho sol, porque se seca muy rápido y se mira bonita. Cuando llueve la miro fea, porque es puro lodo. Los vecinos critican mucho la situación como está la calle. Pero yo que soy una señorita de 14 años comprendo la situación que pasa la calle y la gente cuando se enloda.

Me gustaría ver mi calle transformada, bonita, luminosa, con adoquines y con muchos vecinos alrededor de la calle. Cuando otras calles son bonitas yo me quedo viéndolas porque están en buenas condiciones. Yo paso por calles donde uno tiene que ir sólo por andenes. Hay una calle que está la Casa Cultural “La Tertulia” donde voy a practicar danzas. Se llama “Roberto Vallecillo”, es muy bonito y se aprende a bailar.

*Tertulia: Reunión amable en la que se practica el placer de hablar, conversar.*

Para cambiar la plática, las calles en buen estado son muy bonitas si las cuidamos. Por eso todos como humanos tenemos derecho a cuidar nuestras calles para mirarlas bonitas y bien cuidadas. En mi calle hay una parada donde todas las personas esperan los buses que pasan. Hasta los estudiantes llegan a esperar la ruta urbana para llegar temprano al instituto.

Mi calle no ha recibido ningún nombre todavía. El nombre que me gustaría para mi calle es “La Calle de las Ilusiones Fantasiosas”. Mi calle es recta

aber sehr klein und sehr eng. Deswegen können nicht zwei Busse auf einmal durchkommen. In meiner Straße leben die Nachbarn und Angehörigen von anderen Leuten, die überall bekannt sind. Es ist mir vertraut, dass alle Nachbarn Freunde und sehr gute Menschen sind und mir kommt es komisch vor, dass sie alle sehr schlecht aussehen und *leicht reizbar* sind.

*Genio: Charakter. "de mal genio" bedeutet, aggressiv veranlagt zu sein oder sich schnell zu entzürnen.*

Ich möchte nur hier gerne wohnen, denn ich glaube, dass ich mich in einer anderen Straße anders als die anderen fühlen und meine Straße sehr vermissen würde.

**Geschätzte Freunde aus Newremberg (sic).  
Ich würde gerne Freundschaften schließen**

**Dayana Dolores Robledo Hurtado**  
8 Jahre, 3. Klasse

Geschätzte Freunde aus Newremberg,

ich hoffe, Ihr seid gesund im Kreise Eurer Lieben und Ihr seid glücklich.

Nach meinen Grüßen möchte ich Euch Folgendes sagen: ich würde gerne Freundschaften schließen, ich hätte gerne, dass wir trotz der weiten Entfernung gute Brieffreunde werden. Ich heiße Dayana Dolores Robledo Hurtado. Ich bin acht Jahre alt. Ich bin schlank, dunkelhäutig, groß, habe dunkelbraune Augen und braune Haare und ich gehe in die Schule Modelo Juanita Vigil Sandino. Ich bin im Moment in der dritten Klasse der Grundschule.

Ich würde gerne Menschen aus Newremberg kennen lernen. Ich würde mich freuen, wenn Ihr mir bald schreiben würdet.

Es verabschiedet sich von Euch *Eure treue Dienerin* Dayana Dolores. Danke für Euer Schreiben und entschuldigt meine Schrift und meine Rechtschreibung.

pero muy pequeña y muy angosta. Por eso no pueden pasar dos buses. En mi calle viven los vecinos y familiares de otras personas que son conocidas popularmente, me parece familiar en mi calle que todos los vecinos son amistosos y muy buenos y me parece extraño que todos ellos son de muy mal aspecto y *de mal genio*.

*Genio: carácter. "De mal genio": de carácter violento, persona que se enoja fácilmente.*

A mí sólo me gustaría vivir en mi calle porque creo que en otra calle me parecería que no soy igual a los otros, creo que extrañaría mi calle mucho.

**Estimados amigos de Newremberg (sic).  
Quisiera hacer amigos**

**Dayana Dolores Robledo Hurtado**  
8 años, 3<sup>er</sup> grado

Estimados amigos de Newremberg:

Espero que se encuentren bien de salud alrededor de todos sus seres queridos y se encuentren felices.

Después de saludarles paso a decirles lo siguiente: quisiera hacer amigos, me gustaría que a pesar de la distancia nos hiciéramos buenos amigos a través de las cartas. Mi nombre es Dayana Dolores Robledo Hurtado. Tengo 8 años de edad. Soy delgada, morena, alta, ojos café oscuro, pelo color castaño y soy estudiante de la escuela Modelo Juanita Vigil Sandino. Estoy cursando el tercer grado de primaria.

Quisiera conocer personas de Newremberg a través de su gente. Me gustaría que me escribieran pronto.

Se despide de ustedes *su fiel servidora* Dayana Dolores. Gracias por recibir estas cuatro letras y disculpen mi letra y mis errores de ortografía.



## IV. Chronologie der Geschichte Nicaraguas und San Carlos

1502 Christoph Kolumbus sieht zum ersten Mal das Land der Nicaráhuac.

1523 Der Indianerführer Nicarao trifft mit den spanischen Konquistatoren zusammen, die wie Raubritter die „Neue Welt“ erobern wollen.

1538 Ein Großteil der Bevölkerung des heutigen Nicaragua wird deportiert und versklavt. Viele müssen in den Silberminen von Peru und Bolivien arbeiten.

1552 Der Mönch Bartolomé de las Casas schreibt seinen Bericht über und gegen die Ausrottung der Indianer. „Im gesamten Nicaragua dürften heute 4000 bis 5000 Einwohner leben, früher war es eine der am dichtesten bevölkerten Provinzen der Welt“.

1823 Der Präsident der Vereinigten Staaten, James Monroe, proklamiert die nach ihm benannte Doktrin „Amerika den Amerikanern“.

1850 Im Clayton-Bulwe-Vertrag beschließen England und die USA ohne Beteiligung Nicaraguas, gemeinsam das „Recht“ auf den Bau eines interozeanischen Kanals durch Nicaragua in Anspruch zu nehmen.

1856 In einem Bürgerkrieg innerhalb der nicaraguanischen Oligarchie rufen die „Liberalen“ den nordamerikanischen Abenteurer William Walker mit einer kleinen Privatarmee gegen die „Konservativen“ zu Hilfe. Walker jedoch will ganz Zentralamerika erobern, ruft sich selbst zum Präsidenten von Nicaragua aus und läßt die 1824 abgeschaffte Sklaverei wiedereinführen.

1961 Im Anschluß an mehrere Guerrillaversuche Ende der fünfziger Jahre wird unter Führung von Carlos Fonseca die „Sandinistische Front der Nationalen Befreiung“ FSLN gegründet.

1967 Anastasio Somoza Debayle, jüngerer Sohn des Gründers der Dynastie und seit 1946 Chef der Nationalgarde, kommt durch Wahlbetrug an die Präsidentschaft.

1979 Am 28.05. löst die FSLN die militärische Offensive aus und ruft für den 4. Juni zum unbefristeten Generalstreik auf. In weniger als drei Wochen hat die FSLN große Teile Nicaraguas besetzt. Am 16.06. kündigt die FSLN die Bildung einer „Regierungsjunta des nationalen Wiederaufbaus“ an. Am 17.07. flieht Somoza mit seiner Familie und dem Generalstab der Nationalgarde. Am 19.07. feiert die FSLN ihren Triumphzug in Managua.

1985 Am 15. November unterzeichnen die Bürgermeisterin Nydia Vallecillo aus die Stadt San Carlos und der damalige Nürnberger Oberbürgermeister Andreas Urschlechter feierlich den Partnerschaftsvertrag im Nürnberger Rathaus. „Die Städtepartnerschaft zwischen Nürnberg und San Carlos soll mithelfen, daß sich die Menschen auf der Welt besser verstehen“.

## V. Literatur

### a) Kommentar: Der Leidensweg eines Dorfes

Die Ära der Somozas war eine der brutalsten und zynischsten, die Lateinamerikas Geschichte kennt. Der Begründer der Dynastie, Anastasio Somoza García, betonte stets, dass seine Politik auf den drei „P“ basierte: „Plomo“ – Bleikugeln für seine Feinde, „Palo“ – Stockschläge für die Wankelmütigen und „Plata“ – Silber für die Freunde. Diese Dynastie dauerte vier Jahrzehnte an und wurde von drei Somozas repräsentiert, dem Vater und Begründer der Dynastie, Anastasio Somoza García (regierte von 1936 bis 1956), und seinen Söhnen Luis Somoza Debayle (regierte von 1956 bis 1962) und Anastasio „Tachito“ Somoza Debayle (regierte von 1967 bis 1979).

Nicaragua wurde von den Somozas als Privateigentum angesehen; sie hatten auch allen Grund, so zu denken, denn laut der Regierung von Tachito Somoza war Eigentum der Familie praktisch alles, was irgendeinen Wert hatte. Etwa 40% des gesamten wirtschaftlichen Vermögens des Landes waren in ihrem Besitz. Ungefähr 30% der gesamten nutzbaren Fläche befand sich in ihren Händen, ebenso eine Bank, die einzige Schifffahrtsgesellschaft, ein Fernsehsender, das Hotel Intercontinental, viele Industrieunternehmen usw.

Der Garant der tyrannischen Macht der Somozas war die Guardia Nacional, ein Heer mit exzellenter militärischer Ausbildung. Anastasio Somoza machte kein Geheimnis daraus, sondern brüstete sich vielmehr damit, dass seine Offiziere ihre Ausbildung in Panama oder West Point (US-amerikanische militärische Ausbildungszentren) erhalten hätten.

José Leopoldo Decamilli  
*Nicaragua, Der Leidensweg eines Volkes*

### a) Comentario: El calvario de un Pueblo.

La era de los Somozas fue una de las más brutales y cínicas que conoce la historia de Hispanoamérica. El fundador de la dinastía, Anastasio Somoza García, afirmaba que su política se basaba en las tres “p”: plomo para sus enemigos, palo para los vacilantes y plata para los amigos. Esta dinastía duró cuatro decenios y fue representada por tres Somozas, el padre y fundador de la sangrienta dinastía, Anastasio Somoza García (gobernó durante 1936-1956), y sus hijos Luis Somoza Debayle (gobernó durante 1956-1962) y Anastasio “Tachito” Somoza Debayle (gobernó durante 1967-1979).

Nicaragua era considerado por los Somozas como propiedad privada, y razón tenían para pensar de ese modo, pues al término del Gobierno de Tachito Somoza era propiedad de la familia prácticamente todo lo que tenía algún valor. Alrededor del 40% de toda la riqueza económica del país era de su propiedad. Cerca del 30% de toda la superficie cultivable se hallaba en sus manos, y también un banco, la única sociedad naviera, un canal de televisión, el Hotel Intercontinental, muchas empresas industriales, etc.

El garante del poder tiránico de los Somozas era la Guardia Nacional, un ejército de excelente formación militar. Anastasio Somoza no ocultaba, antes bien se ufanaba de que sus oficiales hubiesen recibido su formación en Panamá o en West Point (Centros de formación militar estadounidenses).

José Leopoldo Decamilli  
*Nicaragua, El Calvario de un pueblo*

## b) Gedicht von Rubén Darío      b) Poema de Rubén Darío

### An ROOSEVELT

Mit der Stimme der Bibel,  
oder den Versen von Walt Whitman,  
so müßte ich an dich herantreten, du Jäger,  
primitiv und modern, einfach  
und kompliziert,  
mit ein wenig von Washington und viel von  
Nemrod.

Du bist die Vereinigten Staaten,  
du bist der kommende Invasor  
des offenerzigen Amerika, mit seinem  
indianischen Blut,  
das noch zu Jesus Christus betet und spanisch  
spricht.

Du bist ein anmaßendes, starkes Exemplar  
deiner Rasse; du bist gebildet, du bist flink; du  
widersetzt dich Tolstoi.  
Und indem du Pferde bändigst oder Tiger  
tötest, bist du ein Alexander - Nebukadnezar  
(du bist ein Professor der Energie,  
wie die Verrückten von heute es ausdrücken).

Du glaubst, das Leben sei Feuersbrunst,  
der Fortschritt sei Eruption;  
Du glaubst, dass dort, wohin du deine Kugel  
richtest, du den Fortschritt einführst.  
Nein.

Die Vereinigten Staaten sind mächtig  
und groß.  
Wenn sie sich strecken, dann erzittern zuinnerst  
die enormen Wirbel der Anden.

Wenn ihr schreit, hört man dies wie das Brüllen  
des Löwen.

### A ROOSEVELT

¡Es con voz de la Biblia,  
o verso de Walt Whitman,  
que habría que llegar hasta ti, Cazador!  
Primitivo y moderno, sencillo  
y complicado,  
con un algo de Washington y cuatro de  
Nemrod.

Eres los Estados Unidos,  
eres el futuro invasor  
de la América ingenua que tiene  
sangre indígena,  
que aún reza a Jesucristo y aún  
habla en español.

Eres soberbio y fuerte ejemplar de tu raza;  
eres culto, eres hábil;  
te opones a Tolstoy.  
Y domando caballos, o asesinando tigres,  
eres un Alejandro-Nabucodonosor.  
(Eres un profesor de energía,  
como dicen los locos de hoy.)

Crees que la vida es incendio,  
que el progreso es erupción;  
en donde pones la bala  
el porvenir pones.  
No.

Los Estados Unidos son potentes  
y grandes.  
Cuando ellos se estremecen hay un hondo  
temblor que pasa por las vértebras enormes de  
los Andes.

Si clamáis, se oye como el rugir del león.

Bereits Hugo sagte zu Grant: Die Sterne gehören euch.

(Mit leichtem Schimmern erhebt sich die argentinische Sonne und der chilenische Stern steigt empor...).

Ihr seid reich.

Ihr vereint den Kult des Herkules mit dem des Mammon;

und indem sie den Weg der leichten Eroberung beleuchtet,

erhebt die Freiheit ihre Fackel in New York.

Aber unser Amerika, in dem es Dichter gab, schon in den alten Zeiten von Netzahualcoyotl, das über die Fußspuren des großen Baco wachte,

das eines Tages das Alphabet lernte, panisch;

das die Sterne befragte, das Atlantis kannte,

dessen Name auch bei Platon erklingt,

das seit Urzeiten

von Licht, Feuer, Duft, Liebe lebt

das Amerika des großen Moctezuma,

des Inka,

das duftende Amerika von Christoph Kolumbus,

das katholische Amerika, das spanische Amerika,

das Amerika, in dem der adlige Cuauhtemoc sagte:

„Ich liege in keinem Rosenbett“; dieses Amerika

das in Hurrikans erzittert und von Liebe lebt,

ihr Männer mit sächsischen Augen und barbarischer Seele,

dieses Amerika lebt.

Und träumt.

Und liebt und vibriert,

und ist die Tochter des Sonnengotts.

Habt Acht. Das spanische Amerika lebt!

Es gibt tausend wilde Junge des Spanischen Löwen.

Ihr müsstet, Roosevelt, mit Gottes Hilfe,

der furchtbare Soldat und der starke Jäger sein,

um uns in eueren eisernen Krallen zu halten.

Und, da ihr über alles verfügt, es fehlt eines: Gott!

Ya Hugo a Grant le dijo: "Las estrellas son vuestras."

(Apenas brilla, alzándose, el argentino sol y la estrella chilena se levanta...)

Sois ricos.

Juntáis al culto de Hércules el culto de Mammón;

y alumbrando el camino de la fácil conquista,

la Libertad levanta su antorcha en Nueva York.

Mas la América nuestra, que tenía poetas desde los viejos tiempos de Netzahualcoyotl, que ha guardado las huellas de los pies del gran Baco,

que el alfabeto pánico en un tiempo aprendió;

que consultó los astros, que conoció la Atlántida,

cuyo nombre nos llega resonando en Platón,

que desde los remotos momentos de su vida vive de luz, de fuego, de perfume, de amor,

la América del gran Moctezuma,

del Inca,

la América fragante de Cristóbal Colón,

la América católica,

la América española,

la América en que dijo el noble Guatemoc:

"Yo no estoy en un lecho de rosas";

esa América

que tiembla de huracanes

y que vive de Amor,

hombres de ojos sajones y alma bárbara, vive.

Y sueña.

Y ama, y vibra;

y es la hija del Sol.

Tened cuidado. ¡Vive la América española!

Hay mil cachorros sueltos del León Español.

Se necesitaría, Roosevelt, ser por Dios mismo,

el Riflero terrible y el fuerte Cazador,

para poder tenernos en vuestras férreas garras.

Y, pues contáis con todo, falta una cosa:

¡Dios!

*Der Dichter Rubén Darío wurde 1867 in Metapa, Nicaragua, geboren und starb 1916. Sein richtiger Name war Félix Rubén García Sarmiento.*

*El Poeta Rubén Darío nació en Metapa, Nicaragua, en 1867 y murió en 1916. Su nombre real era: Félix Rubén García Sarmiento. Conocido internacionalmente*

International bekannt wurde er durch sein Werk *por su obra "Azul" con la que surge el Modernismo "Azul", aus dem der hispanische Modernismus hispano. Rubén Darío renovó el lenguaje poético, hervorging. Rubén Darío erneuerte die poetische experimentó con la métrica y abrió la poesía a las Sprache, experimentierte mit dem Versmaß und öffnete influencias extranjeras. También publicó: "Prosas die Poesie für Einflüsse von auswärts. Weitere Profanas", "Cantos de Vida y Esperanza".*  
Veröffentlichungen: "Prosas Profanas", "Cantos de Vida y Esperanza".

### c. Literaturverzeichnis

Humberto Toscano  
*Hablemos del Lenguaje*  
Joshua B. Powers. New York 1965.

Mario Cajina Vega und Pedro Joaquín Chamorro  
*El pensamiento nicaragüense de Pedro Joaquín Chamorro.*  
*La Patria de Pedro.*  
Editora "La Prensa", Managua 1981.

Ministerio de Cultura  
*Poesía Política Nicaragüense*  
Selección de Francisco de Asis Fernandez  
Managua 1986.

Diccionario Enciclopédico  
Grijalbo. Barcelona 1986.

Claudia Kupfer und Elke Klinder  
*Gib mir die Hand*  
*Es lebe die Städtepartnerschaft der Kinder in Nürnberg und San Carlos!*  
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg/San Carlos und Region e.V.  
Nürnberg Juli 1987.

Adelheid Spengler, Sigfried Straßner und Ursula Walter-Schade.  
Hombre! Heisst auch Mannomann!  
*Roberto, ein Junge aus San Carlos, erzählt.*  
mit Zeichnungen von Susanne Grieshammer.  
Verein zur Förderung der Städtepartnerschaft Nürnberg/San Carlos und Region e.V.  
Nürnberg 1991.

Joaquim Rabella y Chantal Pallais  
*Vocabulario Popular Nicaragüense*  
Managua, setiembre 1994.

Pedro Geoffroy Rivas  
*La Lengua Salvadoreña. El Español que hablamos en El Salvador.*  
Colección Biblioteca Popular, Volúmen 48.  
Consejo Nacional para la Cultura y el Arte.  
Ministerio de Educación. Segunda Edición.  
San Salvador, abril de 1999.

José Leopoldo Decamilli  
*Nicaragua, El Calvario de un pueblo.*  
Circulo Cultural Germano Iberoamericano.  
Mundis Verlag GMBH. München

*15 Jahre Städtepartnerschaft Nürnberg-San Carlos*  
Amt für Internationale Beziehungen  
Stadt Nürnberg. Dezember 2000.

## **(Rückseite)**

„Obwohl die Straßen keinen Mund und keine Sprache haben, bin ich mir sicher, dass sie, wenn sie sprechen könnten, darum bitten würden, ausgebessert zu werden“  
(Ángel Aguilar Bravo, San Carlos)

Dank einer erfolgreichen Initiative des Kulturpädagogen Wolfgang Schlenker erhielten die Kinder aus San Carlos die Möglichkeit ihrer Straße eine Stimme zu verleihen. In den Briefen, die im Rahmen des Schreibprojekts „Die Straße in der ich wohne“ nach Nürnberg gesandt wurden, vermitteln uns die Kinder von San Carlos ein Bild vom Leben in ihrer Straße und damit verbunden ihre Träume, Sehnsüchte und Utopien. Sie schreiben unter anderem von der Notwendigkeit, die Umwelt zu verbessern und zu schützen, mehr für Sauberkeit und Hygiene zu tun, die Straßen zugunsten der Fußgänger menschlicher zu gestalten sowie Kultur und Kunst zu fördern. „In diesen Briefen findet sich der Samen dessen, was in einem kommunalen Regierungsplan für San Carlos enthalten sein sollte.“  
(Esteban Cuya, Nürnberg)

„Die Bedeutung dieser Texte für uns Nürnberger sehe ich darin, dass wir sozusagen fotografische Darstellungen der verschiedensten Winkel unserer so exotischen mittelamerikanischen Partnerstadt bekommen haben und dadurch eine einzigartige Gelegenheit erhalten, diese besser kennen zu lernen, auch ohne die Reise dorthin anzutreten.“  
(Dr. Ulrich Maly, Nürnberg)